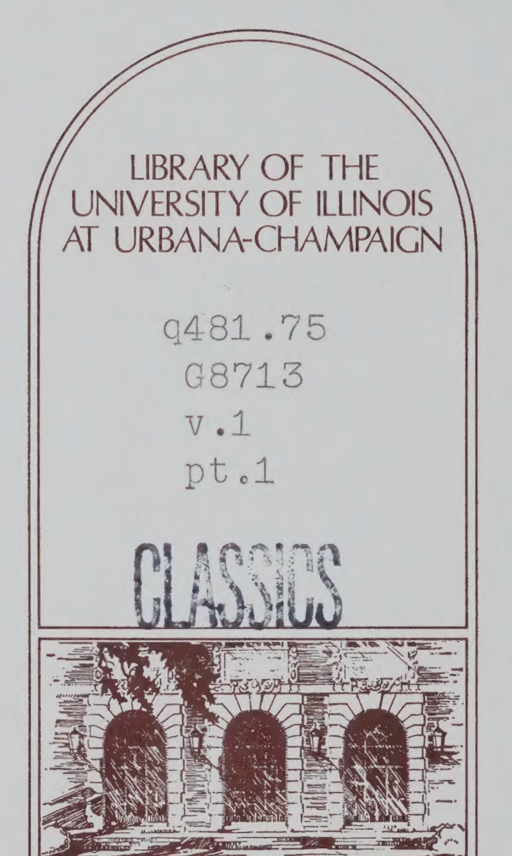
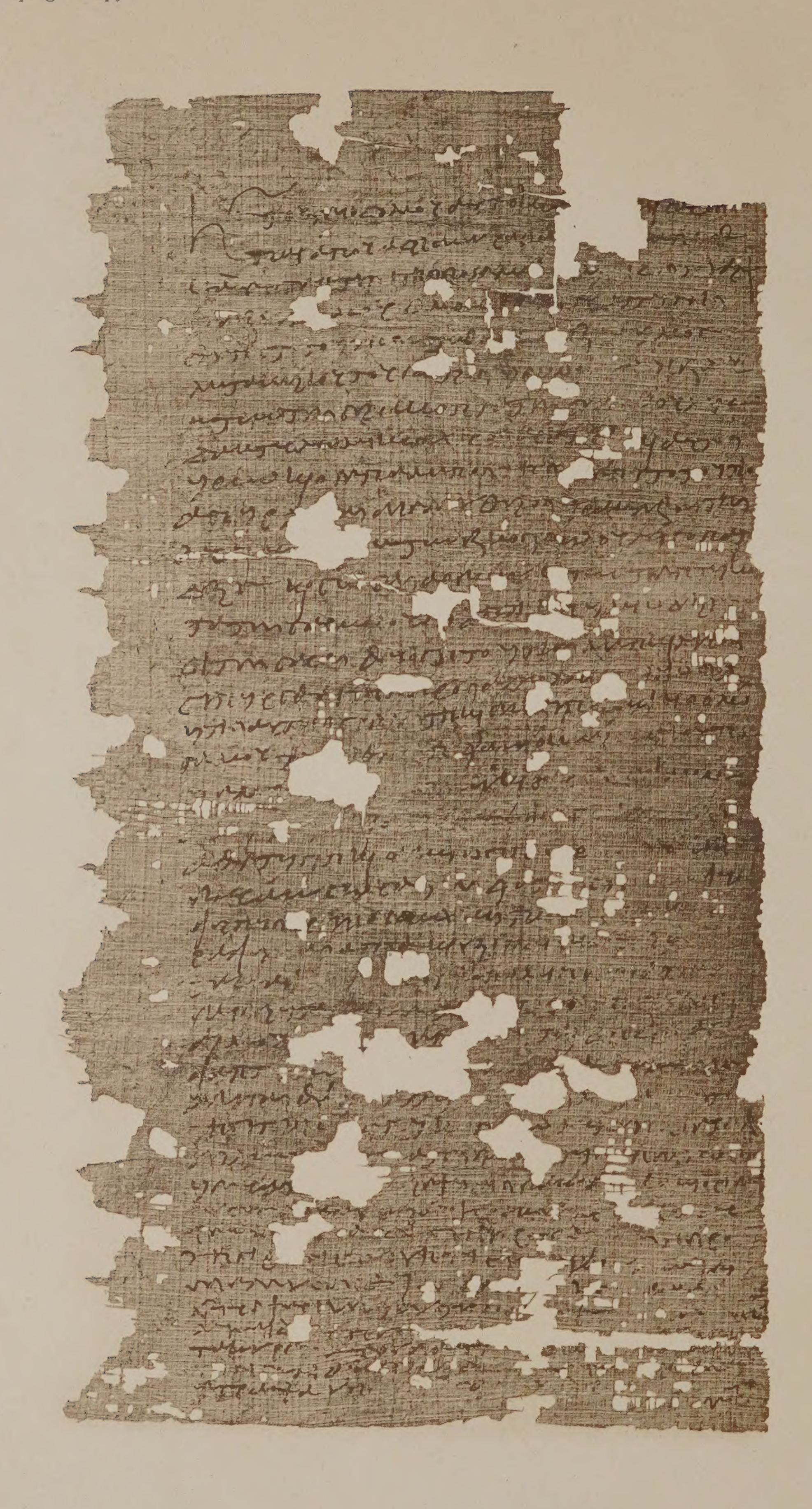


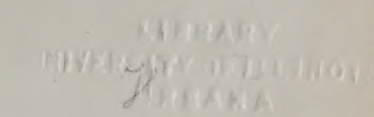

LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS
AT URBANA-CHAMPAIGN
q481.75
G8713
v.1
pt.1
CLASSICS







No. 14. Scheidungsurkunde v. J. 123 p. Chr.



GRIECHISCHE URKUNDEN

DER PAPYRUSSAMMLUNG ZU LEIPZIG

ERSTER BAND

IM AUFTRAGE DER VERWALTUNGSKOMMISSION HERAUSGEGEBEN VON

LUDWIG MITTEIS

ERSTE LIEFERUNG

MIT EINER TAFEL IN LICHTDRUCK

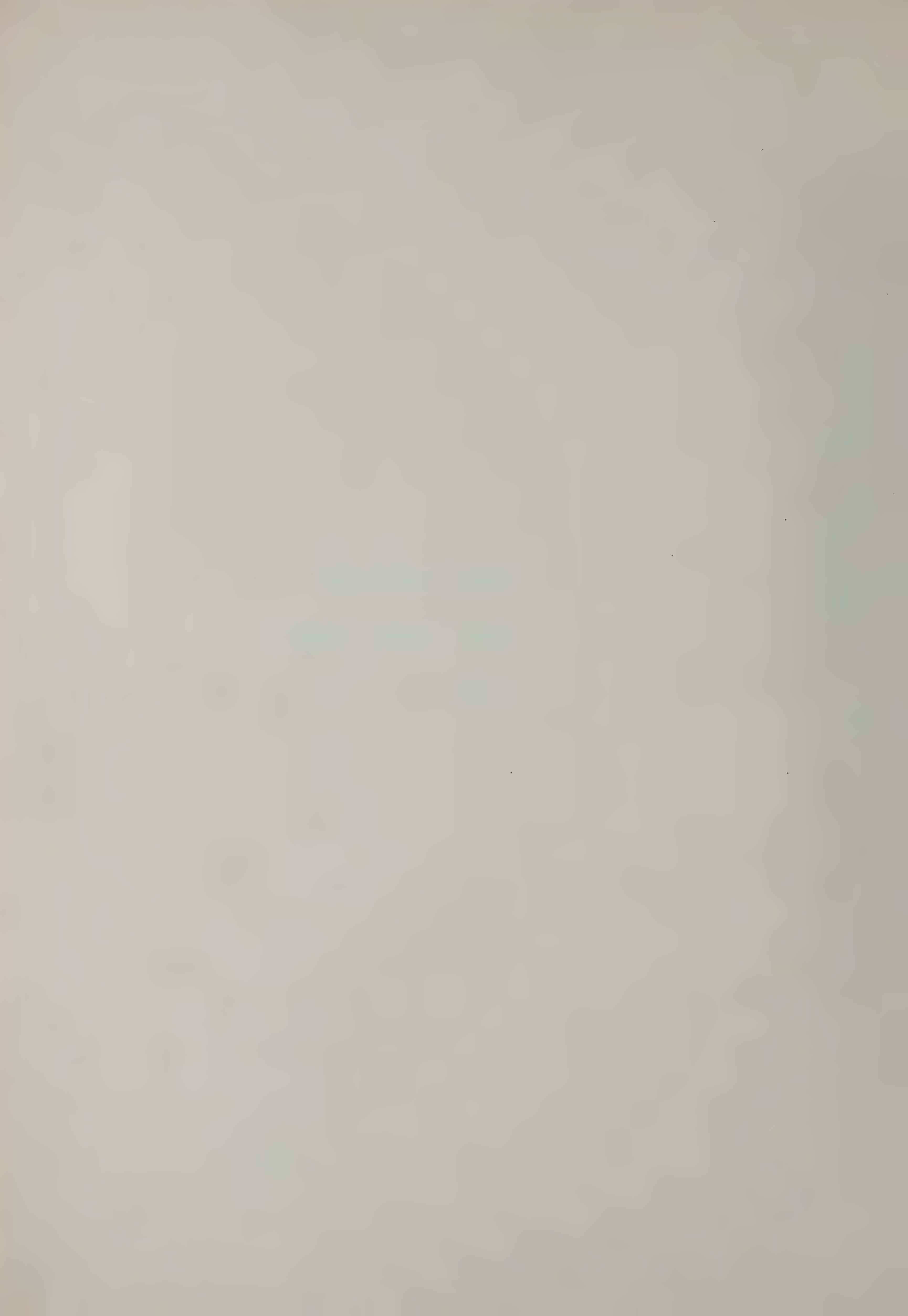
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

1903

THEODOR MOMMSEN

DEM HOCHHERZIGEN FÖRDERER DER SAMMLUNG

ZUGEEIGNET



VORWORT.

Indem ich über die Anlegung der Leipziger Papyrussammlung auf meine im Archiv für Papyrusforschung Band 2, 259 fg. erstatteten diesbezüglichen Mitteilungen verweise, kann ich mich darauf beschränken, den Zweck und Plan der gegenwärtig begonnenen Veröffentlichung darzulegen. Gegenstand derselben sind die griechischen Urkunden der Sammlung; die demotischen und koptischen Urkunden sowie die literarischen Stücke werden anderweitig herausgegeben werden und sind von der vorliegenden Publikation ausgeschlossen. Bei dieser wird das Vorbild der Berliner Ausgabe festgehalten: mit tunlichster Beschleunigung die Texte zugänglich zu machen und zu diesem Zwecke, unter Verwendung des bequemen Mittels der Autographie, das jeweils Fertiggestellte unter Verzichtleistung auf systematische Ordnung und erschöpfende Erläuterung des Materials alsbald zu drucken. Damit soll der Wert systematischer und kommentierter Ausgaben, wie namentlich die englischen Papyrusforscher sie in mustergiltiger Weise veranstaltet haben, keineswegs bestritten und nicht in Abrede gestellt werden, daß, wo solche möglich sind, sie die vollkommenste Form der Publikation repräsentieren. Andrerseits aber ist nicht zu verkennen, daß diese Form eine bedeutende Verzögerung der Veröffentlichung mit sich bringt, wenn nicht der Bearbeiter über ein Maß freier Arbeitsmuße verfügt, wie es einem durch mehrfache wissenschaftliche und vor allem durch die Lehrverpflichtungen gebundenen akademischen Lehrer nicht gegeben ist; es ist mir von meiner Mitarbeit am ersten Bande des Corpus Papyrorum Raineri her bewußt, daß die Erläuterung einer einzigen Urkunde unter Umständen monatelange Arbeit bedingt. Angesichts dessen schien mir die durch die einfache Textmitteilung ermöglichte Beschleunigung der Herausgabe ein überwiegender Vorteil zu sein. Doch habe ich auf Erläuterungen nicht vollständig verzichten wollen und bin in dieser Beziehung weiter gegangen als die Berliner Herausgeber auch heute noch tun; gewisse Fingerzeige zum Verständnis der Urkunden und zur Orientierung über die Stellung, welche die einzelne im Kreis unseres heutigen Wissens einnimmt, dem Leser mitzugeben, schien mir wenigstens bei den größten und wichtigsten Stücken allzu wünschenswert, als daß ich vollständig davon hätte absehen können. Eine einläßliche Behandlung des Details freilich habe ich nie beabsichtigt und ebensowenig die Verpflichtung zu gleichmäßiger Vollständigkeit in dieser Richtung auf mich nehmen wollen.

Bei der Behandlung der Siglen und Abkürzungen sieht der heutige Bearbeiter sich vor die Wahl gestellt zwischen zwei Extremen, welche einerseits durch Kenyon andrerseits durch Grenfell-Hunt markiert werden: gar nichts oder alles aufzulösen. Ich neige im Prinzip mehr zu der von Grenfell und Hunt vertretenen Methode, möglichst in lesbaren Text zu transkribieren, aus Gründen, die schon öfters entwickelt worden sind; aber ein gewisses Maß von Freiheit ist auch gegenüber diesem Grundsatze uner-

läßlich. Zunächst, wo eine Summe zuerst in Worten angegeben, dann mit Siglen und Zahlzeichen wiederholt ist, wäre die Auflösung sinnwidrig. Ferner führt bei größeren Rechnungen öfter die Auflösung der Abkürzungen eine Raumverschiebung mit sich, welche die Urkunden außer aller Form bringt und der Übersichtlichkeit beraubt, die ja ohnedies bei unseren vom Format der Papyri ganz abweichenden Ausgaben oft schwer herzustellen ist. In einzelnen, allerdings heute schon sehr seltenen Fällen, kann die Wiedergabe von Sigle und Abbreviation auch dadurch geboten sein, daß eine sichere Auflösung derselben nicht gegeben ist. Wenn ich aus solchen Gründen gelegentlich, vielleicht sogar in ein und derselben Urkunde, beide Methoden neben einander gebraucht habe, muß ich freilich den Vorwurf der Prinziplosigkeit fürchten, glaube aber demselben jeweils durch triftige Entschuldigungen begegnen zu können. — Bei einzelnen Abbreviaturen mag es der Anfechtung unterliegen, daß ich, einer bisher vorherrschenden Praxis folgend, den der Abkürzung vorhergehenden deformierten Buchstaben in die Auflösungsklammer eingeschlossen und also beispielsweise für *ἀναγϱ/* geschrieben habe *ἀναγϱ(αφόμενος)* statt *ἀναγϱα(φόμενος)*; ich bekenne, der neuerlichen Bemerkungen von Viereck, Arch. f. Pap.-Forsch. 1, 454, welche der entgegengesetzten Methode zum Sieg verhelfen dürften, erst während des Druckes gewahr geworden zu sein und werde mich ihnen in Hinkunft anschließen.

Von den diesmal veröffentlichten, in der Mehrzahl aus Hermupolis, zum Teil aber auch aus Tebtynis, Soknopaiu Nesos und Oxyrhynchos stammenden Urkunden sind einige kürzlich von mir auch im Archiv für Papyrusforschung ganz oder teilweise publiziert worden. Wo die nachfolgende Lesung von der dort gegebenen abweicht, was aber nur in ganz wenigen und untergeordneten Punkten der Fall ist, bitte ich den Leser sich zu erinnern, daß jener Aufsatz bereits vor einem halben Jahr geschrieben ist, fast unmittelbar nach meinem ersten Bekanntwerden mit den Urkunden, und den gegenwärtigen Text als den maßgebenden zu erachten.

Dieses Heft soll nur den Anfang eines Bandes bilden, bei dessen Abschluß auch die Sach- und Wortregister miterscheinen werden.

Die Sammlung schuldet den Herren Kgl. preuß. Regierungsbaumeister Dr. L. Borchardt und Dr. O. Rubensohn, beide in Kairo, aufrichtigen Dank für die freundliche Vermittlung der Ankäufe. Ich selbst aber, der ich mit dieser Ausgabe ein mir neues Gebiet zu betreten hatte, fühle mich der Freundschaft von Herrn Prof. Dr. Wilcken aufrichtig verpflichtet, dessen in der Papyrusforschung so bewährter Rat mir stets auf das liebenswürdigste zur Verfügung gestellt war und über viele Schwierigkeiten hinweggeholfen hat. Nicht minder aber muß ich auch der stillen und doch so wesentlichen Vorarbeit dankend mich erinnern, welche der Assistent der Sammlung Herr Dr. phil. Erich Schröter durch die mustergiltige Präparation der Urkunden in reichem Maße geleistet hat.

Leipzig, im März 1903.

L. Mitteis.

VORLÄUFIGE ÜBERSICHTSTAFEL
ÜBER DIE IN DIESER LIEFERUNG MITGETEILTEN PAPYRI.

Publikations-No.		Herkunft	Alter	Seite
1	Quittungen über Rekrutensteuern	Hermupolis	p. Chr. 384—5	1
2	Verzeichnis von μερισμοί nach den Listen der ἐξάκτορες	Hermupolis	„ 4. Jhd.	8
3	Richterspruch eines Bischofs	Hermupolis	„ 4. Jhd.	10
4	Gehaltsquittung eines Steueramtsschreibers	Hermupolis	„ byz.	11
5	Rechnung für eine Amtsreise	Hermupolis	„ 4. Jhd.	12
6	Schuldschein	Hermupolis	„ 4. Jhd.	14
7	Ärztliches Parere	Hermupolis	„ 391	16
8	Duplikat des Vorigen	Hermupolis	„ 391	18
9	Sitologenquittung	Soknopaiu Nesos	„ 257	19
10	Thorzollquittung	Soknopaiu Nesos	„ 3. Jhd.	20
11	Thorzollquittung	Soknopaiu Nesos	„ 3. Jhd.	20
12	Privatbrief	Soknopaiu Nesos	„ 3. Jhd.	21
13	Verhör in einem Strafprozeß	Hermupolis	„ 4. Jhd.	21
14	Ehescheidungs-Urkunde	Tebtynis	„ 123	31
15	Quittung	Hermupolis	„ 391	34
16	Verpflegslieferungen für das Militär betreffend	Hermupolis (Antinoupolis?)	„ 388	35
17	Kaufvertrag, präsentiert den Bibliophylakes	Hermupolis	„ 256	37
18	Gesuch an den Archidikastes um Registrierung eines Pfandkontrakts	Hermupolis	„ 240	44
19	Bruchstück einer Gerichtsverhandlung	Hermupolis	„ 3. Jhd.	52
20	Gesuch an den Nyktostrategos um Ausfolgung eines sequestrierten Korbes	Hermupolis	„ 390	55
21	Duplikat des Vorigen	Hermupolis	„ 390	56
22	Verzeichnis über Entrichtung der Naubiensteuer und des μερισμὸς Ἀδριάνειος	Hermupolis	„ 2. Jhd.	57
23	Fortsetzung des Vorigen	Hermupolis	„ 2. Jhd.	58
24	Fortsetzung des Vorigen	Hermupolis	„ 2. Jhd.	61
25	Fortsetzung des Vorigen	Hermupolis	„ 2. Jhd.	62
26	Rechnung über Spreuabgaben	Hermupolis	„ 4. Jhd.	63
27	Fragment eines Teilungsvertrags	Hermupolis	„ 3. Jhd.	65
28	Wohnungsmietvertrag	Tebtynis	„ 138	67
29	Privatbrief	Soknopaiu Nesos	„ 3. Jhd.	69
30	Empfangsbestätigung über einen Esel	Hermupolis	„ 373	70
31	Ähnliche Empfangsbestätigung wie die vorige	Hermupolis	„ 372	72
32	Privatbrief über eine Grundsteuerberechnung	Soknopaiu Nesos	„ 1./2. Jhd.	73
33	Gestellungsbürgschaft	Hermupolis	„ 398	75
34	Verzeichnis der Steuern des Taurinos	Hermupolis	„ 6./7. Jhd.	78

Publikations-No.		Herkunft	Alter	Seite
35[R]	Fragment einer *ἀναγραφὴ συμβολαίων*	Oxyrhynchos	p. Chr. Zeit d. Septimius Severus	80
35[V]	Kontraktsfragment	Oxyrhynchos	p. Chr. 3. Jhd.	82
36	Rechnung über Getreidesteuern	Hermupolis	„ 3./4. Jhd.	83
37	Präsentation liturgiepflichtiger Personen	Hermupolis	„ 390	86
38	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	87
39	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	88
40	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	88
41	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	89
42	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	89
43	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	89
44	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	90
45	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	91
46	Dieselbe Gattung	Hermupolis	„ 390	91

ZEICHENERKLÄRUNG.

( ) bedeutet die Auflösung von Abbreviaturen, [ ] das Vorhandensein einer Lücke, ... unlesbare Schriftspuren. Mit { } sind überflüssige Buchstaben bezeichnet, ⟨ ⟩ bedeutet die von mir vollzogene Einschiebung eines fehlenden; doch habe ich eine solche Einschiebung nur einmal (N° 16 lin. 11) vorgenommen und sonst die Richtigstellung in den Anmerkungen vollzogen und gedenke dies in Hinkunft ausnahmslos zu tun. Ohne Accent und Spiritus sind solche Worte wiedergegeben, welche vollständig verschrieben sind.

NACHTRÄGE UND VERBESSERUNGEN.

N° 5 lin. 10 l. [τ]ῶ *οἰκονόμου* (sic) und *σ̣υνηθείας* (das η linksseitig abgesprungen und einem ϵ ähnlich).

Zu der Scheidungsurkunde N° 14 ist als Parallelstück noch das Fragment BGU 975 anzuführen, welches mit derselben mehrfache Übereinstimmung zeigt.

N° 18 Col. I lin. 37 vielleicht *ἢ πρᾶξι̣ν γ[ενέσ]θ̣αι.*

In den nach dem Postkonsulat datierten Urkunden N° 1 und 30 ist das Datum um ein Jahr herabzusetzen (auf 384, 385, 373).

Im Druck ausgefallen: N° 23 Col. II lin. 2 der Accent in *Ἑρμαίου*; N° 25 Col. I lin. 11 der Spiritus Asper (῾) in *Ἑξακῶν.*

Inv. No. 2. No. 1.

Papyrus H. 27, Br. 48 cm. Cursive. Hermupolis. Sammlung von Quittungen.
Col. I lin. 24 36 veröff. von Mitteis,
Arch. f. Pap. Forsch. II p. 260.

Col. I.

1 Μ[ε]τὰ [τ]ὴν ὑπατείαν Μεροβαύδου τὸ β καὶ Σατορνίνου τῶν λαμπροτάτων. — a° p. C. 38

2 [Κλαύ]διος Ἆπις Σαίτι[ος] πολιτευόμενο[ς] Ἀντιν[οο]υ[π]ό=λεως τῆς λαμπροτάτης ἐξῆς ὑπ[ο]γράφων [χρυ=σώνης] ἐ[π]α[ρ=]

3 [χείας] Θ̣η̣βαίδος Αὐρ[η]λίῳ Φιλάμμωνι Ἑρμοῦ βουλ(ευ=τῇ) Ἑρμουπόλεως τῆς λαμπροτάτης ὑποδέκ[τῃ] χρυσοῦ τ̣ι̣ρώνων

4 τ̣ῷ[ν ἀ]πὸ ἕκτης ἕως ἐννάτης ἰνδικ(τιόνος) χαίρει[ν]. Ἀκολούθω[ς] τοῖς προσταχθεῖσι ὑπὸ τῆς ἐξουσίας [τοῦ κυρ]ίο[υ] μου τοῦ λαμπρο=

5 τάτου ἡγε[μ]όνος Φλαυ[ίο]υ Οὐλπίου Ἐρυθρί[ο]υ ὑπεδ[ε]ξά=μην παρά σου διά τε σοῦ τοῦ ὑποδέκτου καὶ διὰ τῶν [ἐξ]α(κτόρων)

6 ὑ̣π̣ο̣τ̣ε̣[τ]αγμένων ὑπὲρ τῆς σῆς πολ[ι]τίας λόγου χρυ=σοῦ τιρώνων ἀπὸ ἕκτης ἕως ἐννάτης καὶ

---

lin. 3 τιρώνων; über die Accentuierung vgl. Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. II p. 260 n. 1. — lin. 4 ἰνδικ(τιόνος); bei der Transscription dieser Urkunde ist in der Auflösung der Abkürzungen von ἰνδικτιών der Stamm ἰνδικτιον, nicht ἰνδικτιων (wie sonst üblicher) angenommen worden, weil col. I lin. 20 und col. II lin. 10 ἰνδικτιόνων ausgeschrieben steht. — lin. 5 [ἐξ]α(κτόρων); der Papyrus hat vom α die Spitze, daneben anscheinend Reste des Abkürzungsstriches —

7 αὐτῆς ἐπὶ τὸ αὐτὸ χρυσ[ί]ου λίτρας τριάκοντα μετὰ τῆς ὁρισθείσης ὀμβρύξης καὶ τοῦ ἀναλώματος γί(νεται) χρ(υσοῦ) λί(τραι) λ

8 οὕτως·

9 διὰ μὲν σοῦ τοῦ ὑποδέκτου χρ(υσοῦ) λί(τραι) κξ — διὰ Θεοφανοῦ ἐξ(άκτορος) χρ(υσοῦ) λί(τραι) β

10 διὰ δὲ Ἀγαθοκλέους ἐξ(άκτορος) χρ(υσοῦ) Το γ — καὶ διὰ τῶν ἀπὸ κώμης Μιχαήλεως χρ(υσοῦ) Το ς

11 διὰ Ὑπερεχίου ἐξ(άκτορος) χρ(υσοῦ) Το γ

12 καὶ ἐξεδόμην σοι ταύτην τὴν ἀποχὴν πρὸς ἀσφάλειαν κυρίαν καὶ βεβαίαν ἁπλῆν οὖσαν πανταχοῦ ἐπιφερομένη[ν]

13 κ[αὶ] ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγηκα). Κλαύδιος Ἄπις χρυσώνης ὑπεδεξάμην παρὰ σοῦ καὶ διαφόρων ὀνομάτων ἐπὶ τὸ αὐτὸ χρυσοῦ

14 [λίτ]ρ[α]ς τριάκ[ο]ντα γί(νεται) λί(τραι) λ μετὰ [τ]ῆς ὀμβρύξης καὶ ἀναλώματος καὶ ἐξ[έ]δωκά σοι τὴν ἀποχ[ὴ]ν ὡς πρόκειται.

15 Μετὰ τὴν ὑπατείαν Μεροβαύδου [τὸ] β καὶ Σατορνίνου τῶν λαμπροτάτων.

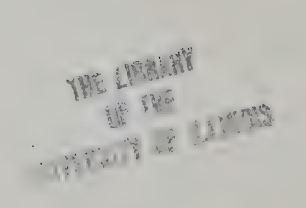
16 [Κ]λαύδιος Ἄπις Σαΐτιος πολιτευόμενος Ἀντινοουπόλεως χρυ[σώ]νης ἐπαρχείας Θηβαΐδος ἑξῆς ὑπογράφων

17 Αὐρηλίῳ Φιλάμμωνι Ἑρμοῦ βουλ(ευτῇ) Ἑρμουπόλεως τῆς λαμπροτάτης ὑποδέκτῃ χρυσοῦ τιρώνων χαίρειν.

18 Ἀκολούθω[ς] το[ῖς] προσταχθεῖσι ὑπὸ τῆς ἐξουσίας τοῦ κυρίου μου τοῦ λαμπροτάτου ἡγεμόνος Φλαυίου Οὐλπίου

---

lin. 7. Hinter αὐτῆς ist ἰνδικτιόνος oder ἰνδικτιόνων zu ergänzen; wie lin. 20 und 29.



19 Ἐρυθρίου ὑπεδεξάμην παρά σου καὶ νῦν ὑπὲρ τῆς σῆς
 πολιτίας λόγου χρυ[σο]ῦ τιρώνων τῶν ἀπὸ ϛ ἕως θ-
 καὶ

20 αὐ[τ]ῆς ἰνδικτιόνων χρυσ[ο]ῦ λίτρας εἴκοσι μέτα τῆς ὀμ=
 βρύξης καὶ τοῦ ἀναλώματος γί(νεται) χρ' λ κ
 καὶ ἐξε=

21 δόμην ὑμῖν ταύτην τὴν ἀποχὴν πρ[ὸς ἀσ]φάλειαν καὶ
 ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγηκα). Κλαύδιος Ἄπις χρυσώ=
 νης ὑπε[δεξ]άμην

22 μετὰ τῆς καταβολῆς Ἑρμοδώρου ξυ[γ]οστάτου ὑπέρ σου
 χρ' λ κ μετὰ τῆς ὀμβρύξης καὶ ἀναλώ[μα]τος
 καὶ

23 ἐξέδωκά σοι ταύτην τὴν ἀποχὴν ὡς πρό[κ]ειται.

24 Μετὰ τὴν ὑπατείαν Ῥιχομήρου καὶ Κλεάρχου τῶν λαμ=
 προτάτων. — a° p. C. 384

25 Κλαύδιος Ἄπις πολιτευόμενος Ἀντινοουπόλε[ω]ς χρυσώ=
 νης ἐπαρχείας Θηβαίδος ἑξῆς ὑπογράφων

26 Αὐρηλίῳ Φιλάμμωνι Ἑρμοῦ βουλ(ευτῇ) Ἑρμουπόλ[εως]
 τῆς λαμπροτάτης ὑποδέκτη{ς} (sic) χρυσοῦ τιρώνων
 χαίρειν.

27 [Ἀκο]λούθως τοῖς προσταχθεῖσι ὑπὸ τῆς ἐξουσ[ίας τοῦ] κυ=
 ρίου μου τοῦ λαμπροτάτου ἡγεμόνος Φλαυίου

28 [Οὐ]λπίου Ἐρυθρίου ὑπεδεξάμην παρά σου καὶ νῦ[ν ὑ]=
 πὲρ τῆς σῆς πολιτείας ἀπὸ λόγου χρυσοῦ τιρώνων

29 τῶν ἀπὸ ϛ ἕως θ ἰνδικ(τιόνος) καὶ αὐτῆς χρυσοῦ λί=
 τρ[ας] δέκα πέντε καὶ οὐγκίας ἓξ μετὰ τῆς ὁρισθεί=
 σης

30 ὀμ[βρύ]ξης καὶ τοῦ ἀναλώματος καὶ ἐξεδόμην σοι ταύτην
 τὴν ἀποχὴν κυρίαν οὖσαν πανταχοῦ ἐπι=

31 φε[ρομ]ένην καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγηκα). οὕτως
 ἡ καταβολή.

32 Διὰ μὲν σοῦ τοῦ ὑποδέκτου λ ιγ Τὸ δ

33 Διὰ Δωροθέου καὶ Ζηνοδότου λ β Τὸ β

34 Κλαύδιος [Ἄπ]ις ὁ προκείμενος χρυσώνης ὑπεδεξάμην
[δ]ιά σου καὶ τῶν ῥιπαρίων χρυσοῦ λίτρας δέκα

35 πέντε οὐγκίας ἓξ γί(νεται) χρ' λ ιε Τὸ ς μετὰ τῆς
ὀμβρύξης καὶ τοῦ ἀναλώματος καὶ ἐξέδωκά σοι
ταύτην

36 τὴν ἀποχὴν ὡς πρόκειται.

Col. II.

1 Μετὰ τὴν ὑπατείαν Ῥιγχο[μήρου] καὶ Κλ[εάρχο]υ τῶν
λαμπροτάτων.

2 Κλαύ̣δ̣ι̣ο̣ς [Ἄπις Σαΐτ]ι̣ο̣ς [π]ολιτευόμεν[ος Ἀντινοου] πό-
λεως χρυσώνης ἐπαρχείας Θη[β]αΐδος ἑξῆς ὑπο-
γράφ[ω]ν

3 Αὐρηλίῳ Φιλάμμωνι Ἑρμοῦ βουλ(ευτῇ) Ἑρμο[υπό]λε-
ως τῆς λαμπροτάτης ὑποδέκτῃ χρυσοῦ χα̣ί̣ρ̣ειν.
Ἀκο-

4 λούθως τοῖς προσταχθεῖσι ὑπὸ τῆς ἐξουσίας τοῦ κυ-
ρίου μου τοῦ λαμπροτάτου ἡγεμόνος Φλαυίου
Οὐλπίου

5 Ἐρυθρίου ὑπεδεξάμην παρά σου καὶ νῦν ὑπὲρ τῆς σῆς
πολιτεί[ας] ἀπὸ λό[γ]ο[υ] χρυσοῦ τιρώνων τῶν
ἀπὸ ς ἕως θ

6 καὶ αὐτῆς ἰνδικ(τιόνος) χρυσοῦ λίτρας δέκα ὀκτὼ
γί(νεται) χρ' λ ιη μετὰ τῆ[ς] ὁρισθείσης ὀμβρύ-
ξης καὶ τοῦ ἀναλώ-

7 ματος καὶ ἐξεδόμην σοι ταύτην τὴν ἀποχὴν πρὸς ἀσ-
φάλιαν καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγηκα). Κλαύ-
διος Ἄπις ὁ προκείμενος

8 χρυσώνης ὑπεδεξάμην χρυσοῦ λίτρας δέκα ὀκτὼ γί(νε-
ται) χρ´ λ ιη μετὰ τῆς ὀμβρύξης καὶ τοῦ ἀνα-
λώματος

9 καὶ [ἐξέ]δωκά σοι τὴν ἀποχὴν ὡς πρόκειται.

10 Καὶ ἀπὸ ἐνταγίων Χούιτι χρυσώνῃ ὁμοίως διαφόρων
τίτλων καὶ διαφόρων ἰνδικτιόνων οὕτως

11 ὡς ἑξῆς δηλοῦται. Χοῦις χρυσώνης Φιλάμμωνι ὑπο-
δέκτη{ς} (sic) χρυσοῦ Ἑρμουπόλεως. Ὑπεδεξάμην

12 παρά σου ὑπὲρ τῆς σῆς πολιτείας χρυσοῦ λίτρας τριάκον-
τα ὀκτὼ οὐγκίας τρῖς ἐνβρύξης καὶ ἀνα-

13 λώματος γί(νεται) χρ´ λ λη Το γ διαφόρων τίτλων χ[ωρ]ὶς
διαστολῶν ἀκύρων οὐσῶν ἑτέρων ἐντα-

14 γίων ἀπὸ ἰνδικ(τιόνος) ιγ καὶ ἀπὸ ιδ ἰνδικ(τιόνος)
καὶ λοιπάδων· ἀ[πεσ]τάλησαν εἰς τοὺς θείους θη-
σαυροὺ[ς] Ἀ̣θ̣ὺ̣ρ̣ η

15 πεντεκαιδεκάτης ἰνδικ(τιόνος), [εἴ]δε ἐν σταθμῷ εἴδε ἐν
νομισματί[ο]ις Χοῦις χρυσώνης σεσημίωμαι

16 χρυσοῦ καθαροῦ λίτρας τριάκ[ο]ν̣τ̣α ὀκτὼ οὐγκίας τρῖς
γί(νεται) χρ´ λ λη Το γ μόνας.

17 Μετὰ τὴν ὑπατείαν Ῥιχομήρου καὶ [Κ]λεάρχου τῶν
λαμπροτάτων ἐπάρχων.

18 Κλαύδιος Ἆπις πολιτευόμεν[ο]ς Ἀντινοουπόλεως χρυσώ-
νης ἐπαρχείας Θηβαΐδος ἑξῆς ὑπογράφω̣ν̣

19 Αὐρηλίῳ Φιλάμμωνι Ἑρμοῦ βου[λ](ευτῇ) Ἑρμουπόλεως
ὑποδέκτη{ς} (sic) χρυσοῦ χαίρειν. Ἀκολούθως τοῖς
προστα-

20 χθεῖσι ὑπὸ τῆς ἐξουσίας τοῦ κυρί[ο]υ μου τοῦ λαμπρο-
τάτου ἡγεμόνος Φλ(αυίου) Οὐλπίου Ἐρυθρίου ὑπεδεξά-
μ[ην]

---

lin. 12 ἐνβρύξης l. ὀμβρύξης. — lin. 15 l. εἴτε; vgl. lin. 31.

21 παρά σου ὑπὲρ τῆς σῆς πολιτείας ἀπὸ λόγου χρυσοῦ
ἀφουφάλονος διγραμμα(τικοῦ) τῆς ιβ ἰνδικ(τιό-
νος) χρυσοῦ λίτρας

22 δέκα γί(νεται) χρ' λ ι μετὰ τῆς ὁρισθείσης ὀμβρύ-
ξης καὶ τοῦ ἀναλώματος καὶ ἐξεδόμην σοι
ταύτην

23 τὴν ἀποχὴν πρὸς ἀσφάλιαν καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμο-
λ(όγηκα). Κλαύδιος Ἆπις χρυσώνης ὑπεδεξάμην
χρυσοῦ λίτρας

24 δέκα γί(νεται) χρ' λ ι μετὰ τῆς ὀμβρύξη[ς] καὶ τοῦ
ἀναλώματος καὶ ἐξέδωκα ταύτην τὴν ἀποχὴν
ὡς πρόκ(ειται).

25 Ἄλλο ἐνταγίον Χούιτος ὁμοίως.

26 Χοῦις χρυσώνης Φιλάμμωνι ὑποδέκτη{ς} (sic) χρυσοῦ
Ἑρμουπόλεως. Ὑπεδεξάμην παρά σου ὁμοίως

27 ὑπὲρ τῆς σῆς πολιτείας χρυσοῦ λίτρας δεκατέσσαρες οὐγ-
κία[ς] δ̣ύ̣ο̣ γράμ[μα ἓν] με[τὰ τῆς ὀμβ]ρύξης

28 καὶ ἀναλώμασι γί(νεται) λ ιδ Το β γρ' α διαφόρων τίτ-
λων χωρὶς διαστολῶν ἀκύρων οὐσῶν

29 ἑτέρων ἄλλων ἐντα[γ]ίων ἀπὸ ἰνδικ(τιόνος) ιγ ἕως ιδ
καὶ λοιπάδων καὶ ἀπεστάλησαν εἰς τοὺς θείους

30 θησαυροὺς Ἀθὺρ η πεντεκαιδεκάτη[ς] ἰνδικ(τιόνος)
ὑπὲρ Αἰλιαν(οῦ) ἐξάκτορος χρυσοῦ νομισμάτια

31 ἑκατὸν λίτραν μίαν οὐγκίας τέσσαρας γρ[ά]μματα δέ-
κα ἕξ, ἔστι δὲ ἐν σταθμῷ εἴδε ἐν νομισματίοις.

32 Χοῦις χρυσώνης σεσημίωμαι χρυσοῦ λ ιδ Το β γρ' α.
(2. Hand) καὶ ὑπὲρ Αἰλιανοῦ καθαροῦ νομισ-

33 μάτια ἑκατόν. Χοῦις σεσημείωμαι.

---

lin. 27 l. δεκατέσσαρας. – lin. 31 ἔστι δὲ Copistenfehler, l. εἴτε

Der Papyrus enthält eine Zusammenstellung der Quittungen,

welche Aurelios Philammon über die Ablieferung der von ihm als ὑποδέκτης (susceptor) von Hermupolis vereinnahmten Rekrutengelder und sonstigen Steuern erhalten hatte, die Quittungen sind jedoch wohl nur Copien aus den Geschäftsbüchern des Klaudios Apis und des Chouis, da die Handschrift mit einer Ausnahme (Col. II lin 30, 31) immer dieselbe ist. Darauf deutet auch der Umstand, daß sie nicht durchweg chronologisch geordnet sind; in Col. II lin. 14, 15 wird bereits für die 13. bis 14. Indiction quittirt, während lin. 21 wieder die 12. an die Reihe kommt. – Der λόγος χρυσοῦ ἀρουράλονος διγραμμα(τικοῦ), Col. II lin. 21 (der Papyrus hat διγραμμα ohne Kürzungszeichen, die Annahme der Kürzung von διγραμματικοῦ schien nach dem Sinn bedingt), mag sich auf eine Steuer von 2 Gramm per Arure für die darauf gerechnete Tenne oder für die Tenne auf dem Feld, also einen Zuschlag zur Grundsteuer, beziehen. – Die χρυσῶναι nehmen das Geld μετὰ τῆς ὀμβρύξης καὶ τοῦ ἀναλώματος, also unter Berechnung eines Disagio (vgl. Justinian Edict 13).

Inv. No. 62. No. 2

Papyrus H. 28, Br. 51 cm. Schrift des 4. Jhd.
Unveröff.
Verzeichnis von μερισμοὶ nach den Listen der ἑξάκτορες. Über μερισμός vgl. Wilcken Gr. Ostraka 1, 256 fg.

Col. I.

[Μερ(ισμὸς)] ..... ιμν ... κ ... ρω ..... θ
.. ερην .... α συγκρι .... ιδ= ἰνδ[ι]κτιῶνος.

Με[ρ(ισμὸς)] Σερήνου ἑξάκτορος
οὕτως·
5 Νεμε[σ]ίων Ἱέρακος ιδ= ἰνδικτι(ῶνο)ς νο(μισμάτιον) ∠̅.
Πινουτίων Ἑρμαπόλλωνος ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) νο(μισμάτια) ιβ=
Ἀλέξανδρος Εὐδαίμονος ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτιον) α̅κ̅δ̅μ̅η̅
Ἀσκληπιάδης Ἑρμίνου ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτιον) κ̅δ̅μ̅η̅
Εὐδαίμω[ν] δι(ὰ) Βικτωρίνου ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) νο(μισμάτια) γ η̅ μ̅η̅
10 Πινουτίων Σ.[...]αν[..]ωρου ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) νο(μισμάτια) γ ι̅β̅
Πανσοοῦς Σιλβά[νου] ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτιον) α̸
Κληρ(ονόμου) [Ἀρ]ποχ[ρ]ατίω[νος ιδ=
ἰνδ(ικτιῶνος)] νο(μισμάτιον) ι̅β̅
[.........]κα..... [ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος)] νο(μισμάτια) ...
[....]ση.....αδι.... [ιδ=] ἰνδ(ικτιῶνος νο(μισμάτια) ξ
15 [......]ος δι(ὰ) [Θ]εοδώρου ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) νο(μισμάτια) γ
[........] Παλλαδίου ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτιον) α ∠̅κ̅δ̅μ̅η̅
[.....]ρ...ρος ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτια) . ∠̅κ̅δ̅μ̅η̅
[.....] ιδ= ἰνδικτιῶνος νο(μισμάτιον) α̅κ̅δ̅μ̅η̅ϛ̅ϟ̅ϛ̅[β]
[.....] ιδ= ἰνδικτιῶνος νο(μισμάτια) . μ̅η̅

No 2(2)

20 [.....] ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτια) .... $\overline{ϥϛϙϥβ}$
[.....] ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτια) ϰ̣ γ=

Col. II.

Μερ(ισμὸς) Ταυρίνου Ἀμμωνίου ἐξάκτορος

οὕτως·

Ἑρμῖνος Ἑρμίνου ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτια) β𐅵
Φοιβάμμων Κ..... νο(μισμάτιον) $\overline{πδγ𐅵}$

Von lin. 5 ab das Namenverzeichnis zerstört; von der Wiedergabe der Reste der Zahlencolonne wird abgesehen.

Col. III.

Μερ(ισμὸς) Ἡρακλάμμων(ος) Θεοφάνους

οὕτως·

Κλ[..]ι(ος) το[ῦ] Ἰβίωνος Συνκολλού-
θου
Εὐδαίμονος ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτιον) α𐅵
5 Βῆκις διὰ Σύρ[ο]υ ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτια) ιβ=
Κ[...]/ Τούρβων....... ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτια) β𐅵
Ἡρακλεῖος Ὡπραμμόνος ιδ= ἰνδ(ικτιῶ-
νος) $\overline{νο}$(μισμάτια) κ[..]$\overline{η}$
Ἀρτεμίδωρος Ἑρμ[ί]νου ιδ= ἰνδ(ικτιῶ-
νος) $\overline{νο}$(μισμάτια) β $\overline{γιβ}$
Σ[ι]λβᾶνος βαφεὺς ιδ= ἰνδ(ικτιῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτιον) 𐅵
10 Πλουτίων Ἰ..[...]ριος $\overline{νο}$(μισμάτιον) 𐅵

Θεόφιλος σιτα[π]οδέκτης ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) $\overline{νο}$(μισμάτια) ιβ

ὁ (αὐτὸς) ὁμοίως ιδ= ἰνδικτ(ιῶ)ν(ο)ς νο(μισμάτια) δ
ὁ (αὐτὸς) ὁμοίως .... ιδ= ἰνδ(ικτι-
ῶνος) νο(μισμάτια) γ
ὁ (αὐτὸς) ὁμο(ίως) νο(μισμάτια) ια
15 (Γίνεται) νο(μισμάτια) λ

Auf dem Verso geringe Reste einer durchstrichenen ἀπαίτησις.

Col. III lin. 13 nach ὁμοίως: ὑπὲ[ρ] τῆςδε?
ʒ überall = $1/2$.

Inv. No. 8. No. 3

Papyrus H. 27, Br. 14 cm.
Jahresangabe fehlt, doch scheint der Papyrus, abgesehen von zahlreichen Lücken, vollständig. Nach der Schrift dem 4. Jhd. p. C. angehörig. — Richterspruch eines Bischofs.

Φχρμοῦθι η ἐν τῷ πυλῶνι τῆς κ[υ]ρι[α-
κῆς ἐκκλησίας τῆς [ὑ]πὸ Πλουσιανὸν Θ[εο]φι[λέ]σ-
τα[το]ν ἐπίσ[κ]οπον. Διέτη[ς] γενομένης [με]τα-
[ξὺ] Θαήσιος [ἀ]ειπαρθ[ένο]υ καὶ τῶ[ν] κλη-
5 ρο[ν]όμων Βησαρίωνος [τὸ διετ]ητικὸ[ν π]ροσ-
εδόθη ὑπ[ὸ] τοῦ (αὐτοῦ) ἐπισκόπου Πλουσιανοῦ
διετήσαντος πα[ρόντων] Διοσκ[ο]υ[ρίδου ...]νικ
..].ος βουλ(ευτοῦ) καὶ Ἐ[..... .... κ]αὶ
[Ἡ]ρακλε[ίο]υ ἐ[....... καὶ ....ο]υ
10 τοῦ διακό[ν]ου, ὥστε ἢ τοὺς κληρ[ονό]μους
[Βησ]αρίωνος [ἀπ]ηνεγκ[εῖ]ν τὰ [...]αρ[....]

---

lin. 3 l. διαίτης, ebenso lin. 5 διαιτητικὸν, lin. 7 διαι-τήσαντος. — lin. 11 ἀπηνεγκεῖν l. ἀπενεγκεῖν. Zum Schluß vielleicht τὰ [ὑπ]άρ[χοντα].

ἐλλέγχοντας Θαῆσιν περὶ ἀφαιρέσε[ω]ς
[ψε]λλίων χρ[υσῶν] ἀξίων ......μενης ....υ
....] καὶ τα[ύτην] αὐτὴν ἀπενεγκε[ῖν]
15 μεστὴν, ὅρκ[ους δισ]όναι περὶ τοῦ ..... [π]αρα-
αφαίρεσιν πε[ρι]γενέσθαι κ[τημ]άτων κ[α]τὰ
τὰ ἐπὶ τῆς οἰκίας καταλιφθέντα εἰ[δ]ένα[ι]
[σαφ]ὲς, ἢ καὶ [τὴν] μὲν Θαῆσιν ἐλι......
[ἀφ]έξεσθαι, τοὺς δὲ κληρονόμους τὸ δε.ν
20 ....], τοῦτο δὲ γενέσθαι εἴσω τριακάδος
τοῦ αὐτοῦ Φαρμοῦθι.

---

lin. 12 l. ἐλέγχοντας. – lin. 15–16 παρααφαί-ρεσιν l. παραφαίρεσιν. – lin. 17 l. καταλειφθέντα. – lin. 19 vielleicht τὸ δέ[ο]ν.

Es liegt eine bedingte Sentenz vor: die Erben sollen entweder das Streitobjekt erhalten (ἀπεν:γκεῖν lin. 11), wenn sie beweisen, daß Thaësis etwas aus dem Sterbehause weggetragen hat (μεστὴν in lin. 14 wird sich auf ein volles Behältnis beziehen), und zwar müssen sie bis zum 30. Pharmuthi einen Eid ablegen, daß sie dies wissen (εἰδέναι lin. 17); oder (ἢ lin. 18) Thaësis soll das Streitobjekt behalten (ἀφέξεσθαι lin. 19).

Inv. No. 74. № 4

Papyrus H. 19½, Br. 37 cm. Hermupolis?
Schöne Cursive der byzantinischen Zeit. Quittung.

† Φλ(άυιος) Βασίλειος σὺν θ(εῷ) ἐπικείμ(ενος) τῆς χειρο-
γραφείας ἐμβολῆς τρίτης ἰνδικτιόνος τῷ Κυρίῳ
μαγίστορι σὺν θ(εῷ) βοηθῷ τοῦ λογιστηρίου καὶ ἀπὸ
πόλεως μερίδος Διοσκορίδου τῆς αὐτῆς
τρίτης ἰνδ(ικτιόνος). Ἐδεξάμην καὶ ἐπληρώθην πα[ρὰ]
τῆς σῆς δοκιμήσεως ὑπὲρ συνηθείας

τῆς χειρογραφείας τῆς αὐτῆς τρίτης ἰ[νδικ]τ̣ι̣ό̣ν̣ο̣ς̣ χ̣ρυσοῦ
νομίσματα ἓν καὶ

5 κεράτια εἴκοσι δύο τέταρτον γίν(εται) χρ ν° α κ/ κ[β δ´
ϙ̄ὕτως· ὑπὲρ τοῦ βοηθοῦ τοῦ λογιστ[ηρίου]
χρυσοῦ νόμισμα ἓν καὶ κεράτια δώδεκα, ὑπὲρ μερίδος
Διοσκορίδου χρυσοῦ κεράτια
δέκα τέταρτον γί(νεται) ὁμοῦ χρ ν α κ/ κβ δ´ καὶ πρὸς
σὴν ἀσφάλειαν πεποίημαι τὴν προκειμ(ένην)
ἀποχὴν καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡ(μολόγηκα) (2. Hand.)
ση|μι / Βα|σι |ω / λ|ει   μ|α / ο|υ . β (3. Hand.) Φλ°
Βασίλειος ὁ προγεγραμμ[ένος] στοιχεῖ μοι [.....
.....] .ξ. ὡς π̣ρ̣ό̣κ̣(ειται).
Ἰσχυρίων Ἰωάννου ἔγραψα ὑπὲρ αὐτοῦ γράμματα
μὴ εἰδότος βαλόντος δὲ τῇ ἰδίᾳ αὐτοῦ χειρὶ
τοὺς

10 τρεῖς τιμίους σταυρούς.

Zu μαγίστορι lin. 2 vgl. μαγιστρότης, P. Amh. 1 Nr. 138 lin. 11.

Inv. Nr. 101. Nr. 5

Papyrus H. 13, Br. 31½ cm. Schrift etwa 4. Jhd. p. C.
Unveröff. Rechnung für
eine Amtsreise.

Col. I.

1 Λόγος λήμματος καὶ ἀναλώ[μ]ατος χρυσοῦ καὶ δια-
φόρω[ν] ἐννάτης ἰνδικ(τιῶνος)

2 Ψεμουδίου βοηθοῦ καὶ ἐνάρου ὑποδ[έκτου] τῆς (αὐτῆς)
θ [ἰν]δικ(τιῶνος)

---

lin. 2 und 12 l. Ψεμμουθίου; statt ἐνάρου l. ἐνάρ-
χου?

3 ἀπερχομένου εἰς Ἀλεξάνδρειαν καὶ καταβαλέ[σο]ν-
 το[ς] τὸ δημό̣[σ]ι[ον.]ι[..
4 οὕτως·
5 χρυσοῦ ἐπὶ τοῦ λήμματος
 [λ. Το. κ]ε̣ρ̣(άτια). γίν(εται) νο(μισμάτια) ρκ. ϙ[ϛ]
6 ἐξ ὧν ἀνηλώθη σ̣[α]ν·
7 τῷ χρυσῶνι ὑ(πὲρ) χρυ-
 σοῦ λ α Το ε ε κερ-
 (ατίων) νο(μισμάτια)
 [...] [γί]ν̣(εται) [ν]ο(μισμάτια) ...
8 καὶ ὑ(πὲρ) συνηθε[ία]ς τῶν
 ἐπικιμένων τῆς Ἀλε[ξ-
 ανδρ]είας [γίν(εται)] ν[ο(μισμάτια) ...]
9 [Ἰ]σιδώρου χισμογράφου
 τῆς Ἀλε[ξαν]δρ(είας)
 ὑ(πὲρ) συνηθείας [γ]ί̣ν̣(εται) [νο(μισμάτια) .]
10 [τ]ῷ οἰκονόμῳ τοῦ κήρου
 ὑπὲρ συνεθείας [γί]ν(εται) [ν]ο̣(μισμάτια) .
11 [.]ουομενων Πετέρσεως ὑπὲρ
 πεπέρεως ? γ [γί]ν(εται) [νο(μισμάτια) .]
12 [Ψε]μουδίου βοη(θοῦ) ὑπὲρ
 μισθοῦ ἀπερχομέ-
 νου εἰς Ἀλεξάνδρειαν [γί]ν(εται) [νο(μισμάτια) .]
13 γίν(εται) αἱ προκ(είμεναι) τοῦ χρυσοῦ[.]

---

lin. 3 καταβαλέ..ντο. vermutlich Vulgarismus für καταβαλλήσοντος. – lin. 8 l. επικειμένων. – lin. 9 χισμογράφου sicher; Bedeutung unbekannt. Ob Abkürzung für χ(ειρ)ισμογράφου (Brassloff)? – lin. 10 κήρου vielleicht verschrieben für κυρίου? – lin. 11 die Bedeutung der Sigle ? ungewiß. Ob = ? (τάλαντον)?

No 5 (2)

Col. II.

Ἐνοικίου ..λας .... Ϳ..
σαντικίου καὶ .. ϑ...... ⁷̂ κε.. Ϳ..
καννάβεως ὑπὲρ .... Ϳγ— Ϳ..
ναύ[λ]ου πλοίου ἀπε[ρχο]μένου ε[ἰς Ἀ]λ[ε]ξάν-
δρ(ειαν) Ϳϑ.
5 ἐρίου .αμ..λ.α .... Ϳ..

Darauf noch Spuren von 7 Zeilen.

---

lin. 1 flg. Ϳ = τάλαντα. — lin. 2 zu σαντικίου vgl. σάνδυξ.

Inv. No 112 — No 6

Papyrus H. 28, Br. 15½ cm. Am linken Rand abgebrochen.
Unveröff.
Cursive. — Schuldschein. — 4. Jhd. p. C. — Hermupolis?

[Μετὰ τὴν ὑπατ]είαν. [......... τοῦ αἰωνίου] Αὐγούστου κα[ὶ
[.....]αυτ̣ο[... ....]
[Αὐρήλι]ος Δί[δυμος .... Ἑρμου-]
[πόλε]ως τῆς [λαμ]προτά[της] ἑ[ξῆ]ς ὑπογράφ[ων]
5 [Αὐρη]λίῳ Ὠκεαν[ί]ῳ Διοσκουρίδ[ου] π[ο]λιτευ[ο]μένῳ
[τ]ῆς αὐτῆς πόλεως χαίρειν. Ὁμολογῶ ἐσχηκέναι
[καὶ] δεδανῖσθαι παρά σ[ο]υ εἰς ἰδίαν μου καὶ
[ἀναγ]καίαν χρείαν διὰ χειρὸς ἐξ οἴκου εἰς χρῆσιν
[κεφα]λαίου μόνου χρυσοῦ νομισμάτια δεσπ[ο]τικὰ
10 [διχ]άρακτα δίζωνα δύο γίν(εται) χρ[υ]σ̣(οῦ) ν' β ἐφ' ὧτε
[τ]ούτων [ἀ]κ̣εραίων ὄντων καὶ ἀκινδύνων

---

lin. 3. Die Ergänzung [Ἑρμου]πόλεως ist eine vermutungsweise, da der Papyrus zusammen mit anderen ihrem Inhalt nach von dort stammenden hier eingelangt ist.

[δοῦ]ναί σοι καθ' ἕκαστον μῆνα ὑπὲρ λόγου ἀπογε-
[νομένο]υ ἐπικερδίας χρυσ[ο]ῦ γράμματος τρίτον
[τοῦ] χρόνου λογιζομένου ἀπὸ τοῦ ἑξῆς μηνὸς Ἀθὺρ
15 [τῆς] ἐνεστώσης η) ἰνδικ(τιῶνος) ἀνυπερθέτως
[μέχρ]ις ἀποδόσεως τῶν προκειμένων νομισ-
[ματί]ων δύο $\bar{\alpha}$ καὶ ἀποδ[ώσ]ω σοι ὁπ[η]νίκα [ἐὰ]ν
[αἰτ]ῆς μετὰ καὶ τῆς συναχθησομένης ἐπικερδίας,
[γε]νομένης σοι τῆς πράξεως ἔκ τε ἐμοῦ καὶ ἐκ τῶν
20 [ὑπ]αρχόντων μοι πάντων κ[α]θάπερ ἐκ δίκης. Τ[ὸ]
[γ]ράμμα κύριον καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγηκα).
Φαῶφι κε. — 22. October
(2. Hand.) Spuren von 3 verwischten Zeilen.

25 (1. Hand.) Δι' ἐμοῦ Φιλοστρατηγίου ἐτ(ε-
λειώθη).

Auf der Rückseite verwischte Spuren weniger Worte.

---

lin. 12/13 ἀπογε[νομένο]υ attrahiert an λόγου; richtiger wäre ἀπογενομένης ἐπικερδίας. — lin. 15 das ι in ἰνδι-κ(τιῶνος) durchstrichen. — lin. 18 für [ἀπαιτ]ῆς kein Raum.

Die Datierung ist unsicher, trotzdem lin. 1 den Anhalt gibt, daß das Erstconsulat eines Kaisers vorliegen muß. Das Consulat des Arcadius und Bauton, welches auch mit den Wortresten in lin. 2 [Β]αύτο[νος] gut stimmen würde, ist dadurch ausgeschlossen, daß nach lin. 15 ein Jahr mit der Indictionsziffer 8 zu verlangen ist.

Die Zinsen des Darlehns betragen jährlich 4 Gramm Gold bei einem Capital von 2 Solidi, also 50%. Diese Überschreitung des erlaubten Zinsmaximums erklärt vielleicht, daß sie nicht als solche, sondern als Entschädigung für entgangenen Gewinn bezeichnet werden.

Inv. No 6. No 7

Papyrus H. 27, Br. 14 cm.

Ärztliches Parere. die Ergänzungen teilweise durch das unter No 8 mitgeteilte Duplicat gegeben. Vgl. noch B.G.U. No 647, 928 und P. Oxy. 1 No 51 und 52.

Cursive. – Hermupolis.

[Ὑπατείας] Φλα[υίων Τατι]α[νοῦ το]ῦ [λ]αμπρ[ο]τάτου ἐπάρχου τοῦ] — a° p. C. 391.
[ἱεροῦ πραι]τωρί[ου καὶ Συμμάχου το]ῦ λαμπ[ροτάτου ἀπὸ ἐπάρχων]
[Αὐρηλί]ῳ Κ[υρωφίλῳ Ἄμμω]νος ἐνάρ[χῳ νυκτοστρατή-γῳ]
[Ἑρμο]υπόλεως [τῆς λαμπ]ροτάτη[ς].
5 [............]ρ.οδ....[........ τῇ ἐνεσ]τώσῃ
[ἡμέρᾳ] ἐν τῷ ὡρ[ισμένῳ] ἀριθμῷ [διὰ Αὐρηλίου τοῦ] καὶ
[Παπνου]θίου [Ἑρμίνου ὑπ]ηρέτου ἀπὸ [......] τάξεως
[........... ἐκ λιβ]έλλων ἐπιδ[ο]θ[έντων τῇ σῇ]
ἐ]πιεικί[ᾳ] ὑ[πὸ] Π[ν]ο[υτά]μμωνος Διοσυ[....]βου[λ]ευτοῦ
10 τῆ[ς] αὐτῆ[ς πόλεως ....].ο. ....ε.φη..ε...
θέναι καὶ ἀξι[οῦντος πρ]οσφω[ν]ηθῆναι τὴν [ἀ]ξία[ν]
[δ]ιάθεσι[ν ...... διὰ] τοῦτο ἐγὼ ὁ ἰατρὸς δημ(όσιος)
παραλαβὼν τὸν [[αὐτὸν)] ὑ]πηρέτην πρὸς αὐτὸν ἐπι-γενόμενοι προσφωνοῦμεν ἐγὼ μὲν ὁ ἰατρὸς
15 ἐπιτεθεωρηκέ[ν]αι ἐπὶ μὲν τῇ Εὐονύμῳ

---

lin. 1. Die Datierung ergibt sich mit großer Wahrscheinlichkeit aus den Wortresten Φλα[υίων] und [πραι]τωρί[ου im Zusammenhalt mit dem in Arch. f. Pap. Forsch. 2 p. 264 veröffentlichten Papyrus v. J. 391. – lin. 11 θέναι wohl statt [...]θῆναι? – lin. 12. Die Wortstellung ἰατρὸς δημόσιος ist unkorrekt, aber δημ kaum zu bezweifeln und dann nicht anders zu ergänzen. – lin. 13 αὐτὸν = ἐμαυτὸν.

[Ὄ]ρ̣ρ̣[ους] οἰδήμ̣α̣τ̣[α με]τὰ πηλ̣ι̣ώ̣μ̣α̣τ̣ο̣ς̣ κ̣α̣ὶ̣ ἐ̣π̣ὶ̣
[τῷ]
Εὐονύμῳ Μήλου [ο]ἴδη[μα μετὰ πηλ̣ι̣ώ̣μ̣α̣τ̣ο̣[ς]
καὶ ἐπὶ τοῦ ἑ̣ι̣[νὸς τοῦ Εὐονύ]μου Μέγ[ου (sic) τραῦ-
μα κατέαγμα]
καὶ ἐπὶ ..... τῶν ἤτοι κρεμαστήρων [οἴδημα],
20 [ἐγ]ὼ δὲ ὁ ὑ̣[πηρέτη]ς ἐπηκολουθηκέναι καὶ [ἑο-]
[ρακ]έναι τὰ[ς] πληγάς. Κατὰ τοῦτο ἐπιδίδ̣[ομ]εν
[τ]ῇ σῇ ἐπ[ιεικίᾳ] τῆς [ἐπιθεωρήσεως γενομένης τὰ]
βιβ[λία]
εἰν ἰδίῃ [καὶ ἐπ]ερωτ[(ηθέντες) ὡμολ(ογήκαμεν)]. März/April.
[Φαρμοῦ]θι [.]
(2. Hand.) Αὐρ Πλού[σιος δ]ημόσ[ι]ος ἰατρ[ὸ]ς π̣[ροσ]φω-
νῶ ὡς πρόκ(ειται).
25 (3. Hand.) Αὐρήλιος Παπ[ν]οῦθις Ἑρ[μί]νου ὑπηρέ[της]
[ἐπηκο]λούθηκα ὡς πρόκ(ειται).
Αὐρήλιος Φιβίων Φίβι[ο]ς Πετερμού[θ]ου [στρα]τ̣ιώτης
εἰσέγραψα
[ὑπὲρ αὐτοῦ Παρσῆτος γρά]μματα μ[ὴ εἰδότος.]

---

lin. 16–17 l. πελιώματος. – lin. 18 Μέγ[ου] verschrieben für Μήλου; vgl. No 8 lin. 17 u. 18. – lin. 19 zwischen ἐπὶ und τῶν eine Lücke, in der nach dem Zusammenhange höchstens αὐτοῦ o. Ä. gestanden haben kann; ebenso lin. 21 zwischen τὰ[ς] und πληγάς. – lin. 23 εἰν ἰδίῃ – die Parallelstelle No 8 lin. 22 hat ἦν εἰδίῃ; gemeint ist vielleicht beidemal ἐν ἰδίῃ, „im Original", oder ἵνα εἰδῇς. – lin. 27 ist Παρσῆτος nach Analogie von No 8 lin. 26 ergänzt, obwohl es ausweislich No 8 lin. 8 und 24 verschrieben ist für Παρνούθιος resp. Παπνούθιος.

Inv. Nr. 7. Nr. 8

Papyrus H. 27, Br. 14 cm.

Ärztliches Parere; Duplicat von Nr. 7; die Ergänzungen teilweise durch dieses Parallelstück gegeben.

Cursive. — Hermupolis.

Unveröff.

a° p. C. 391.

[Ὑπατ]είας Φλ[αυίων Τατιανοῦ τοῦ λαμπροτάτου ἐπάρ-
χου τοῦ]
[ἱεροῦ πραιτωρίου καὶ Συμμάχου τοῦ]
[λαμπ]ροτά[του] ἀ[πὸ ἐπάρχων].
[Αὐρηλ]ίῳ Κυρωφίλ[ῳ Ἄμμωνος ἐνάρχῳ νυκτοστρατήγῳ]
5 [Ἑρμου]πόλεως[ς τῆς λα]μ[προτάτ]η[ς ....]
[...... .... τῇ ἐνεστώσῃ] ἡμέρᾳ
ἐ[ν τ]ῷ ὡρισμένῳ ἀριθμῷ
[διὰ Α]ὐρηλίου Παπ[νο]υθίου Ἑρμίνου ὑπη[ρέτου]
[ἀπο...... τάξεως ....] ἐκ λιβέλλω[ν ἐπιδοθέν-]
10 [των τῇ] σῇ ἐπιε[ικ]ίᾳ ὑπ]ὸ Πινουτάμμος (sic) Δ[ιοσυ-
.....]
[βουλευτο]ῦ τῆς (αὐτῆς) πόλεως [.....] ... .
[θέ]ναι καὶ ἀξιοῦν[τος προ]σφ[ω]νηθῆναι τὴ[ν ἀξίαν]
διάθε[σιν ..... δ]ιὰ τ[οῦτο ἐγὼ ὁ ἰατρ]ὸ[ς δ]ημ(όσιος) πα-
ρα-
λαβὼν τὸν (αὐτὸν) ὑπηρ[έτην πρὸς αὐτὸν ἐπ]ιγεν[όμε-
νοι προσφω-]
15 νοῦμεν ἐγὼ μὲν ὁ ἰατρ[ὸς] ἐπιτε[θε]ωρηκέναι [ἐπὶ
μὲν]
τῇ Εὐωνύμῳ Ὄφρους ὑδήμα[τ]α μετὰ πελιώματο[ς
καὶ ἐπὶ τοῦ]
Εὐωνύμου Μήλου ὑδήμ[ατα] μετ[ὰ] πελιώματος [καὶ
ἐπὶ τοῦ]

lin. 10 Πινουτάμμος l. Πινουτάμμωνος.

No 8 (2)

ῥινὸς τοῦ Εὐονύμου [Μή]λου τραῦμα κατέαγ[μα καὶ ἐπὶ ..... τῶν]
ἤτοι κρεμαστήρων ὕσ[ημ]α, ἐγὼ δὲ ὁ ὑπηρέ[της ἐπηκολου-]
20 θηκέναι καὶ ἑορακέναι τὰς πλη[γάς. Κατὰ τοῦτο ἐπ]ι-
δίδομεν τῇ σῇ ἐπιεικίᾳ [τῆς ἐπιθεωρή]σεως γ[ενομέ-νης]
τὰ βιβλία ἣν εἰδίη καὶ [ἐπερωτ(ηθέντες)] ὡμολογ(ή-καμεν). Φ[αρμοῦθι.]
Αὐρ(ήλιος) Πλούσιος δημόσι[ος ἰ]ατρὸς προσφωνῶ ὡς πρόκ(ειται).
Αὐ[ρή]λιος Παπνοῦθις Ἑρμίν[ου ὑ]πηρέτης ἐπηκολούθη-κα ὡς πρόκ(ειται).
25 Αὐρ[ήλ]ιο[ς] Φιβίων Φίβι[ος Πετ]ερμούθου [στρατιώτης εἰσέγραψα]
ὑπὲρ αὐτοῦ Παροῆτος γρά[μματα] μὴ εἰδότος.

März/April.

Inv. No 16. No 9.

Papyrus H. 11, Br. 12½ cm. – Soknopaiu Nesos.
Cursive.
Sitologenquittung. Vgl. Wilcken, Gr. Ostraka 1, 659 fg.

24. Aug. 257 p. Chr.

Ἔτους δ τῶν κυρίων ἡμῶν Οὐαλεριανῶν (sic)
καὶ Γαλλιηνοῦ Σεβαστῶν Μεσορὴ λ. Αὐρήλιοι
Ἀμμωνιανὸς καὶ Κάστωρ γυμ(νασίαρχος) καὶ Ἡρᾶϊς καὶ Ἀρχῖνος
καὶ Κλίων καὶ Μελανᾶς γυμ(νασίαρχος) δεκάπρωτοι ἕκτης το-
5 παρχίας Θεμίστου μερίδος. Ἐμετρήθησαν ἐπὶ θησαυ-
ρὸν κώμης Θεαδελφίας ἀπὸ γενήματος δ (ἔτους) ὑπὲρ
φόρων δ (ἔτους) ὑπὲρ τῆς αὐτῆς κώμης μέτρῳ δη-
μοσίῳ ξυστῷ ὀνό(ματι) Ὀννούφρεως ἱερέως
πυροῦ ἀρτάβας (sic) τριάκοντα γ(ίνεται) 𐅵— λ.——

Inv. No 17. No 10.

Papyrus H. 3, Br. 8 cm.

Cursive etwa des 3. Jhd. — Soknopaiu Nesos.

Thorzollquittung. Vgl. das Verzeichnis bei Wessely, Denkschr. d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien Bd. 47 No IV p. 36 fg.

Τετελ(ώνηται) δι(ὰ) πύλ(ης) Σοκνο(παίου) Νήσου ϛ καὶ ν Στοτοῆτις

ἐξ(άγων) ἐπὶ ὄνῳ ἑνὶ ἐλαίου μετ(ρητὴν) ἕνα. (Ἔτους) γ

Θὼθ εἰκάδι α . . . . .

Über ϛ καὶ ν vgl. Wilcken, Gr. Ostraka 1, 357 fg.; Wessely a. a. O. 41. — Angabe des Regenten fehlt; vgl. No 11.

Inv. No 18. No 11.

Papyrus H. 3, Br. 8½ cm.

Cursive 3./4. Jhd. — Soknopaiu Nesos.

Thorzollquittung; vgl. No 10.

Unveröff.

Τετελ(ώνηται) δι(ὰ) πύλ(ης) Σοκνοπ(αίου) Νήσου ἐρημοφυλ(ακίας)

ἴχ(νους) ἐξ(άγων) Στοτοῆτις ἐπὶ ὄν(ῳ) α ἐλαίου

μετ(ρητὴν) ἕνα. (Ἔτους) γ Θὼθ εἰκάδι π̅.

---

lin. 2 ἴχνους vgl. Grenfell-Hunt, Faj. Towns 1 No 75, 76 ἴχνους ἐρημοφυλακίας. Die Angabe des Regenten fehlt und stand wohl auf dem (nicht erhaltenen) Siegel; vgl. Grenfell-Hunt, New Classical Fragments 2 No 50 fg.

Inv. Nr 3. Verso. Nr 12.

Papyrus H. 27, Br. 12 cm.
Cursive. Ende des 3. Jhd. – Soknopaiu Nesos.
Auf dem Recto eine Rechnung, welche später veröffentlicht werden wird.

Π(αρ)' Ἰσχυρίωνος.
Ἐθαύμασα πῶς μέχρι σή-
μερον οὐκ ἀνῆλθας (sic) ἀλλά-
ξας τὸν λόγον, ταξάμενος
5 γὰρ ἐντὸς ἡμερῶν τριῶν
τοῦτο ποιῆσαι οὐκ ἐποίησας.
Πάντα οὖν ὑπερθέμενος
ἀνέλθε (ἵνα) καὶ τὰ πρός σε ζητη-
θέντα λημματίσῃς. (2. Hand) Ἐρρῶ-
10 σθαί σε εὔχομαι.
(1. Hand.) Ἡρωνείνωι φρ(οντιστῇ) Θεαδελ(φείας)
α (ἔτους) Θὼθ κθ

Corrigiert von 1. Hand.
lin. 11 φρ(οντιστῇ) Wilcken nach P. Faij. 1,133; vgl. Arch. f. Pap. Forsch. 2, 163.

Inv. Nr 1. Nr 13.

Papyrus H. 31, Br. 124 cm. Am linken Rande stark beschädigt.
Fragment des Verhörs in einem Strafprozeß wegen eines Raubes.
Cursive. Ende des 4. Jhd. – Hermupolis.
Unveröff.

Col. I.

Unzusammenhängende Wortreste.

lin. 7 ....] d(ixit): τύπτηται [ἵνα] φανερ[ὸν γένη-
τ]α[ι

lin. 9 ....] εἰ μὴ παραμένω

11 .... [Ac]holius d(ixit): ἔχω κατ' αὐτὸ ......

13 .... ἔχει κατ' αὐτὸ [....

15 .... [Ac]holius d(ixit): .οὐ.....]...

16 ...... χαμαὶ κεῖνται

18 ....]τε ἔρριψεν τὸν τι...

20 .....]........ [.........] Filammon d(ixit):

22 .....] κέλευσον αὐτὸ εἰσελθεῖν. Herminus d(ixit):

Spuren von 3 Zeilen.

Col. II.

1 ...[.. ...ἐ]ξετάσθη εἰ μόνος οὗτος ἦν [ἢ καὶ ἄ]λλος μετ' αὐτοῦ.

2 M. Leontius Beronicianus V(ir) C(larissimus) Pr(eses) Te-baei(dis) d(ixit): μόνος ἐστὶν οὗτος ὁ ἐπελθὼν ἢ καὶ ἕτεροι; Filammon d(ixit): τέσσαρές εἰσιν, Στερ-γόρνος καὶ ἕτεροι· εἴπη τίνες εἰσὶν οἱ μετ' αὐτοῦ, αὐτὸς οἶδεν τούς

3 συνδούλους ἑαυτοῦ.

4 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit): εἰπὲ τὰς προσηγορίας αὐτῶν. Filammon d(ixit): οὐκ εἴσ-μεν αὐτούς, αὐτὸς οἶδεν, εἴπη αὐτὸς παρὼν καὶ στῇ πάντα ὀνόματα αὐτῶν, αὐτὸς οἶδεν αὐτούς.

5 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): πόσοι ἂν ἐπῆλθον ἅμα σοι οἰκέται; Acholius d(ixit): μόνος μετ' αὐτοῦ παιδίου ἐγὼ ἤμην.

6 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) dixit): εἰπὲ τὸ ἀληθές. Acholius d(ixit): μόνος ἤμην μετ' αὐ-τοῦ παιδίου.

Col. II lin. 2. Vir – Tebaei(dis) Wilcken; der Papyrus hat: vcpr-tebaei, in sehr flüchtiger Cursive; Pre(ses) nach Col. III lin. 13. – lin. 4 εἴσμεν l. ἴσμεν.

7 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): Expo-lia: C[u]mque expoliatus fuisset d(ixit): ἐγώ εἰμι μόνος καὶ ὁ μικρὸς ἐκεῖνος νέος πάνυ τυγχάνων. Filammon d(ixit): δύναται ὁ λογιστὴς εἰπεῖν ὅτι πολλοί εἰσιν.

8 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): εἰσ-αγέσθω ὁ λογιστὴς ὃν καλοῦσιν μάρτυν. Induc-to Hermaione curatore civitatis Hermupoli(tanae)

9 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): μαρ-τυρά σε κεκλήκασι τῶν πραχθέντων, λέξεις τέως ἐλεύθερος τὰ ἀληθῆ, τίνα ἑόρακας ἢ τίνα τετόλ-μηται. Hermaion curator d(ixit): ὀψὲ πάνυ

10 βαθ̣[εί]ας ἑσπέρ[ας] θόρυ̣[βο]ν ἤκουσα ἐπὶ τῆς οἰκίας μου τυγχάνων καὶ ἔπεμψα τοὺς παῖδάς μου ὡς εὐνῶν καὶ τῆς αἰτίας ἐξῆλθον καὶ εὑρήκει (sic) τοῦτον ἀσυνκρίτιον [.....]μενον καὶ τυπτό-μενον ὑπὸ κε̣λλιαρίων

11 καὶ ἐπ[ῆλθον] αὐ̣τὸν ἀπ̣ο̣στεῖλαι τὴν ἀταξίαν.

12 [M. Leontius Be]ronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit): πόσοι ἦσαν οἰκέται; Hermaion d(ixit): δύο ἦσαν ἐκεῖ ἢ τρεῖς, ὀψὲ πάνυ ἦν (sic). Senecion d(ixit): ἠξιώθη καὶ ὁ λογιστὴς ἵνα ταῦτα εἴπῃ. Ἀξιῶ τὸν σκρῖβα εἰσελθεῖν

---

lin. 7. fuisset (Wilcken) ist an dieser Stelle sicher. In Col. III lin. 20 (von W. nicht verglichen) ist das f anormal, aber das Wort mit der sonstigen, im wesentlichen gesicherten Lesung dieser Stelle soweit im Einklang, daß ich es eingesetzt habe. — lin. 8 Hermaion, wohl zu unterscheiden von Herminus (Col. I lin. 22 u. s. w.). — lin. 12. Statt ἦν l. ἦσαν. — σκρῖβα wird hier und an andern Stellen indeklinabel gebraucht; doch mit-unter auch dekliniert (Col. II lin. 20 u. s. w.). In Col. II lin. 22 σκρῖβας.

13 [καὶ εἰπεῖν ὅτι πολ]λοὶ ἄνθρωποί εἰσιν οἱ ἐπελθόντες
[ἐπὶ τὴν] οἰκίαν, τριάκοντα καὶ τεσσεράκοντά
εἰσιν. Hermaion curator d(ixit): εἰ μὴν̣ οὖν πρὸς
τῇ οἰκίᾳ μου παλαιᾷ{ν} ὁ ἀσυγκρίτιος τετελεύ-
τηκεν, μὰ τὸν παντοκράτορα.

14 [...... Senec]ion d(ixit): καλ̣ῶς διδάσκει αὐτὴν οἰκί-
αν [παλαιάν· ἡ] οἰκί̣α̣{ς} τοῦ λογιστοῦ ἐστιν ὅλονε-
τὴς κ[λ]ει[ο]μένει(sic).

15 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit): τίνες
εἰσὶν οἱ μετά σου τὴν ἔφοδον τολμήσαντες, κατα-
μήνυσον. Acholius d(ixit): δύο ἦσαν πρότερον, ἐ-
γὼ καὶ ὁ μικρός, μετὰ ταῦτα ἦλθεν σύνδου-
λός μου

16 μετὰ τὴν μάχην, μετὰ τὴν λύσιν τῆς μάχ[ης]. Her-
maion d(ixit): ἀνὴρ ἀξιόπιστός εἰμι, ...ης ε[.]
πρωτεύων τῆς Ἑρμουπολιτῶν.

17 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit): ε[ἰπὲ]
τ̣ὰ̣ ὀνόματα τῶν συνεπελθόντων. Acholius d(ixit):
τὸ παιδίον καὶ Τ̣ο̣ργόπιος ὁ λεγόμενος κατάσχεν̣
(sic) τὰς χ̣ε̣ῖρ[α]ς χεῖρας αὐτοῦ.

18 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): [ἐ-
λεύθ]εροί εἰσιν ~~οἱ~~ (η) οἰκέται; Acholius d(ixit): δοῦλοί
εἰσιν.

19 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): τί-
νο[ς] δοῦλοι; Acholius d(ixit): Σεργίου τοῦ δεσπό-
του μου. Seneccion d(ixit): αὐ[τός] ἐστιν ὁ δεσπότης
αὐτῶν, ἐπήριαν πέπονθεν ἡ οἰκία αὐτοῦ, μαρ-
τυρίαν ἔχω·

20 [ἡ] ἀρετή σου τὸν σκρῖβαν ἔπεμψεν καὶ εἶδεν τὰς θύ-
ρας χαμαὶ ἐρριμένας. Ἠξίωσα δὲ μυριαστὸν ἐπ'

---

lin. 13 in οἰκίαν das ι ligiert mit dem vorhergehenden κ: Κ. – lin. 14 l. κλειομένη. – lin. 17 χεῖρας dittographiert. – lin. 19 ἐπήριαν l. ἐπήρειαν.

ὑπομνήμασι, εἰσαχθῆναι τὸν ὀκρῖβα καὶ λέγειν τίνες τὴν ἐπήρειαν ἐποίησαν.

21 [Δ]εικνύω ὅτι τριάκοντα καὶ τεσσεράκοντα ἐπῆλθον ἄνω εἰς τὴν οἰκίαν. Filammon d(ixit): Οὐκοῦν ἀξ[ι]ῶ δεύτερον οὐδὲ τρ[ί]τον; ἦλθεν εἰς τὴν πόλιν ταύτην καὶ ἐρήμωσεν ἡμᾶς, τίνι

22 ...... οὐ]κ ἐπῆλθον. Senecion d(ixit): κἀγὼ αὐτὸς φοβοῦμαι, ἐπειδὴ ἀπών ἐστιν ὁ ἑταῖρός μου.- λόγος ἐστὶν δημόσιος τῶν κοντουβερναλίων ἀποκείμενος, αἱ θύραι χαμαί εἰσιν. Ὁ ὀκρῖ-βας ἔλθῃ,

23 [ἵνα ... κα]ταθέται ἐν ὑπομνήμασι καὶ ὁμολογήσῃ τοὺς ἀνελθόντας καὶ τίς ἐστιν ὁ ἀνελθὼν ὁ ὑπὲρ εὐνῶν, τίς ἐστιν ὁ ἀνελθών. Filammon d(ixit): ὁμολογεῖ ὁ δοῦλος ὅτι κατέσχεν τὰς χεῖ-ρας

24 [τοῦ] υ̣ἱοῦ μου καὶ ἔτυπτ[εν] αὐ[τόν].

25 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaci(dis) d(ixit): τίνος ἕνεκεν ἐπῆλθες τῷ βο[υ]λευτῇ κατὰ τὴν ἑσπέ[ραν] καὶ τραύματα εἰργασ̣α̣ς κατὰ τῆς ὄρ[ε]εως αὐτοῦ; Acholius d(ixit):

26 [.........] τῆς ἀρετῆς εὐ[νῶν] οὐκ ἐπῆλθον, [σύν-δ]ουλός μου ἐπῆλθεν, π..... ..... ἦν ὥστε με εμπ.....ι..ε.

Col. III.

1 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaci(dis) d(ixit): τὸ τραῦμα τίς εἰργάσατο. Acholius d(ixit): τὸ μικρὸ[ν] πα[ι]δίον.

Col. II lin. 21 l. τεσσαράκοντα. — lin. 23 l. καταθῆται. — ἀνελθόντας aus ἀπελθόντας korrigiert.

2 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaci(dis) d(ixit): τί
λέγει ὁ τὴν πληγὴν δεξάμενος; Filammon d(ixit):
ἄλλος τὰς χεῖρας αὐτοῦ ἐκράτησεν, ἄλλος ἔβα-
λεν αὐτὸν χαμαὶ καὶ ἠθέλησεν αὐτὸν ἀποκρ̣ῖ-
ναι δ̣ι̣ὰ̣ τὸ δημό[σιον]

3 χρυσίον, ὃ εἰς τὰς χεῖρας αὐτοῦ ἐκράτησεν, ὁ ἄλλος
λίθῳ δέδωκεν τῷ υἱῷ μου, ἄλλος ἐλάκτισεν ὅ-
λ̣ον τὸ σῶμα τοῦ πεπληγμένου. Ἔστιν μάτην
προνοιο̣ῦ̣ν̣, παρ' ὀλίγον ἀπέθ[α]νεν.

4 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaci(dis) d(ixit):
τίς ὁ πλήξας, εἰπὲ σαφῶς, Filammon d(ixit): οἱ
σύνδουλο[ι] τούτου.

5 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaci(dis) d(ixit): ὁ πα-
ρὼν ἔπληξεν ἢ καὶ ἕτερος; Filammon d(ixit): οὐκ
οἶδα ὅτι τίς ἐστιν αὐτῶν. Οὐκ ἐπερχόνται παρ'
ἡμῖν ἡμεραίας μή{η}τε νυκτός. Herminus d(ix-
it): ὡμολόγησεν αὐτὸς

6 ὁ οἰκέτης ὅτι ὁ μὲν τὰς χεῖρας αὐτοῦ ἐκράτησεν, ἕτε-
ροι ἐπῆλθον καὶ ἐπέπλησαν. Ταῦτα δὲ κατέθετο
καὶ ἀξιόπιστος μάρτυς ἀνὴρ πρωτεύων κατὰ
τὴν Ἑρμουπολιτῶν καὶ ὑπόλοιπον ὥστε τιμω-
ρίαν ἐξενεχ[θῆναι]

7 τὴν δέουσαν κατὰ τῶν ἐπελθόντων τῷ βουλευτῇ. Se-
necion Superstạṭụs d(ixit): διὰ πειθαπολογίας τὰ
ἁρπαγέντα ζητοῦσι κατέχειν. Κεῖνται αἱ θύραι.
Μαρτυρία ἐστὶν κυριαστός. Κατεθέμην ὅτι αἱ θύ-
ραι κεῖντα[ι]

8 καὶ ἀξιῶ τὸν σκρῖβα εἰσελθεῖν καὶ εἰπεῖν ἀοίκητός
ἐστιν ὁ οἶκος λοιπόν.

---

lin. 5 ἡμεραίας l. ἡμέρας. – lin. 6 ἐπέπλησαν l. ἐπέ-
πληξαν. – lin. 8. Vor ἀοίκητος ist das Wort ὅτι einzu-
schieben.

9 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
καὶ μὴν ταῦτα ὁ οἰκέτης οὐκ αἰτιᾶται. Seneci-
on d(ixit): ἡ ἀρετή σου οὐκ ἐξήτησεν, ἡ ἀρετή σου
ἐξετάσαι.

10 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit): τίνος
ἕνεκεν ἐπήλθετε ἀσυνκριτ̣ί̣ῳ; Acholius d(ixit):
οὐκ ἐπήλθαμεν, αὐτὸς ἐ[ξέφ]υ[γε]ν.

11 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
κατὰ τίνας τόπους; Acholius d(ixit): εἰς ἐκείνην
τὴν ῥύμην.

12 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
λεγέτω Φιλάμμων τίνες εἰσὶν οἱ τὸ χρυσίον
ἀφελόμενοι τοῦ υἱο̣ῦ̣ αὐτοῦ. Filamnon d(ixit): οὗ-
τοι οἱ δοῦλοι.

13 M. Leontius Beronicianus Pre. Tebaei(dis) d(ixit):
πόσον χρυσίον. Filammon d(ixit): ὡς δέκα χρυσί-
νους ἢ δώδεκα. Seneccion Superṣṭạṭus d(ixit): ὁ δὲ
λόγος τοῦ ἑταίρου μου Σέργου Π̣ίου χειλίων τε-
τρακοσ[ίω]ν̣ [ἐ̣σ̣τ̣ί̣ν̣],

14 ἀξιῶ τὴν λαμπρότητά σου κελεῦσαι εἰσαχθῆναι τὸν
σκρῖβα καὶ εἰπεῖν ὅτι αἱ θύραι χαμαὶ κεῖν-
ὁ σκρῖβα παρειληφὼ[ς]
ται καὶ μαρτυροποιήτω καὶ ἕτοιμος ὁ σκρῖ-
βας καταθέσ̣ει (sic) ὁ ἐν ὑπομνή[μασι ......]τι
[....

15 τίνες εἰσὶν οἱ ἐπελθόντες, ὑποβαλῇ τίς ἐστιν. Ἕτε-
ροι τριάκοντα ὡς λέγει σὺν αὐτοῖς ἦσαν, μὴ
γὰρ οἶδα, μὴ γὰρ μετ' αὐτῶν ἤμην, ἐξετασθῇ
ὁ σκρῖβα.

16 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
εἰσαχθέτω ὁ σκρῖβας. [V]e[n]nidius indudus
comm(entariensis) d(ixit): Ἐκελεύσθη ἀκολουθεῖν

---

lin. 13 Σέργου l. Σεργίου. – lin. 14 l. καταθήσει. –
lin. 16 l. Inductus Vennidius

τῷ νυκτοστρατήγῳ ἀρτίως κατὰ πρόσταγμα
τῆς σῆς [λ]α[μ]π[ρότητος]

17 διὰ τὴν παράστασιν τῶν ὑποβληθέντων ὑπὸ τῶν
β[ο]υλευτῶν εἰς τὸν κεφαλαιώτην. Senecion
d(ixit): Ἤνεγκα τὸν σκρῖβα καὶ παρασκεύακα
τω πρωξ[έ]νῳ.

18 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
τοῦ σκρίβου τί χρήζεις; Senecion d(ixit): ἡ ἀρετή
σου μάρτυρας ἐζήτησεν ὅτι ἐπῆλθον τῷ ὁσπιτίῳ
τοῦ κολληγά μου. Filammon d(ixit): ὁ υἱός μου

19 ἐκινδύνευσεν ἀποθανεῖν διὰ τὰς πληγάς.

20 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
τίνος ἕνεκεν ἐπῆλθες τῷ βουλευτῇ; Et ad offi-
cium d(ixit): τυπτέσθω· Et cumque (?) buneuris
caesus fuisset

21 M. Leontius Beronicianus V. C. Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
ἐλευθέρους μὴ τύπτητε. Et ad officium d(ixit):
Parce. Cumque pepertum (??) ei fuisset

22 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
εἰπέ, ποῦ ἐστιν τὸ χρυσίον ὅπερ ἥρπασας. A-
cholius d(ixit): τὸ ἱμάτιον αὐτοῦ ἀπέσ[..]ατο καὶ
δέδωκεν [τῇ] γυναικὶ τῇ ἀκολουθούσῃ αὐτῷ
οὐκει..

23 M. Leontius Beronicianus Pr. Tebaei(dis) d(ixit):
διέλεγξον αὐτὸν ὅτι χρυσίον σου ἀφείλατο. Fil-
ammon d(ixit): αὐτὸ τῆς μάχης ἔλυσεν ἀπὸ [τ]ῆς
χειρίδος τοῦ υἱοῦ μ[ου] ωι ἥρπασεν, εἰσεκράτη-
σεν αὐτὸν κ[..

---

lin. 17 παρασκεύακα l. παρεσκεύακα. — Statt πρωξένῳ l. προξένῳ; das ν in ω eingeschlossen. — lin. 18 Die Bemerkung des Philammon gehört nicht an diese Stelle, vgl. die nachfolgende Erläuterung z. E.

24 ὁμολογεῖ ὅτι Τορ[γ]όπιος ἔδησεν αὐτοῦ τὰς χεῖρας.
Herminus d(ixit): ἀξιοῦμεν ἄλλους τοὺς συν-
εργήσαντας αὐτῶν οἰκέτας παρεῖναι. Filam-
mon d(ixit): ὁ Στεργόριος τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ
ἐκροτάφισεν.

25 Senecion d(ixit): καταθῆται εἰ αὐτὸς μόνος ἦν ἢ ἄλ-
λοι μετ' αὐτοῦ, ἵνα ἀσφαλὲς ὑμῖν γένηται, ἵνα
ὁ σκρῖβας ἔλθῃ καὶ εἴπῃ.

---

lin. 25 Senecion am Schlusse mit griechischem ν.

In diesem Papyrus sind die den Fragen und Antworten vorausgehenden Namen der Sprecher ausnahmslos lateinisch geschrieben, ähnlich wie in der von Collinet-Jouguet im Arch. f. Pap. Forschung I 293 fg. veröffentlichten Prozeßurkunde; ebenso auch die Verfügungen des Praeses.

Das Verhör betrifft ein Raubattentat, welches an dem Princeps Curiae (κεφαλαιώτης), Col. III lin. 17, von Hermupolis begangen worden ist; wie es scheint, besonders um der in seiner Verwahrung befindlichen öffentlichen Gelder willen (Col. III lin. 2, 3). Verhört wird sein Sklave Acholius, welcher auch der Teilnahme geständig ist, aber leugnet, selbst Hand an ihn gelegt zu haben. Außerdem sollen auch andere Sklaven des Beraubten, welcher anscheinend wegen schwerer Verwundung[1] an der Verhandlung nicht teilnimmt, mitschuldig sein, und endlich stehen noch einige Buleuten von Hermupolis im Verdacht der Mitwissenschaft, insbesondere Hermaion (vgl. Col. II lin. 9 und 12, Col. III lin. 17), mit welchem übrigens der wiederholt genannte Herminus nicht zu verwechseln ist. Die Rolle des Senecion, welcher gleichfalls Buleut ist (Col. III

---

[1] Arg. Col. III lin. 2, 3; wohl emphatisch das τετελεύτηκεν in Col. II lin. 13.

lin 18: κολλῆγα) ist zweifelhaft; Col. II lin. 12 und 14 verdächtigt er seinen Collegen Hermaion; andererseits deutet die Art, wie er auf die Einvernehmung des Scriba drängt, darauf, daſs er selbst diesen als Entlastungszeugen herbeiwünscht. Nach Col. III lin. 18 scheint er sich am kritischen Abend im Hause des Beraubten aufgehalten zu haben und den Nachweis anzustreben, daſs dies nicht in verbrecherischer Absicht, sondern auf dessen Einladung geschehen ist, weshalb er auch ebenda lin. 17 ziemlich demonstrativ von seinem πρόξενος spricht. Daſs er stets den Ton darauf legt, daſs die Thüren erbrochen worden sind, legt die Vermutung nahe, daſs er im Verdacht steht, die Räuber eingelassen zu haben. Er seinerseits sucht eine allgemeine Sklavenrevolte (ἐπήρεια, Col. II lin. 19) darzuthun, weshalb er auch von dreiſsig bis vierzig Räubern spricht. Die etwas auffallende Bemerkung des Praeses in Col. III lin. 9: καὶ μὴν ταῦτα ὁ οἰκέτης οὐκ αἰτιᾶται, darf nicht dahin aufgefaſst werden, daſs der Sklave des Raubes nicht beschuldigt sei, – was allem übrigen widerstreiten würde –, sondern soll nur den unmittelbar vorher gestellten Antrag des Senecion als nicht zur Sache gehörig zurückweisen, wonach ein Zeuge vernommen werden soll über die Erbrechung der Thüren und den Umstand, daſs das Haus sonst unbewohnt ist; darum, sagt der Praeses, handelt es sich nicht, und mit Recht, denn das Erstere konnte zur Verdunkelung des Thatbestandes künstlich gemacht sein, das Letztere ist an sich gleichgültig. Philammon, welcher die Darstellung der Beleuten für richtig zu halten und sie zu unterstützen scheint, ist vielleicht identisch mit dem in No. 1 auftretenden Aurelios Philammon. Er ist der Vater des Beschädigten, dessen Name Sergius Pius (Col. II lin. 19, Col. III lin. 13) lautet. M(arcus) Leontius Beronicianus ist Praeses der Thebais; der Titel V(ir) C(larissimus) wird bald beigesetzt, bald weggelassen. – Das Protokoll ist nicht tadel-

los; gelegentlich steht eine Aussage außer allem Zusammenhang, wie die des Philammon Col. III lin 18, 19; die Beteuerung des Hermaios Col. II lin. 16 gehört zu lin. 14 u. a. Wahrscheinlich sind hier bei der Reinschrift des Stenogramms Verstellungen vorgekommen.

Inv. No

No 14.

Papyrus H. 21, Br. 11 cm.
Cursive. – Tebtynis. – Unveröff.
Scheidungsurkunde. Vgl. C. P. R. No 23; P. Grenf. 2 No 76 und P. Oxy. 2 No 266. – Von lin. 17 an die Schrift auf der rechten Seite stark beschädigt.

Ἔτους ἑβδόμου Αὐτοκράτορος Κ]αίσαρος — aº p. C.
Τραιανοῦ Ἁδριανοῦ Σεβα[στοῦ Φα]μενὼθ — 123
κα ἐν Τεβτύνι τῆς Πολέμω[νος] μ[ερ]ίδος τοῦ Ἀρσι- — 17. März
[νοί]τικοῦ [νο]μοῦ. Ὁμολογοῦ[σι]ν ἀλλήλοις
5 Θενστοτοήτιος ἐτῶν [δέ]κ[α] ἓξ [ἄσ]ημος
μετὰ κυρίου τοῦ πατρὸς Ἥρωνος Ἡρωνείν[ο]υ
ἐτῶν τεσσαράκοντα τεσσάρων οὐλῆς
δακτύλῳ μικρῷ χιρὸς ἀριστερᾶς [κ]αὶ αὐτὸς
Ἥρων καὶ ὁ γενόμενος τῆς [Θ]ενστοτοήτιο[ς]
10 ἀνὴρ Μ̣[έγ]ας Μέγ[ο]υ (μη)τρὸς Ἡρωνείας τῆς
Λυσι[.. ..ώ]ς ἐτῶν εἴκοσι δύο οὐλῇ γόνατι
δεξιῷ καὶ Σώτας Ἀρε[ίο]υ ὡ[ς] ἐτῶν πεντήκον-

---

lin. 5. Der Name Θενστοτοήτιος, an sich richtig gebildet, kehrt auch in lin. 14 wieder, während lin. 34 die üblichere Form Θενστοτοῆτις aufweist. – ἐτῶν hier und in lin. 7; lin. 11 und 12 haben ὡς ἐτῶν. – lin. 10. Die Abkürzung von (μη)τρὸς ist ungewöhnlich, nämlich Θτρος, aber nach dem Zusammenhange unzweifelhaft.

τα τεσσάρων οὐλὴ ἀντικνημίῳ δεξιῷ
οἱ τέσσαρες, Θενστοτοήτιος μὲν καὶ ἀνὴρ
15 συνῆρσθαι τὴν πρὸς ἀλλήλους [συν]βίωσιν,
ἥτις αὐτοῖς συνεστήκι ἀπὸ συνγραφῆς ὁμολ(ογη-
θείσης)
γάμου τ[ελει]ωθ[είσ]η[ς] διὰ ἐπ(ιτηρητῶν) ἀγ[ο]-
ρ(ανομίας) Ἡ[ρα]κλεουπό-
λεω[ς. (ἔτει) Αὐτοκράτ]ορος Καίσαρ[ο]ς Αἰλίου
[Τραιανοῦ Ἀδριαν]ο[ῦ] Σεβαστοῦ [ἥ]ν [καὶ] ....
πρὸ[ς]
20 ἀθέτησιν καὶ ἀκύρωσιν [καὶ π]ρ[ὸς ἀσφ]άλειαν
πᾶσαν, Σιώτας δὲ δια.[....]εν[αι κε]φάλα[ιον]
φερνῆς [ἀ]ρ[γ]υρίου δραχμὰς τρι[ακοσίας] κ[αὶ τὰ
πα-]
ράφερ[ν]α πάντα καὶ ἐξισῶσασ[θαι] ὑπ[ὲρ αὐτῶν]
τε καὶ [μηδεμί]αν ἀγωγὴν περὶ αὐτῶ[ν]
25 ἐκποιήσε[σ]θαι ἐπελ[θό]ντα ὑπὲρ τοῦ πρ-
άγματ[ος, τὴν δὲ] Θεν[στοτοῆ]τιν ἀνδρὶ ἀνέ-
ραπτ[ον] ἔσε[σθαι καὶ μὴ] ἐπε-
λεύσεσθαι [πρὸς] ἀλλήλους [μηδὲ ὑπὲρ αὐτῶν
μηδὲ ὑπὲρ τῶν]
τῇ συνβιώ[σει] ἀνηκ[ό]ν[τω]ν μηδενὸς ἁπαξ-
30 απλῶς [πράγμ]ατος ἀπ[ὸ] τῆ[ς] ἐνεστώσης
ἡμέρας. [Συμφω]νεῖ ἡμῖν πᾶσαν [τὴν συν]βίō-
σιν δι-
[αλ]ύσασθαι πρ[ὸ]ς ἀλ[λ]ήλους. Μ[έγας Μέγ]ου
[ε]ὐδοκῶ [ἐπὶ τ]ο[ῖσ]δ[ε] οὐδένα λόγον [ἔχω]ν πρὸ[ς
αὐ-]

---

lin. 16 συνεστήκι l. συνεστήκει; die paläographisch mögliche Lesung συνέστη καὶ ist grammatisch anstößig. — lin. 31 Über dem ο in συνβίοσιν ein wagerechter Strich nach Art eines Dehnungszeichens.

τήν. Θε[ν]σ̣τοτουῆτις ε[ὐδο]κ[ῶ καὶ] μ̣ὴ̣
35 ἐπελεύσε̣σθαι [ἐπ'] αὐ[τὸν ....]
ἔγραψεν ὑπὲρ̣ αὐτῆ̣ς̣ [τῆς] Θ[ενστοτ]ο[ήτιος
γ]ράμμ(ατα)
μὴ εἰδ[υί]ης. [.................. Τὰ διομολογη-
θέν-]
τα κύρια ἔστωσαν. [Ἥρων .....
[τὴ]ν συνβίωσιν [
40 ἔγραψα ὑπὲρ αὐτοῦ γράμματα μὴ εἰδότος [Σώ-
τας .....]..

---

lin. 34 Θενστοτουῆτις l. Θενστοτοῆτις. – lin. 36 l. ἔγραψα.

Die Scheidungsurkunde stimmt mit den bisher bekannten in Einzelheiten, aber nicht im Gesamtstil überein. Charakteristisch ist der Ausdruck συναίρειν (τὴν συμβίωσιν), welcher nur in der gleichfalls aus dem Faijûm stammenden Rainer'schen Scheidungsurkunde wiederkehrt, deren Charakter als Scheidungserklärung jetzt nach den Lesungen von Hunt (Göttinger gel. Anz. 1897 Nr 6, vgl. P. Oxy. 2 p. 239) auch von Wessely anerkannt wird (Studien zur Palaeographie und Papyruskunde I S. 5).

Inv. No. 31 No. 15

Papyrus H. 27, Br. 15 cm

Cursive. – Hermupolis

Quittung. Veröffentl. von Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 2, 269 fg.

	Ὑπατείας Φλαυίων Τατι[αν]οῦ τοῦ λαμπροτάτου ἐπάρχο(υ)	a° p. C. 391
	τοῦ ἱεροῦ πραιτωρί[ο]υ καὶ Συμμάχου τοῦ λαμπρο- τάτου	29. Mai
	ἀπὸ ἐπ̣ά̣[ρ]χων Παῦνι δ. ——	
	Αὐρήλ(ιος) Ἑρμ[εί]ας Σιλβάνου ἐξῆς ὑ[πογ]ράφων ἀ[π]ὸ	
5	Ἑρμουπόλεως [τ]ῆ[ς] λαμπροτάτης Αὐρηλίῳ	
	Πούσωνι Ἑρισ....η[ς] χαίρειν. Ὁμολογῶ π̣επλ̣η̣-	
	ρῶ[σθ]α̣ι̣ παρὰ σ[ο]ῦ ὧ̣ν μοι χρ[ε]ωστεῖ[ς] ἀργυ̣ρ̣ί̣ου ʃ....,	
	περὶ ὧν ἐνέτ[υ]χ̣[ο]ν κατὰ σοῦ τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ	
	κυρίου μου [τοῦ λ]αμπροτάτου ἡγεμόνος Φλαυίου	
10	Ἀ̣σ̣κ̣λ̣η̣π̣ι̣ά̣[δου Εὐτυ]χίου καὶ οὐδένα λόγον ἔχω	
	πρός σε π[ερὶ τού]του καὶ πρὸς ἀσφάλειάν	
	σου ἐξ[έδ]ω̣κ[ά σο]ι [τα]ύτ[η]ν δ[ι]άλυσ[ιν] κυρίαν	
	ο[ὖσ]αν [κ]αὶ β̣[εβ]α̣ί̣αν κα[ὶ] ἐ̣[π]ε̣ρ(ωτηθεὶς) ὡ̣[μο]λ̣ό̣- γ[ηκα].	
	Αὐρ[ήλιος Ἑρ]μ[ε]ίας Σιλβάνου ὁ προκείμ[ενος]	
15	ἔθ[η]κ̣α̣ τὴν δ̣ιάλ̣υσιν καὶ οὐδένα λόγον	
	ἔχω πρός σε περὶ τούτου ὡς πρόκειται.	

lin. 7 ʃ = ταλάντων. Die Zahl ist verloren. – lin. 10 Ἀσκληπιάδου Εὐτυχίου ergänzt nach Inv. No. 49 und 59 (unten 39) – lin. 12 soll es heißen: ταύτην τὴν διάλυσιν κτλ. – lin. 15 vor δ in διάλυσιν ein Strich; der Schreiber wollte zuerst τ schreiben.

Über ἀπὸ ἐπάρχων, lin. 3, vgl. Mommsen Eph. epigr. 5, 129 und Zeitschr. f. neutestamentliche Wissenschaft 1902 p. 198.

Inv. No 16. No 16

Papyrus H. 26, Br. 32 cm.
Cursive. – Hermupolis (Antinoupolis?)
Die drei ersten Zeilen stark defekt, außerdem am linken Rand mehrfach beschädigt. Die Schrift am rechten Rand in der untern Hälfte infolge von Rauhheiten im Papyrusblatt stark entstellt.
Lieferungsauftrag betreffend die Militärverpflegung.
Veröffentlicht und erläutert von Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 2, 267 fg.

1 [Ὑπα]τε[ίας τοῦ δεσπότου ἡμῶ]ν̣ Θεοδ[οσίου τοῦ αἰω-
νί]ου Αὐγούστο[υ τὸ β καὶ] Φλ(αυίου) Κυνηγίου
τοῦ λα[μπρο]τ̣ά̣τ̣-   (a° p. C. 388)
2 ο[υ] Παῦνι . .   (Mai/Juni)
3 . . σ]χολητ̣[. . . . .] τῆς ἡγεμο[ν]ικῆ[ς τάξεω]ς διὰ τῶν
ἑξῆς ὑπογραφόντων Κλαυδίῳ χ. . . . . θησα[υροῦ]
4 [πολ]ιτευ[ομένῳ τῆς Ἀ]ντ[ινόο]υ̣ [πό]λεως τῆς λ[αμπ]ροτά-
της χρυσώνῃ ἐ̣[παρ]χ(είας) Θηβαΐδος χαίρειν.
5 [Ἐπ]ειδ̣ὴ ἐ̣[πὶ] τ̣ο̣ῖς προσταχθεῖ[σιν] ὑπομνή[μ]α̣σι παρὰ
τῇ ἐξουσίᾳ τοῦ κυρίου μου τοῦ λαμπροτάτου ἡγε-
μόνος
6 [Φλ̣](αυίου) Εὐτολ̣μίου Ἀρσενίου ἀπ[ὸ] λόγου διατ̣υ̣πώσεως
γενομένης παρὰ τοῦ προηγησαμένου Εὐσεβίου λό-
γου
7 ἀχύρου [τ]ο̣ῖς ἀνιοῦσιν στρατ̣ι̣ώταις εἰ[ς] Ἑπτάπολιν
ἀπελευσομένοις εἰς Ἀφρικὴν τῆς (sic) καὶ διὰ
δευτέρου

---

lin. 3 Κλαύδιος vielleicht identisch mit Κλαύδιος Ἆπις in No 1. — Zu χ. . . . . ist χειριστῇ anscheinend ausgeschlossen. — lin. 4. Die Ergänzungen nach Pap. 1 (oben p. 1 fg.). — lin. 5 τοῦ κυρίου μου als stereotype Formel geschrieben, statt, wie hier zu erfordern, τοῦ κυρίου ἡμῶν. So auch lin. 10. — lin. 7 ἀνιοῦσι (nicht ἀπιοῦσι) sicher. — τῆς Schreibfehler für τοῖς.

8 προστάγματος κελευσθείσει ὑ[μ]εῖν ὑπ̣ελίφθη νομί-
ματα τεσσεράκ[ο]ντα τρία τῆς Ἀντ(ινοι)τῶν πόλε-
ως, κατὰ τοῦτο

9 ἐ[πιστ]ε̣[λλομ]έν σοι ταῦτα ποιῆσαι, δ̣ι̣[αμερ]ι̣σθῆναι αὐ-
το[ῖ]ς τοβ κοτύλ(ας) ἐλαίου, ὑπὲρ κριθων
ι..ν̣δ̣ι̣......

10 κατ]ὰ τὸν ἐξ[α]ρ̣γ̣υρισμὸν τ[ὸ]ν προσταχθέντα παρὰ
τῆς μίζονος ἐξ[ο]υσ[ί]ας τ̣ῶν [χ]υρ̣ί̣ω̣ν̣ μ̣[ο]υ τῶν
λαμπ[ρο-

11 τ̣[ά]των ἐπάρχων τῶν μοδ[ί]ων τρι⟨ά⟩κοντα χρυσοῦ
νόμισμα ὄβρ(υζον) ἓν κ[α]ὶ ὑπὲρ ἀσφαλείας σῆς
ταύτην τὴ[ν]

12 χ̣[εῖ]ραν (sic) ἐξεθέμεθα ἐφ' ὑπογ[ρ]αφῆς ἑκάστου καὶ
ἐπερωτ(η)θ(έντες) ὡμολογ(ήκαμεν).

---

lin. 8 κελευσθείσει l. κελευσθεῖσι; über die Construction des Ganzen vgl. Mitteis a. a. O. – νομίματα l. νομίσματα. – Vor Ά ein senkrechter unsicherer Strich, der aussieht, wie bei einer Faltung vom darauffolgenden τ abgefärbt. Das τ ist bedeutend überhöht. – lin. 9 τοβ als Zahl zu lesen: 372. – κριθων entweder als zusammenhängendes Wort (κριθῶν) oder in der Auflösung κριθ(ῆς) ων (= 850) zu lesen. Die Entscheidung hängt von der Ausfüllung der folgenden Lücke ab. – Über den Schluss dieser Zeile s. Mitteis a. a. O. S. 271. – lin. 10 ἐξαργυρισμός = adaeratio. – μίζονος l. μείζονος.

Inv. No. 73 No. 17

Papyrus H. 24, Br. 59 cm. Unveröff.

Cursive. — Hermupolis. — Kaufvertrag, präsentiert den Bibliophylakes. Aus zwei Columnen bestehend; die linksseitige (I) in der Breite von ca. 60–75 Buchstaben abgebrochen. Die Breite der Columnen, zwischen denen eine Klebung verläuft, ist ungleich; die linksseitige muß ursprünglich die vierfache Breite der rechten gehabt haben; noch jetzt verhält sie sich zu ihr durchschnittlich wie 40 : 17.

Col. I.

1 (1. Hand.) [Ἔτους δ Αὐτοκρατόρων Καισάρων Πουπλίου Λικιννίου Οὐαλεριανοῦ καὶ Πουπλίου Λικιννίου Οὐ]αλερι[ανοῦ Γαλλιηνοῦ τῶν Εὐσεβῶ]ν Εὐτυχῶν καὶ [Πουπλίου Λικιν]νίου Κορ[νηλίου Ο]ὐαλεριανοῦ τοῦ ἱερωτάτου Καίσαρος Σεβαστῶν Χοίακ κς διὰ τ[ῶ]ν τῆς — a°. p. C. 256 22. Dezbr.

2 [ἐν Ἑρμουπόλει .... ἐπιτηρητῶν. Αὐρηλία Τεσνεῦτι Ἀχιλλέως Ἥρωνος ἀφ' Ἑρμουπόλ(εως) ἀναγρ(αφομένη) ἐπ' ἀμφ(όδου) πόλεως λιβὸς κυρίου συμπαρόν]τος αὐτῇ Αὐρη[λ(ίου)] Δημητρίου τ]οῦ καὶ Κορνηλᾶ ἀπ[ὸ τ]ῆ[ς αὐτ]ῆ[ς πό]λ(εως) Αὐρηλ(ία) Ἀρτ[εμ]ιδώ[ρα Π]ολυδεύκους γενομένου βουλευτοῦ τῆς αὐτῆς πόλ(εως) ἀναγρ(αφομένη) ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ

3 [ἀμφόδου εἰδυῖα γράμματα χωρὶς κυρίου χρηματίζουσα κατὰ τὰ Ῥωμαίων ἔθη συμπαρόντ]ος αὐτῇ

---

lin. 2. Auf Grund von τ[ῶ]ν τῆς in lin. 1 ist zu ergänzen entweder τῶν τῆς ἐν Ἑρμουπόλει (τοῦ δεῖνου) τραπέζης ἐπιτηρητῶν oder ἀγορανομίας ἐπιτηρητῶν. Da in der Lücke auf Col. II lin. 9 Buchstabenreste stehen, welche τρ gedeutet werden können, und daselbst von einer διαγραφή die Rede ist, welcher Ausdruck hauptsächlich von der trapezitischen Urkunde gebraucht wird, ist die erstere Ergänzung

Αὐρη[λίου Κοπρέου τοῦ καὶ Κορν]ηλᾶ ἀπὸ τῆς αὐ-
τῆς πόλεως πεπρα[κ(έναι) α]ὐτῇ τὴν ὑπάρχουσαν
αὐτῇ ὁλόκληρον οἰκίαν καὶ αὐλὴν καὶ τὰ χρη-
στήρια καὶ ἀνήκοντα

4 [πάντα καὶ εἰσόδους καὶ ἐξόδους ἐν Ἑρμουπόλει τῆς
συμπεφωνημένης τιμῆς ἀργ(υρίου) δραχμῶν πε]ν-
τακοσίων — [ἣν καὶ] αὐτόθι ἀπέσχεν παρὰ τῆς
ὠνουμένης κατὰ τήνδε τὴν [δ]ιαγραφ[ὴν] καὶ
εἶναι περὶ αὐτὴν τὴν ὠνουμ[έν]ην καὶ τοὺς πα-

5 [ρ' αὐτῆς τὴν τῆς πεπραμένης οἰκίας καὶ αὐλῆς
κυρείαν καὶ κράτησιν καὶ χρᾶσθαι καὶ οἰκο-
νομεῖν περὶ α]ὐτῆς καθ' ὃν ἐὰν αἱ[ρῶ]νται τρό-
πον ἐπὶ τὸν ἅπαντα χρόνον σὺν τοῖς ὑποκει-
[μ]έναις γειτνίαις καὶ διαστολαῖς πάσαις καὶ
ἐπερωτηθ(εῖσα) ὡμολόγ(ησεν). (2. Hand.) Αὐρήλιος
Δημή-

6 [τριος ....]

7 (3. Hand.) [Αὐρηλία Ἀρτεμιδώρα Πολυδεύκους γενομένου
βουλευτοῦ Ἑρμουπόλεως τῆς μεγάλης] καὶ λαμ-
πρᾶς κ[αὶ] σεμνοτάτης ἀναγρ(αφομένη) ἐ[πὶ]
ἀμφόδου πόλεως λιβὸς ε[ἰ]δυῖα γράμματα χω-
ρὶς κυρίου χρηματίζουσα τέκνων δικαίῳ κα-
τὰ τὰ Ῥωμαίων

---

die wahrscheinlichere; statt ἐπιτηρητῶν könnte dann auch μετόχων gestanden haben. Bestimmtes läßt sich nicht vorschlagen. — lin. 5–6. Man erwartet hier überhaupt keine Unterschrift und am ersten wohl noch die der Verkäuferin.

8 [ἔθη ἐπηκολούθηκα συμπαρόντος μοι Αὐρηλίου Κο-
πρέου τοῦ καὶ Κορνηλᾶ ἀπὸ] τῆς αὐτῆ[ς πό]λ(εως)
καὶ πέπρακα ἀπὸ τοῦ νῦν ἐπὶ τὸν ἀεὶ χρό-
νον Αὐρηλίᾳ Τεσνεῦτι Ἀχιλλέως Ἥρωνος μητρὸς
Εὖτος Διονυσίας ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεως

9 [ἀναγρ(αφομένη) ἐπ' αμφόδου πόλεως λιβὸς κυρίου
συμπαρόντος αὐτῇ Αὐρηλίου Δημητρίου τοῦ
καὶ Κορνηλᾶ ἀπὸ τῆς αὐτῆς σεμνοτ]άτης πό-
λεως τὴν ὑπάρχουσάν μοι ὁλόκληρον [ο]ἰκίαν
καὶ εἰσόδους καὶ ἐξόδους ἐν Ἑρμουπόλει. Γείτον-

10 [ες τῶν πεπραμένων . . . .
. . . .] Διοσκόρου, λιβὸς καὶ νότου οἰκία υἱῶν
Ἱναρβοῦτος κλειδοποιοῦ ὑφ' ἣν καμάρα βάλλου-
σα εἰς τὴν Σενότου δημοσίαν ῥύμην δι' ἧς κ[α-
μάρας)] ε̣ἴ̣σ̣οδος καὶ ἔξοδος

11 [. . . . .
τὴν δὲ συμ]πεφωνημένην τιμὴν ἀργυρίου δραχμὰς
πεντακοσίας ——— ἀργ' <φ αὐτόθι ἀπέσχον πα-
ρὰ τῆς ὠνουμένης κατὰ τήνδε τὴν διαγρ(αφὴν)
καὶ εἶναι περὶ

12 [τὴν ὠνουμένην καὶ τοὺς παρ' αὐτῆς τὴν. τῆς πεπρα-
μένης ὡς πρόκειται οἰκίας καὶ αὐλῆς κυ]ρεί-
αν καὶ [κ]ράτ[ησ]ιν χρωμένους καὶ οἰκονομοῦν-
τας περὶ αὐτῆς καθ' ὃν ἐὰν αἱρῶνται τρόπον
ἐπὶ τὸν ἅπαντα χρόνον τῆ[ς] βεβαιώσεω[ς] διὰ
παντὸς πρὸς πᾶσαν

---

lin. 10 über dem ι von Ἱναρβοῦτος zwei Punkte, wie auch sonst bei ι am Anfang eines Wortes. – lin. 12–15. Die Ergänzungen sind hier dem gleichfalls aus Hermupolis stammenden und zeitlich nahestehenden Kaufvertrag P. E. R. No 9 entnommen, mit dessen Stilisierung das Erhaltene wohl übereinstimmt.

13 [βεβαίωσιν ἐξακολουθούσης ἐμοὶ τῇ πεπραμένῃ καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαί με μηδ' ἄλλο]υς ὑπὲρ ἐμοῦ ἐπὶ τὴν ὠνουμένην μηδ' ἐπὶ τοὺς παρ' αὐτῆς περ[ὶ] μηδενὸς τῆ[ς α]ὐτῆς πράσ[εω]ς τρόπῳ μηδ[ε]νί· ἐὰν δὲ ἐπ[ε]λθῶ ἢ μὴ β[εβαι]ῶ ἤ [τ' ἔ]φ[οδο]ς ἄκυρος ἔστω

14 [καὶ ἀποτεισάτω ὁ ἐπελευσόμενος παραχρῆμα τῇ ὠνουμένῃ ἢ τοῖς παρ' αὐτῆς] τά τε β[λ]άβη καὶ δαπανήματα καὶ ἐπιτίμου ὡς ἴδι[ον] χρέος διπλῆν τὴν τιμὴν καὶ εἰς τὸ δημόσιον τὴν ἴσην καὶ μηδὲν ἧσσον. ἡ πρᾶσις κυρία π[ε]ρὶ δὲ τ[ο]ῦ ταῦτα

15 [οὕτως καλῶς καὶ ὀρθῶς γεγενῆσθαι ἐπερωτηθεῖσα ὡμολόγησα. Ἔτους δ Αὐτοκρατόρ]ων Καισάρων Πουπλίου Λικιννίου Οὐαλεριανοῦ καὶ Πουπλίου Λικιννίου Οὐαλεριανοῦ Γαλλιηνοῦ Εὐσεβῶν Εὐτυχῶν καὶ Πουπλίου Λικιννίου Κορ[νη]λ[ίου] Οὐαλεριανοῦ

16 [τοῦ ἱερωτάτου Καίσαρος Σεβαστῶν Χοίακ κς.]

17 (4. Hand.) [Αὐρηλία Ἀρτεμιδώρα Πολυδεύκ]ους πέπρακα καὶ ἀπέσχον τὴν τιμὴν καὶ βεβεώσω ὡς πρόκειται. (5. Hand.) Αὐρήλιος Κοπρέας Κορνηλᾶς.. [στρα(τιώτης)] παρίειμει αὐτῇ.

18 (2. Hand.) [Αὐρηλία Τεσνεῦτος Ἀχιλλέως μητρὸς Διονυσίας ἠγορασάμην ὡς πρόκειται. (2. Hand.) Αὐρήλιος Δημήτριος ὁ καὶ] Κορνηλᾶς Διονυσίου συμπάρειμει αὐτῇ καὶ ἔγραψα ὑπὲρ αὐτῆς μὴ εἰδυίης γράμματα.

19 (6. Hand.) [. . . . .

.......] τοῦ προκλ̣(......) οἰκοπ̣(έδου) τιμῆς δραχ(μῶν) πεντακοσίων Χοίακ δευτέρᾳ καὶ εἰκάδι. — 18. Dezbr.

Col. II.

1 (3. Hand.) Β[ιβ]λ̣(ιοφύλαξιν) ἐγ̣κ̣τ̣(ήσε)ων̣.

2 Π(αρὰ) Αὐρ(ηλίας) Τεσνεῦτος [Ἀχιλλέως Ἥρωνος μητρὸς Εὖτος Διονυσίας ἀπὸ]

3 Ἑρμ(ου)π(ό)λ(εως) ἀναγρ(αφομένης) ἐπ' ἀμφ[όδου] πόλεως [λι]βὸ[ς] κυρίου συμπαρόντος Αὐρ(ηλίου)] Δημ̣η̣τ̣ρ̣ίου

4 τ[ο]ῦ κ(αὶ) Κορνηλᾶ ἀναγρ(αφομένου) (sic) τ̣ῆ̣ς Τ[ε]σνεῦτος δ (ἔτους) τῶ̣ν κ̣υ̣ρ̣ί̣ω̣ν̣ [Λικιννίων Οὐαλεριανοῦ καὶ]

5 Γαλλιηνοῦ καὶ Κορνηλίου Οὐαλεριανοῦ Σ̣ε̣β̣α̣στῶν. [Ἠγορασάμην παρὰ]

6 Αὐρ(ηλίας) Ἀρτεμιδώρας Πολυδεύκους γενο(μένου) βουλευτοῦ [Ἑρμουπόλεως χωρὶς κυ-

7 ρίου χρη(ματιζούσης) τέκνων δικαίῳ ἀναγρ(αφομένης) ἐπ' ἀμφόδ(ου) πόλεως [λιβὸς]

8 συμπαρόντος Αὐρ(ηλίου) Κοπρέου [Δ]ημητρίου ἡ [...........] αὐ.

9 τῆς κ[α]τὰ [δ]ιαγρ(αφὴν) διὰ τῆς ἐν Ἑρμ[ο]υπό[λ]ε[ι ..].. [ἀ]π[ὸ] τοῦ [ἐνεστ]ῶ[τος ἔτους]

Col. II lin. 4 ἀναγραφομένου τῆς Τεσνεῦτος ist sicher, aber sachlich unhaltbar. Am besten scheint es, unter Annahme eines Schreibfehlers ἐπιγραφόμενον τῆς Τεσνεῦτος zu lesen und dazu in der vorhergehenden Lücke κυρίου zu ergänzen; damit stimmt es überein, dass der Aurelia Tesneus nicht, wie der Aurelia Artemidora, das ius liberorum beigelegt erscheint (in Col. II müsste es nämlich auf lin. 3 stehen, aber es ist kein Raum dafür in der Lücke). — lin. 9. In der Lücke sind

10 καὶ μηνὸς ὑπάρχουσαν αὐτῇ ὁλόκληρ[ον ο]ἰκίαν κα-
λουμέν[ην ..]....

11 καὶ αὐλὴν καὶ τὰ χρηστήρια καὶ ἀνήκοντα πάντα
καὶ [εἰσόδους καὶ ἐξό-]

12 δους ἐν Ἑρμουπόλει ἐπ' ἀμφόδου πόλεως λιβὸς ἀκο-
λ[ούθως τῇ διαγραφῇ]

13 ὡς περιέχει, ἧς τὸ ἀντίγρ(αφον) ὑμῖν ἓν εχ̣τ̣ακτω (sic)
ἐπ' ἣν ἐγὼ κ[αὶ ἐπόμνυμαι]

14 τὴν τῶν κυρίων Οὐαλεριανοῦ καὶ Γαλλιηνοῦ καὶ Κορ-
νη[λίου Οὐαλεριανοῦ]

15 Σεβαστῶν τύχην οὕτως ἔχειν. (Ἔτους) δ Αὐτο[κρατό-
ρων Καισάρων]

16 Πουπλίου Λικιννίου Οὐαλεριανοῦ καὶ Πουπλίου Οὐα-
λεριανοῦ

17 [Γ]αλλιηνοῦ Εὐσεβῶν Εὐτυχῶν καὶ Πουπλίου Λικιν-
ν[ίο]υ Κορ[νηλίου]

18 Οὐαλεριανοῦ τοῦ ἱερωτάτου Καίσαρος Σεβαστῶν Χοί-
ακ κ[.] (2. Hand.) [Αὐρηλία Τεσνεῦτος]

19 Ἀ[χ]ιλλέως ἐπιδέδωκα καὶ ὤμοσα τ[ὸ]ν ὅρκον. (2. Hand.)
Αὐρ(ήλιος) Δημήτ(ριος) ὁ κ(αὶ) Κορ[νηλᾶ]ς συμ-
π̣(αρίειμι) αὐτῇ.

20 (4. Hand.) Αὐρηλία Ἀρτεμιδώρα Πολυδεύκους ε[ὐδο]κῶ̣.

21 (5. Hand.) Αὐρήλιος Κοπρέας Κορνηλᾶς σ̣τ̣ρ̣α̣(τιώτης)
πάρειμει αὐτῇ.

Reste zweier Buchstaben, die vielleicht auf τρ(απέζης) zu-
rückgehen, doch ist auch (ἀγ)ορ(ανομίας) nicht absolut aus-
geschlossen. – lin. 10. Vor ὑπάρχουσαν ist τὴν einzuschie-
ben. – Auf καλουμένην folgte der Name des Hauses; im
Kaufvertrag ist er nicht genannt. – lin. 13 εχτακτω ist
Schreibfehler für ὑποτέτακται oder ἐπιτέτακται, aber
es ist bei weitgehender Freiheit nicht möglich, letz-
teres zu lesen.

22 (7. Hand.) Αὐρήλιος Εὐτυχίδης ὁ καὶ Ναρ[...]κω[...
......]δ.[...] ἀρ'

23 Ἡρακλεουπ(ό)λ(εως) μετ[ὰ] τῶν πρ[.............]
τῷ καὶ

24 Ἀνουβίωνι επα.ο... πό[λ]εως [.............].[...
...]

25 ὑ(πὲρ) ἀναγρ(αφῆς) οἰκίας (ὁλοκλή(ρου)) καὶ αὐλ(ῆς) ο....
[ ]....

26 ο̣ν ⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯⨯

---

lin. 24 fg. επα.ο...πό[λ]εως; es ließe sich allenfalls lesen: ἐπ(ιτηρητῇ) ἀγο(ρανομίας) τῆς (αὐτῆς) πόλεως, wogegen aber sachliche Bedenken bestehen (s. unten).

Die Urkunde enthält einen Kaufvertrag und dessen Präsentation an eine Behörde, und zwar, wenn die Lesung Col. II lin. 1 richtig ist, an die βιβλιοφύλακες ἐγκτήσεων behufs Registrierung des Besitzwechsels. Letztere Präsentation erfolgt durch die Käuferin unter der eidlichen Beteuerung der Richtigkeit ihrer Angaben und unter Mitunterschrift der Verkäuferin. Die zuletzt stehende Unterschrift des Aurelios Eutychides ist, weil der Papyrus hier sehr dunkel ist, nur unvollständig lesbar; vielleicht ist Eutychides eine Privatperson, welche mit der Überreichung der Urkunde betraut war. Gegen Beamtenqualität spricht, daß er sich als aus Herakleupolis stammend bezeichnet, während die Parteien aus Hermupolis sind und jedenfalls auch die Urkunde selbst. Vor Ἀνουβίωνι ist vielleicht μετέδωκα zu ergänzen (und vielleicht in dem μετ auf lin. 23 gemeint); jedenfalls scheint Ἀνουβίων ein Beamter, der den Akt zur Registrierung übernommen hat (ὑπὲρ ἀναγραφῆς). Da er hierzu nur als Beamter der βιβλιοθήκη ἐγκτήσεων berufen ist, ist in lin. 24 die Ergänzung ἐπ(ιτηρητῇ) ἀγο(ρανομίας), abgesehen von paläographischen Bedenken, unwahrscheinlich.

Der Kaufvertrag selbst beginnt mit einem Protokoll, welches, was nicht normal ist (analog, aber weniger ausführlich, in P. Lond. 2, 262 (p. 176, Ken.), den Inhalt des Vertrages anticipiert. Dasselbe ist von anderer Hand geschrieben, als dieser selbst, und von ihm durch ein breites Spatium getrennt. Unter dem Vertrag, wieder nach einem Spatium, erscheint eine halb zerstörte Bemerkung, welche vielleicht von einem Trapeziten herrührt, der den Kaufpreis bezahlt oder empfangen hat; vielleicht ist zu ergänzen: δι᾽ ἐμοῦ τοῦ δεῖνος ἐγένετο ἡ μεταβολὴ τῆς ... τιμῆς δραχμῶν πεντακοσίων (vgl. Mitteis, Ztschr. d. Savigny = Stiftung 19, 251).

Inv. No 72. No 18

Papyrus H. 32½, Br. 90 cm.

2 Columnen, die erste ursprünglich etwas breiter als die zweite, jedoch am linken Rand in der Breite von etwa 10–15 Buchstaben abgebrochen. — Hermupolis. — Registrierung eines Hypothekarvertrags.

Unveröffentlicht.

Col. I.

1 [.......................τ]ῷ καὶ Σερήνῳ ἱερεῖ ἀρχι-
δικαστῇ καὶ πρὸς τῇ ἐπιμ[ε]λείᾳ τῶν χρημα-
2 [τιστῶν καὶ τῶν ἄλλω]ν [κ]ριτηρίων.
3 [Παρὰ Αὐρηλίας ....]ς τ̣ῆς καὶ Ἡρωνοῦτος Ἥρω-
νος ἀστῆς. [Τ]ῆ[ς] προϊμένης (sic) τῷ πατρίκου [Ἡ]ρω[ν]ι
4 [Ἀντωνείνῳ ....] ἀ[ρ]χισ̣τ̣ρατείῳ τῷ καὶ
Ἀλθαιεῖ τρισσ[ῆς ἀσ]φαλ[εί]ας σὺν τοῖς μετὰ τὸν
[χ]ρ[όνο]ν
5 [γράμμασι καὶ τῆς ὑπ᾽]αὐτὴν ὑπογραφῆ[ς ἀ]ντί-
γραφον ὑπο[τέτακται]. Σαραποῦς Παυσείριος
πρεσβ̣[υτ]έρο[υ]

Über ι und υ in den Wortanfängen zwei Punkte.

6 [.....................]ος ἀπὸ κώμης Μοιρῶν τοῦ
Κονοδειτο[......] μετὰ κυρίου τοῦ ἀδελφοῦ
[Σαραπ]ί-

7 [ωνος Πανβείριος ἀπὸ τ]ῆς αὐτῆς κ]ώμης Ἥρωνι
Ἀντων[είνῳ ...]νισκου ἀρχιστρ[α]τείῳ τῷ καὶ
Ἀλ-

8 [θαιεῖ μητρὸς ....]τα... [τῆς κ]αὶ Ἡρανοῦτος
ἀστῆς χαίρ[ειν. Ὁμο]λογῶ ἐσχηκέναι παρά
σου διὰ

9 [.......................]ν κεφ[α]λαίου ἀργυρίου τά-
λαντον ἓν [καὶ] δραχ(μὰς) δισχειλίας / Ⳁ α καὶ
<β, ἃ καὶ ἀ-

10 [ποδώσω σοι εἴσω μηνῶν δέ]κα ἀπὸ τοῦ ὄντος μηνὸς Με-
σορὴ τοῦ [ἐνε]στῶτ[ο]ς ιη (ἔτους) Μάρκου Αὐρηλίου — 178 p. Chr.

11 [Ἀντωνείνου καὶ Λουκ]ίου Αὐρηλίου Κομμόδ[ο]υ Και-
σάρων τῶ[ν κ]υρίων ἀνυπερθέτως, πρὸ[ς] δὲ τὴν

12 [τοῦ προκειμένου κεφαλαίου ἀσφάλ]ει[α]ν ὑπαλλάσσω
σοι κατὰ τὸ δ[ανείου χει]ρόγραφον τὸ ὑπάρχον μ[οι]
καὶ

13 [.......................]μ...εν.......ρειω.....ω[..
...] ὅ ἐστιν (ἀρουρῶν) κιϙ̄ οὐσῶν [....

14 [..]ου.. κλή-
ρου περὶ το.υστε[...

15 [...] τῆς ὅλης
κοινωνίας νό[του ...]...

16 [..............]ισκ[..................]ον κλήρου
λιβὸς ὑπόλο[γ]ος γῆ]

17 [.......]η[.......]ε[..]θ[..]ω[...............]ου καὶ βορ-
ρᾶ δημοσία γῆ, κ[αὶ

---

lin. 6 zu Μοιρῶν vgl. Μοιχῶν in BGU 557 lin. 6. – lin. 13 κιϙ̄ = 20 1/10 + 1/90. – lin. 16. Über ὑπόλογος γῆ jetzt Grenfell u. Hunt, the Tebtunis Papyri 1 p. 540.

18 [....]ιος καὶ α[....]ον Τερεῦτος Ψε-
νανούτ[ου

19]καὶ ἐκ τοῦ νότου [..... ....]ος ὧν
γείτονες νότου [...

20 ...]καρανι[.....]..ου Ἀρ[χ...]Ἡρακλήου Δίου
Ἡρᾶτο[ς .....

21]ουκίου Κλήρου 𐅵 ιγ̄ [λι]βὸς..[....]υ τῶν
λοιπῶν [

22]Κλήρου 𐅵 .....[.........]καὶ λι-
βὸς κλῆ[ρος

23]μέσου βο...[...........[... διῶ]ρυξ καὶ ἐκ
τοῦ ἀπηλ(ιώτου)

24]σείτου[.................]ν Ἀπολλωνι-
οδώρ[ου

25]καὶ ἐκ[...........]γείτονες
νότου ...

26]Ἑρμαίου Ἀλεξάνδρου[.]οντων..
ατ..η.....

27]καὶ ἐκ τοῦ Καλλικράτου Κλήρου[ ]λιβὸς....
κλῆ[ρος

28]καὶ ἐκ τοῦ δε[....]εου[........]νης κοι-
νῆς εἰ..

29]ἀστῆς καὶ ἄλλων, βορρᾶ [......]ος πρε-
σβυτέρου ...

30]κλήρου, λιβὸς πρότερον Νεάρχου [..]δωρου
κλήρου ἀπηλ(ιώτου)

31]κειμενων ἀρουρῶν μ̄α𐅵 καὶ περὶ τὴν αὐτὴν
εν[...]ρι[...]ιν

32]κλῆρον τέτ[αρτο]ν μέρος παραδείσου σὺν τοῖς
ἐνοῦσι φυτ[εύμ]α[σι

33]ης μιᾶς ἡμίσους τετάρτου οὗ γεί-
τονες νότου καὶ ἀπηλ(ιώ)του

34]τοι, τῶν λοιπῶν δυεῖν ἀνέμων Ὁρίον Αὔλωνος, ἀντὶ δὲ τ[ῶ]ν
35 δ]ραχμιαίων τόκων ἑκάστης μνᾶς κατὰ μῆνα ἕκαστον τὴν τοῦ προ. [.
36 ἡ]μίσους μέρους τῶν (ἀρουρῶν) μιᾶς καὶ τετάρ. του μέρους τοῦ παραδείσου [..]α[..
37 [... καρ]πείαν καὶ διαμίσθωσιν καὶ πρόσοδον πᾶσαν. Ἡ πρᾶξίς ... [ἔσ]ται
38 [.. ἔκ τε τοῦ προτε]ταγμένου ὑπαλλαγμ[έ]νου καὶ ἐκ τῶν λοιπῶν ὑπαρχόντων [....].
39 [.. καὶ ἐντ]ε̣ῦ̣θεν φυλάξω τὸ προκείμενον ὑπάλλαγμα ἑτέροις καὶ ἀν. [...].. ρι
40 [....]χριου ἄχρις οὗ ἀπο[δῶ] ἢ πραχθῶ τὸ προκεί- μενον ἀργύριον [ἐν τῇ]

Col. II.

1 ὡρισμένῃ προθεσμίᾳ καὶ βεβαιώσω πάσῃ βεβαιώσει ἀπό τ̣ε̣ [δ]η̣μ̣ο̣τ̣ι̣κ̣ῶ̣ν̣
2 [καὶ] ἰδιωτικῶν καὶ ἀπὸ πάντων ἁπλῶς. Ἡ ὑπαλλαγὴ κυρία ὡς ἐν δημοσ[ί]ῳ
3 [ἀρχ]ε̣ί̣ῳ κατακεχωρισμένη, ἣν καὶ τρισσὴν σοι προή- καμην καθαρὰν [ἀπὸ]
4 [ἀλί]φαδος καὶ ἐπιγραφῆς καὶ χαράξεως (ἔτει) ιη Αὐ- τοκρατόρων Καισάρων
5 [Μάρκ]ου Αὐρηλίου Ἀντωνίνου καὶ Λουκίου Αὐρηλίου Κομμό- δου Σεβαστῶν

Col. I lin. 34 δυεῖν l. δυοῖν. — lin. 39 αν. entweder ανε̣ oder ανθ; vor ρι vielleicht οτ; οσ ἀνε[ξαλλ]οτρι[ωτόν]? — lin. 40 χριου und ἄχρις οὗ dittographiert? — Col. II lin. 3 l. προ- ήκαμεν. — lin. 4. Zu ἀλίφαδος vgl. Wilcken, Arch. f. Pap. Forsch. 1, 125.

No. 18 (5)

6 Ἀ[ρμε]νιακῶν Μηδικῶν Παρθικῶν Γερμανικῶν Σαρ-
ματικῶν Μεγίστων

7 Μ[εσορ]ὴ ιε. Ἑρμάμμων Σαραπάμμωνος ἔγραψα τὸ
σῶμα. Σαραποῦς Π[αυσ]εί ριος

8. Aug. 178 p. C.

8 ἔ[σ]χ[ο]ν τὰ τοῦ ἀργυρίου τάλαντον ἓν καὶ δραχμὰς
δισχειλίας καὶ ἀποδ[ώσω τὸ δά-]

9 ν[ε]ι[ον κα]ὶ ὑπήλλαξα καὶ παρέξω κατὰ μισθοκαρπεί-
αν ὡς πρόκειται. Σ[αρα-]

10 π[ίω]ν Παυσείριος ἐπιγέγραμμαι τῆς ἀδελφῆς μου κύ-
ριος καὶ ἔγραψα ὑπ[ὲρ] αὐ-

11 τῆ[ς] μὴ εἰδυίης γράμματα ταύτης οὔσης. Καὶ μετηλλα-
χότος τοῦ πατρός [μ]ου

12 [Αὐρη]λίου Ἥρωνος ἐπὶ κληρονόμοις ἀφ' ἧς ἀπέλειπεν
διαθήκης ἔρωμαι-

13 κ[ῆ]ς τῷ ε (ἔτει) Θεοῦ Σευουήρου Ἀλεξάνδρου Μεχεὶρ τῇ
καὶ νομίνως λυθείσῃ τῷ

Januar Februar 226 p. C.

14 .[(ἔτει) ὁμ]οίως μηνὶ Μεχείρ, ἐμοί τε τῇ θυγατρὶ αὐ-
τοῦ ἐκ μέρους ἡμίσους

15 τρ[ίτ]ου δωδεκάτου, τῷ δὲ θετῷ υἱῷ αὐτοῦ Μάρκῳ Αὐ-
ρηλίῳ Σερήνῳ Ἰσιδώ-

16 ρο[υ ἐ]κ τοῦ λοιποῦ μέρους δωδ[εκ]άτου, καὶ ἔκτοτε ἀν-
τιποιησαμένη [..].

17 τ[οῦ] κατ' ἐμὲ μέρους ἡμίσους τ[ρί]του δωδεκάτου τῆς
τῶν προκειμέν[ω]ν

18 [ἀρ]ο[υρ]ῶν καὶ τοῦ παραδείσου [κ]αρπείας ἀντὶ τῶν τοῦ
κεφαλαίου τόκων

19 κα[τὰ τ]ὸν προδεδηλωμένον [τρόπ]ον βούλομαι ἀπὸ τῆς
τρισσῆς ἀσφαλεί[ας]

20 μο[να]χὴν ἐν δημοσίῳ γεν[έσθα]ι διδοῦσα τῇ πόλει
τά[ς] τε ὁρι[σ]θείσας το[ῦ]

21 μοναχοῦ (δραχμὰς) ιβ καὶ τὰ τοῦ τειμήματος τέλη
καὶ ἀξιῶ ἀναλαβόντα ταύ[την]

22 ὑπογ[εγ]ραμμένην ὑπὸ τοῦ διεπεσταλμένου ὑπ' ἐμοῦ
Αὐρηλίου Ἥρ[ωνος]

23 π[αρα]θεῖναι τὴν ὑπ' αὐτὴν ὑπογραφὴν ἰδιόγραφον
τοῦ ὑπὲρ [αὐτῆς]

24 Σαρ[αποῦτ]ος γράψαντος κυρίου ἐπιγραψαμένου ἀδελ-
φοῦ αὐτῆς Σαραπίω-

25 ν[ος, συν]καταχωρίσαι αὐτὴν τῷδε τῷ ὑπομνήματ[ι] εἰ[ς]
τ̣ὴ̣ν Ἀδρ[ια]ν[ὴν]

26 β[ι]βλ[ιοθή]κην, τὸ δὲ ἴσον ὑπόμνημα καὶ εἰς τὴ[ν] τοῦ
Ναναίου πρ[οστασίαν]

27 ἀ̣ν̣ε̣ῖ̣ν̣[αι πρὸς τὰ ἀ]πὸ αὐτῆς δίκαια ὡς ἀπὸ δημοσίου
χρηματισμοῦ,

28 μένοντός [μ]οι [το]ῦ λόγου περὶ ὧν ἄλλων ὀφείλει [τ]ῷ
πατρί μου ἡ αὐτ[ὴ]

29 ὑπόχρεως [Σαραπο]ῦς κατὰ χειρόγραφον ἐπὶ τοῦ κ
(ἔτους) Θεοῦ̣ Κ̣ομ̣μ̣ό̣δ̣[ου]

30 Φαρμοῦθι ἀργ[υρίο]υ δραχ(μῶν) τετρακισχειλίων καί τε
[τ]ῶν ἀντὶ π̣λ̣ε̣ι̣όνων — März/April 180 p.C.

31 τόκων δι' ο[ὗ] προσεγράφη μὴ πρότερον περιλῦσα[ι] τὴν
προκει[μέν]ην

32 μισθοκαρπίαν εἰ μὴ καὶ τὰ κατὰ τὸ χειρόγραφον
ἀποδοῖ. Οἱ πρὸς

33 τῇ διαλογῇ τῆς πόλεως διεγρ(άψαμεν). Αὐρήλ(ιος) Σα-
ραπάμμωνος χρη(μάτισον).

34 (Ἔτους) δ/ Μάρκου Ἀντωνίου Γορδιανοῦ Καίσαρος τοῦ
κυρίου Χοίακ κη. — 24. Dezbr. 240 p.C.

---

lin. 33. Ein Wechsel der Hände ist nicht zu erkennen.

Mittels der vorstehenden Eingabe vom J. 240 sucht die Bittstellerin die Geltendmachung eines Pfandrechts anzubahnen, welches ihrem Vater und Erblasser im J. 178 war eingeräumt worden. Dasselbe war antichretischer Natur, d. h. mit dem Recht des Fruchtgenusses zur Deckung der Schuldzinsen ausgestattet (Col. I lin. 34 fg. [womit die in den Papyri gleich-

falls vorkommenden Fälle nicht zu verwechseln sind, wo ein Fruchtgenuß zum Zwecke der Capitalsamortisation bestellt wird, P. Grenfell 2, 72 lin. 9, wohl auch ebenda No. 69 lin. 16, vgl. Dig. 13, 7, 39, und auch nicht jene, wo für die Zinsen einer Schuld ein Fruchtgenuß ohne Verpfändung ausbedungen wird – B.G.U. 101 u. 339, C. J. 4, 32, 14 und 4, 26, 6, vgl. Mitteis, Hermes 30, 607]). Die Geltendmachung der Antichrese, welche μισθοκαρπεία genannt wird (wohl mit Rücksicht auf das mit ihr verbundene Recht der Verpachtung Col. I lin. 37), soll hier vielleicht durch eigenmächtige Besitzergreifung (ἀντιποιεῖσθαι Col. II lin. 16) erfolgen, ein Fall der ἐμβάτευσις; mit voller Sicherheit läßt sich jedoch die Umgehung des Klagewegs aus den Worten nicht ableiten. Jedenfalls nimmt die Gläubigerin Anlaß, den Pfandvertrag registrieren zu lassen. Und zwar wird die Hadrianische Bibliothek und das Nanaion von ihr sicher jetzt zum erstenmal aufgesucht; daß auch der ἀρχιδικαστής zum erstenmal mit dem Contract befaßt wird, darf man nicht annehmen. Es ist zwar für die mit unserem Papyrus verwandte Urkunde BGU 578 behauptet worden, daß daselbst der Archidikastes erst im Moment der bevorstehenden Klagerhebung um „Registrierung" ersucht wird (Wilcken, Deutsche Lit. Ztg. 1900 p. 2469) und dies ist bei dem damaligen Stand der Quellen auch unwidersprochen geblieben. Nach unserem Papyrus muß man annehmen, daß die Verlautbarung des Contracts beim Archidikastes schon vorlängst bestanden hat; denn er soll die Unterschrift des Pfandcontracts beisetzen (Col. II lin 23), was wohl voraussetzt, daß er diesen schon besitzt. Die gleiche Auslegung verträgt aber auch BGU 578, namentlich wenn dort in lin. 18 statt der jetzigen Transscription gelesen wird: συγκαταχωρίσαι (dies schon Wilcken in den Corrigenda zu Bd. II) αὐτὸ [τῷδε τ]ῷ ὑπομνήματι εἰς ἀμφοτέρας τὰς βιβλιοθήκας, was mit unserem Papyrus genau übereinstimmt. Übrigens ist die

Verlautbarung beim ἀρχιδικαστής gar nicht Registrierung, sondern Hinterlegung der Urkunde). – Dabei entsteht nun die schwierige Frage, warum die Registrierung in die Bibliotheken im Zeitpunkt der Geltendmachung des verbrieften Rechts notwendig ist und warum nicht früher und wie sich dazu die Registrierung im Grapheion (Mitteis Hermes 30, 592 fg.; Naber, Arch. f. Pap. Forsch. 1, 316 fg.) verhält, denn sie hat nachweislich noch gleichzeitig mit ihr existiert. – Mit der Eintragung in die Bibliotheken sind nach Col. II lin. 21 wieder Gebühren verbunden, und zwar eine Schreibgebühr von 12 Drachmen und eine vom Wert des Objekts bemessene, eine Abart des ἐγκύκλιον. – Μοναχή in lin. 21 bedeutet das registrierte (also wohl das Haupt-) Exemplar und correspondiert dem αὐθεντικόν (so liest richtig Gradenwitz, Einführung p. 37) in BGU lin. 17; so heißt es auch in P. Lips. Inv. No. 40 (s. unten) lin. 12: πρὸς τὸ παρ' ἑκατέρῳ μέρει εἶναι μοναχὸν καὶ ἴσον (Original und Duplicat). Anders P. Grenf. I No. 71 II lin. 25, wo μοναχόν = in einer einzigen Ausfertigung. – Der Vorbehalt Col. II lin. 28, daß die Schuldnerin das Pfand nicht zurückbekommt, wenn sie nicht zu gleicher Zeit auch eine danebenstehende zweite Schuld bezahlt, entspricht dem in BGU 741 lin. 45 fg. gemachten (dazu Gradenwitz a. a. O. S. 93). Letztere Urkunde ist älter als die Einführung des sog. pignus Gordianum (ao 239), aber auch die Verfasser der gegenwärtigen Eingabe haben das nur ein Jahr früher erflossene Rescript von Gordian schwerlich gekannt, und wahrscheinlich beruht vielmehr dieses auf der Anerkennung ständiger Vertragsklauseln. – Die τὰ ἀντὶ π̣λ̣ε̣ι̣όνων τόκων in Col. II lin. 30 mögen sich auf Capitalzuschläge u. a. Vorteile beziehen, welche dem Gläubiger „statt weiterer Zinsen" zugesagt waren. – Zweifelhaft ist, ob ἀρχιστράτειος Col. I lin. 4 u. 7 Berufsbezeichnung ist oder Nom. propr.; für ersteres spricht, daß es in lin. 7 nach dem Patronymikon steht. Freilich steht es in lin. 4 wieder vor dem Vulgärnamen, doch hat dies weniger Gewicht.

Inv. Nr 80 Nr 19

Papyrus H. 23, Br. 42½ cm.

Anscheinend die letzte Colonne einer breiteren, das Protokoll einer Gerichtsverhandlung enthaltenden Rolle. Rechtsseitig breiter Rand, am linksseitigen Rande Beschädigungen in der Breite weniger Buchstaben.

Cursive des 3. Jhd. – Hermupolis.

Unveröffentlicht.

[Ἀμ]μώνιος ῥήτωρ εἶ(πεν)· Ἐμὲ οὐδέποτε κατήχησεν. Ἑρμανοῦβις Ἀρητοῦτι εἶπεν· Σήμερόν τινα ἐδίδαξας; [Ἀ]πεκρείνατο·

[Οἵ] τοῦ Προθυμίου εὑρήκασίν με. Ἑρμανοῦβις Πείσωνι εἶπεν· Ὡς πρεσβύτης καὶ πίστεως ἄξιος εἰπὲ ἃ οἶδας (sic) ἐν τῷ πρά-

[γματ]ι, μηδενὶ κεχαρισμένον π.[. . .]. Πεί[σ]ων εἶ(πε)· Πρὸ πολλοῦ χρόνου γέγονα μεταξὺ Κολλούθου τούτου τοῦ ὑποβληθέντος,

[γέγ]ονεν ἄγραφος μεσειτία, οὐ μνη[μ]ονεύω δὲ, τί ἐν τῇ μεσειτίᾳ ἐγένετο, πρεσβύτης ἄνθρωπός εἰμι, οὐχ ἐνιαυτὸς

5 γέγονεν οὐδὲ δύο οὐδὲ τ[ρ]ῖς. Ἑρμανοῦβις αὐτῷ εἶ(πεν)· Οὐ μέμνησαι οὖν; Ἀπεκρείνατο· Οὐ. Ἑρμανοῦβις Διδύμῳ εἶ(πε)·

---

lin. 1. Vor Ἑρμανοῦβις jedesmal ein schräger (—), einmal (lin. 15) ein leicht gebrochener (⁀) Strich; daß er den Spiritus asper bedeutet, ist nicht leicht anzunehmen. Dieser ist zwar in den Papyri nicht ohne Beispiel, aber bisher nur in literarischen Stücken, nicht in Urkunden (Kenyon, Palaeographie of Greek Papyri p. 30; literarische Beispiele auch bei Crönert, Arch. f. Pap. Forsch. I 105, 504). Es kommt dazu, daß unser Papyrus ihn bei andern aspirierten Anfangslauten nicht hat. – lin. 2 οἶδας statt οἶδα

Καὶ σὺ τί λέγεις; Ἀπεκρείνατο. Κἀγὼ . . [. .] οτε . .
πολὺς χρόνος διαγέγονεν, οὐ μέμνημαι. Ἀμμώ-
νιο[ς ῥ]ήτωρ εἶπεν·
["Ἐσ]τω μέντοι, ὡμολόγησαν μεσειτίαν [γ]ε[γ]ενῆσθαι,
ὁμολογοῦσιν τὰς γενομένας συνθήκας. Ὠριγένης
νεώτερος
[ῥή]τωρ εἶ(πε)· Δὸς ἡμῖν ἡμέραν. Σαραπί[ων] ῥ[ή]τωρ
εἶ(πεν)· Ἀναγινώσκω πῶς ἡμεῖς μεταδεδώκα-
μεν. Ἀν[α]γνόντος οὕτως·
Ἐξ ἐνκελεύσεως τοῦ κρατίστου ἐπισ[τ]ρατήγου Κλαυ-
δίου Κλεογένους ἐπακολουθοῦντος Αὐρηλίου Πτο-
λεμαίου ὑπηρέτου
10 τῆς ἐπιτροπῆς. Αὐρηλία Δημητρία Ὠκ[ε]ανοῦ Βορι-
ον(οῦ) ἀστὴ μεταδίδωμι Αὐρηλίῳ Κολλούθῳ ὡς
χρη[ματίζει] ἀργ(υρίου) [ταλ]άντων δύο
παρ' ᾧ ἐστιν ἐν μεσειτιώματι. (Ἔτους) δ´ Α[ὐ]το-
κράτορος Καίσαρος Μάρκου Ἀντωνίου Γορδιανοῦ
Εὐσεβοῦς Εὐτυχοῦς [Σεβ]αστοῦ Φαρμοῦθι κη. — 13. April a° p. C. 240
Αὐρήλιος Κολλοῦθος μετέλ[α]βον τοῦτο ἀργύριον
δι' ἐμοῦ τοῦ υἱοῦ Νεικαντινόου. Μετὰ τὴν ἀνά-
γνωσιν Ὠριγένης νεώτε-
ρο[ς ῥ]ήτωρ εἶπεν· Ἡμεῖν νῦν μ[εταδ]ότω. Ἑρμανοῦβις
αὐτῷ εἶ(πε)· μετάλαβε καὶ τῇ ἑξῆς δικασίμῳ,
ἀκούσομε[ν]. Καὶ προσέθηκεν
κα[τα]κληθεῖσα ἡ γυνή· Μὴ ὑπακούσῃ α[ὐτ]ο[ῦ, φ]α-
νοῦμαι ὡσεὰν κεινηθῶ. Ἀμμώνιος ῥήτωρ εἶ-
(πε)· Παράδ[ος] ἅπαν ἡμεῖν ἀ-

---

lin. 13. Zu δικασίμῳ erg. ἡμέρᾳ. Die Construction von μεταλαμβάνω mit dem Dativ ist ungewöhnlich. – lin. 14 ὑπακούσῃ: richtiger wäre, da die Bitte sich jedenfalls auf den Vorsitzenden der Verhandlung bezieht, die Anrede in der zweiten Person.

15 [κολούθ]ως . . . μ[. . .]ησον ἐ̣ν̣ [. . . . . ῥ̣ή]τωρ εἶπεν·
Ἱκανὸν διδόασιν; Ἑρμανοῦβις εἶπεν· Ἱκανὰ [ταῦ-
τ]α ἐχέτωσαν.

Über dem ι stehen wiederholt Punkte.

Es handelt sich um die Rückstellung von Sachen, welche in dem in lin. 9-12 wörtlich mitgeteilten Hinterlegungsprotokoll von Aurelia Demetria bei Aurelios Kolluthos deponiert worden sind, und zwar als μεσιτία. Da diese μεσιτία durch den Epistrategen angeordnet worden war (lin. 9), war sie wohl zum Zwecke einer Sequestration oder sonstigen Caution erfolgt. — Die Forderung richtet sich anscheinend gegen die in lin. 14 genannte γυνή, welche als Erbin des Depositars Aurelios Kolluthos angesehen werden kann. Ihre Bemerkung in lin. 14 besagt, sie wolle nicht zur sofortigen Rückstellung verhalten sein, sie sei aber bereit, auf jede Ladung wiederzuerscheinen. Daß das Verfahren ein gerichtliches ist, dürfte aus der Anordnung einer Cautio iudicatum solvi in lin. 15 hervorgehen; das ὡσεὰν κεινηθῶ in lin. 14 bezieht sich dann auf die später anzuberaumenden Verhandlungstermine.

Inv. Nr. 13. Nr. 20

Papyrus H. 14½, Br. 17 cm.

Cursive. — Hermupolis.

Unveröffentlicht. Eingabe an den Nyktostrategos.

23. Dezbr. ao p. C. 390.

Ὑπατ[είας τοῦ] δεσπ[ό]του ἡμῶν Οὐαλεντινιανοῦ
τοῦ αἰωνίου Αὐγούστου τὸ δ
καὶ Φλ[αυίου Νεω]τερίου τοῦ λαμπροτά[τ]ου
Χοίακ κη.
Αὐρη[λίῳ Κυ]ρωρίλ[ῳ Ἀμ]μ[ω]νος ἐ]νάρχῳ νυκτοστρα-
τήγῳ Ἑρμουπόλεως
τῆς λ[αμπροτ]άτης.
5 Παρὰ [Α]ὐρηλίας Δη[μητρίας] Εὐγενίου ἀπ[ὸ τ]ῆς αὐ-
τῆ[ς] πόλεως. Ἐχρῆν
π[ολ]λ[ῆς το]ῦ πειραθέ[ν]τος ἐπι[στ]ρεφείας καὶ [ἄρ]-
χοντος φόβου
[τ]οῦ λοιποῦ σωφρονεῖν καὶ μηκέτι κα[ὶ] μηδενὸς ἀ-
γωγὴν
διαπράξασθαι καλῶς. Δὸ[ς] το[ί]νυν, [τὰ] ἐναντία τούτου
μελετῶν ἀξ[ι]ῶν, ἐπ[ί]γνωσιν κατ' ἐμ[οῦ] μετὰ τὴν
10 ἄφοδο[ν τ]οῦ [κυρ]ίου μου τοῦ κόμιτος, [τὸ] ἀποδοθὲν
αὐτῷ
ἐιπ[είσ]ιον ὑπ' ἐμοῦ μετὰ τὴν γενομένην μεταξ[ὺ α]σφά-
λισιν
εἰσφρήσεν ἑαυτ[ὸ]ν εἰς τὴν ἐμὴν ἑστίαν καὶ ἐν βαρ-
βάροις
παρουσίαν, ἠπεὶ ταύτην τῶν νόμων ἐπισ[τρ]έφιαν
τύχωμε[ν].

---

lin. 10 ἐπίγνωσιν allenfalls auch ἐπίγνωσεν (statt ἐπι-γνωσειν = ἐπίγνωσιν) zu lesen. Vgl. unten εἰσφρήσεν lin. 12. — lin. 12 l. εἰσφρήσειν. — lin. 13 ἠπεὶ l. ἐπεὶ. — ἐπι-σ[τρ]έφιαν l. ἐπιστρέφειαν

No. 20 (2)

Der Papyrus ist in unbeholfener Schrift geschrieben (die Sammlung besitzt noch zwei Nummern von derselben Hand) und barbarisch stilisiert. Es scheint sich um Ausfolgung eines streitigen und sequestrierten ῥιπείδιον zu handeln; dasselbe soll vorläufig der Gesuchstellerin herausgegeben werden. Duplikat enthält die folgende Nummer, welche gleichzeitig zeigt, daß das vorliegende Schriftstück nicht vollständig ist.

Inv. No. 14. | No. 21

Papyrus H. 14, Br. 18½ cm.
Cursive. – Hermupolis.
Unveröffentlicht. Duplikat von No. 20.

	Ὑπατ[είας το]ῦ δεσπότου [ἡμ]ῶν Οὐαλεν[τι]νιανοῦ [τοῦ] αἰ̣ω̣ν̣ί̣ο̣υ̣ Αὐγούστου τὸ δ	23. Dezbr. a° p. C. 390.
	καὶ Φ[λαυίου Ν]εωτερίου [τοῦ] λαμπροτά[το]υ Χοίακ κζ.	
	Αὐρ[η]λίῳ Κυρωφ[ίλῳ Ἄμμων]ος ἐνάρ[χ]ῳ νυκτοστ[ρατ]ηγῷ Ἑρμο[υ]πόλεως	
	τῆς λ[α]μπροτάτης.	
5	Παρὰ Αὐρηλίας Δημητρίας Εὐγενίο[υ ἀ]πὸ τῆς αὐτῆς πόλεως. [Ἐ]χρῆν	
	[πολλῆς τοῦ] πειρα[θ]έν[τ]ος ἐπισ̣τ̣[ρεφεία]ς καὶ ἄρχο[ν]τος φόβου [τ]ο[ῦ] λ̣ο̣ιποῦ	
	σω[φρο]νεῖν καὶ μ[η]κέ[τ]ι καὶ μηδε[νὸς] ἀγω̣γὴν διαπράξασθαι	
	κα[λῶς]. Δὸς τοίνυν, τὰ [ἐ]ναντία τούτου μελετῶν ἀξιῶν, ἐπίγ̣ν̣[ωσ]ι̣ν	
	κα[τ' ἐ]μ[οῦ μ]ετ[ὰ τ]ὴ̣ν̣ [ἄ]φ̣οδον τοῦ κυ[ρί]ου μου τοῦ κόμιτο[ς, τ]ὸ [ἀπ]οδο-	
10	θὲν αὐτῷ ῥ̣ιπε̣ί̣δ̣ιον [ὑ]π̣' ἐμοῦ μετὰ [τὴ]ν γεν[ο]μ̣έ[νη]ν μεταξυ[ασ]φ̣άλισιν	
	ἐ̣[σ]φ̣ρήσειν̣ [α]ὐτὸ̣ν̣ [εἰ]ς τὴν ἐμὴν ἑ[σ]τίαν κ̣[αὶ ἐ]ν	

No. 21 (2)

βαρβάροις παρουσίαν,

[ἠπεὶ] τ[αύ]τ̣η̣[ν] τῶν νό[μω]ν ἐπιστρέψε[ιαν] τύχωμε[ν

..]ε̣λεως κλα... καὶ

..εινα μου ὥς καὶ τὰ ὑπώπεια ἔχω̣.φ... .ων[......]

........[.......]οὗτος [....] ἐπιε....... .α.. ἐμοῦ

15].ομ[

Inv. Nr. 71 a. No. 22

Papyrus H. 30, Br. 32 cm.

Cursive. II. Jhd. – Hermupolis.

lin. 7–15 veröffentl. von Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 2. 265

Verzeichnis über Entrichtung der Naubiensteuer und des μερισμὸς Ἀδριάνειος.

Recto.

1 Πόλεως [ἀ]πηλ(ιώτου).

2 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους). Ἀπολλώνιος .κρονι........ < θ =/

3 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Ἑρμόφιλ(ος) καὶ Σοῆρις καὶ Σαλίων οἱ γ̄

4 Ἀπολλω(νίου) Εὐδαιμονίδ(ου) Σαλίω(νος) < β

5 μερισ(μοῦ) Ἀ[δρια]νείο[υ] f

6 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) καὶ δ+ Νεω[....]ου ἀδελ(φοῦ) < α–ς

7 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Ἑρμιόνη [....] δ+ κληρονό( ) < δ=

8 μερισμοῦ Ἀδρι[α]ν[είο]υ =/

9 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Σαλίων ἀ[δε]λφός < δ=

10 μερισμοῦ Ἀ[δριανείου] =/

---

lin. 4 δ+ vielleicht = διὰ. – lin. 7. Pap.: κληρονο̂. Ob κληρονο(μίαν)? In diesem Falle würde man allerdings eher die Präposition ὑπὲρ erwarten; aber vgl. Nr. 23 Col. I lin. 6. Δ(ιὰ) κληρονό(μων) wäre logisch anstößig, obwohl dem Sinne nach verständlich. – ʒ = Obolen 1½.

No. 22 (2)

11 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Εὐδαίμω[ν . . .]τιος ἀπολ(ελυμένος)
12 ⸓ μερι(σμοῦ) =
13 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Ἀπ[ενε]ὺς [Ἀπολ]λωνίου —
14 μερισμοῦ Ἁδρι[α]νείου =/
15 [Ναυβ(ίου)] ις [(ἔτους)] Τατρίφις Δι[δύ]μου [<]β = χο
16 μερισμοῦ Ἁδρια[νεί]ου [. . . . .]
17 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Κομάρχ(η) ἡ καὶ Παῦλα Ἑρμίου < γ
18 [μερισ]μοῦ Ἁδριανείου [. . .] /
19 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Εὐδ[αίμω]ν Πετεῶβ(ις) Χαιρή-
μο[νο]ς [δ++]
20 Ἑρμῆτος γρ(αφέως) < γ /
21 (Γίνεται) τοῦ καθόλ(ου) < λϛ χο (μ = χο) τῶν Ναυβ(ίου) < κα = / χο (λ ϛ χο)
22 μερισμοῦ < Θ / ——— ϛ)

Auf dem Verso von anderer Hand Reste einer anderweitigen Rechnung.

---

lin. 11 ἀπολ(ελυμένος) ⸓ μερ(ισμοῦ) heißt: befreit von dem 1/2 Obolos betragenden μερισμός. — lin. 21. Die richtigen Zahlen sind über die einer ursprünglich falschen Zählung gesetzt worden. Der Schreiber hatte sich bei der Naubiensteuer um 9 Drachmen 2 1/2 Obolen verzählt.

Inv. No. 71 b. No. 23.

Papyrus H. 30, Br. 32 cm.

Fortsetzung des vorigen Verzeichnisses, von derselben Hand geschrieben.

Unveröffentlicht.

Recto.

Col. I.

1 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Σαραπιὰς Γαλάτου < δ
2 καὶ ις (ἔτους) Συ[. . . .] ἀδελφὸ(ς) δ+ Διοσκόρου . . .
3 μερι[σ]μοῦ Ἁδριανείου < δ

No. 23 (2)

4 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) . . . . [Δη]μ̣η̣τ̣ρία ἡ κ(αὶ) Πα̣ύ̣-
λη Σερ[ήνου] <ασ

5 μ[ερ(ισμοῦ)] Ἁδρι[ανείου . . . .] καὶ [. . . . .] καὶ
Περ[. . . . . [. . .]

6 . . [. . . . .] δ[+] κληρο(νομίαν) οἰκ(ίας)
Τρυφωδ . . . θ( ) <β=ʒ

7 Ναυβ(ίου) [ιϛ (ἔτους) . . . .]ρ[ω]ν Ἡρωδίωνος <.

8 μερισ(μοῦ) Ἁδρι[ανείου] Ἕρμαιος Ἑρμαιούτης ⳁχα

9 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Δι[. . . . . .] Ἀσ[κ]λη(πιάδου) Πε-
[τ]ερμει[. . . . .

10 . . . . . <γ

11 μερι[σμοῦ Ἁδριανε]ίου . . . . [<]ϛⳁ

12 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Δ[ίδυ]μος Ἑρμίου Φάου <α̅

13 καὶ ιϛ (ἔτους) Δ[. .]σιος ἀδελφός <α̅

14 [μερ(ισμοῦ)] Ἁδριανείου [. . . .]

15 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Β[. . . .]οῦς ἡ καὶ Τενθάσσιος . . .

16 καὶ ιϛ (ἔτους) Ὀν[. . . . .] Χαιρήμω(ν) Χαιρή[μονος] . . . .

17 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Δημητρία ἡ καὶ Τερεὺς Ἡ. . . .

18 δ[+] Ἑρμοδώρου καὶ Νεάρχου καὶ
[Ἀπο]λλοδ(ώρου)

19 καὶ Κ[ορ]νηλ(ίου) τῶν δ— [. . . .]οδ[. .] <ασ

20 μερισμοῦ Ἁδριανείου <εⳁσ

21 (Γίνεται) τοῦ καθόλ(ου) <μγ $\overset{\delta=\chi^o}{\underset{\cdot}{o}}$ χ° ὧν Ναυβ(ίου) <
κδ̣=σχα μερι(σμοῦ)] <ιθⳁχα|9

Die Naubienziffer überschrieben (aus κγ — χ^α?)

Col. II.

1 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Δημητρία ἡ καὶ Τερεὺς Πο-
λέμω(νος) δ[+]

2 Ἑρμαίου Ἀχιλλέως ἐπιτηρ[όπ]ου <β

3 καὶ ιϛ (ἔτους) Κληρονό(μοι) Ἡρακλ[. . . . .] Πολέμω(νος) <γ.

4 μερισ[(μοῦ)] ιϛ (ἔτους) Δημητ(ρία) ἡ καὶ Τερεὺς
δ[+] Τερ(εῦτος) Ἡλιοδ(ώρου) ἀστῆς ⳁ

No. 23(3)

5 Ναυ̣[β(ίου)] ιϛ (ἔτους) Ἑρμιόνη Σαραπ(ίωνος) το[ῦ] κ(αὶ) Ἡ[λ]ιοδώ(ρου) — <γ/

6 Ν[αυβ(ίου)] ιϛ (ἔτους) [. . . . . .]υ[. . . . . . .] δ( ) δ(ιὰ) Δι-δ[ύμου] ἐπιτρόπ(ου) — <.

7 [με]ρισμοῦ Ἁδριανεί[ου] — <.

8 Ν[α]υ[β(ίου) ιϛ (ἔτους)] Ἀμμώ(νιος) Εὐδαίμο[νος] — <β/ο

9 μερισμοῦ Ἁδριανε[ίου] — ——ο

10 Ναυβ(ίου) [ιϛ] (ἔτους) Ἕρμαιος ὁ καὶ Ἀνουβ(ίων) Ἑρ-μα[ί]ου δ(ιὰ) Θεοδ(ώρου) υἱοῦ — ιδ/

11 καὶ ι[ϛ (ἔτους)] Ἰσι[. .]. Ζένωνος δ(ιὰ) [Σώ]φρονος — ⸗

12 καὶ [ιϛ (ἔτους)] καὶ δ(ιὰ) Κουλα Εὐδαί[μ]ονος — /

13 [Ναυβ(ίου)] ιϛ (ἔτους) Θέων Θέωνο(ς) δ(ιὰ) Σύ[ρο]υ καὶ τῶν ἀδελφῶν — <ιη=

14 μερισμοῦ Ἁδριανείου — <β

15 Μερισ[μο]ῦ Ἁδριανείου ιϛ (ἔτους) Θεόδωρ(ος) Η[. . . . .] καὶ Ἑρ̣ο̣: . . . .

16 καὶ ι[ϛ (ἔτους)] Ἰσίδωρος ὁ καὶ Ἀσκλη[πιάδης . . . . .].ου — [<]γ/

17 καὶ ιϛ [(ἔτους)] Νῖβις Ἀλεξάνδρ[ου . . . . — . . .

18 Να[υ]β(ίου) ιϛ (ἔτους)] Ὠφελία Χαιρή[μονο]ς — <ιβ=/

19 καὶ ιϛ (ἔτους) Ἡφαιστ(ίων) καὶ Δίδυμος Χ̣α̣ι̣ρή-μ[ονο]ς — <β/ο χο

20 μερισμοῦ Ἁδρ[ιαν]είου — [<]ε—

21 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Χαιρή(μων) Χρατ( ) δ(ιὰ) Ἀπ[ολ]-λ]ωνίου Χαιρή(μονος) — ==

22 (Γίνεται) τοῦ καθόλ(ου) <πϛ/ (corr. above: ηδ/) ὧν Ναυβ(ίου) [<]ξγ[/] (corr. above: ο[α=]) μερισμοῦ <κγ⊦

---

lin. 22. Das ursprüngliche Additionsresultat Dr. 86 Ob. 5½ war zu klein, und zwar werden an Naubien noch Dr. 7 und Ob. 3½ nachgetragen, so daß Dr. 94 Ob. 3 herauskommen. Dabei ist am Schluß in ⊦ der Querstrich als Obolenzeichen anzusehen, mit dem Schnörkel ⊦ zusammengeraten.

Inv. No. 71c. Nr. 24

Fortsetzung des vorigen Verzeichnisses, von derselben Hand geschrieben.

Unveröffentlicht.

1 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Ἀχιλλᾶς [. . .]δίου . . . χο
2 καὶ ιϛ (ἔτους) Ἀρτεμιδώ[ρα . . .]άνδρου αϝ
3 Ναυβ(ίου) ιϛ (ἔτους) Ἑρμιόνη [. . . .] Εὐδαιμονί(ου) Ἡρώδ(ου) η/
4 καὶ ιϛ (ἔτους) Ἕρμαιο(ς) Ἡ[. . . . .]ρωνος Σ. . . (ου) <α
5 καὶ ιϛ (ἔτους) Ἕρμαιος ὁ καὶ [. . .]ων Δίον(ος) . .
6 μερισμοῦ Ἀδ[ριανεί]ου . .
7 [Μ]ερισμοῦ ιϛ (ἔτους) Τενε[. . . . . . .]εως ·=ζ

8 (Γίνεται) τοῦ κ(αθ)όλ(ου) <ιζ= (κσ χο, η/ 𐅵 χο) ὧν Ναυβ(ίου) ι/ χο (ι α/ 𐅵) μερι(σμοῦ) <ϛ 𐅵 χο

9 Γί(νεται) τοῦ ἀμφόδου

10 [<]λ 𐅵 χο (μ=χο) <μδ=χο [<]π ϛ 𐅵 (γ δ/) <ιζ= (κσ χο) (Γίνεται) <ροη= (γ δ/ χο)

11 ὧν

12 Ναυβ ίου ⸦<κα=ζ χο (λ 𐅵 χο) [<κγ–] χο ([κδ]=σ[χο]) <ξγ 𐅵 ([οα=]) ι/ χο (ι γ/ α/ 𐅵) (Γίνεται) ρι η[𐅵 χα] (μ–)

13 μερισμοῦ <[θ/] < ι[θ] 𐅵 χα < κγ– <ϛ] 𐅵 χο (Γίνεται) <νθ [=χγ]

14 ⁓ αἱ ⸥

---

lin. 8. Der Schreiber trägt zuerst bei den Naubien und dann bei der Gesamtsumme 1 Dr. 1 Ob. 6 Ch. nach, dann noch 1 Dr. 4 Ob. – lin. 10 stand ursprünglich: μγσ χο, woraus die Summe ροη= sich ergab. Sowohl diese wie auch die übrigen Summen stimmen genau. – lin. 12 vor der Drachmenziffer ein Zeichen ⸦. – lin. 14 γ(ίνεται) αἱ π(ρογεγραμ)μέναι?

Inv. Nr. 71d. Nr. 25

Fortsetzung des vorigen Verzeichnisses; von derselben Hand geschrieben.

Unveröffentlicht.

Col. I

1 Πόλεως λιβὸς.

2 [Ναυ]β(ίου) ις (ἔτους) Δημητρία Ἀμμω[νίου] ϑ+ Διονυσίου Περικλ(έους) ·<ϛ

3 [Ναυβ(ίου)] ις (ἔτους) [......]ου [.....]κου καὶ [...]ηο. <ιε

4 [Ναυβ(ίου)] ις (ἔτους) Ἀφροδισία Ἀχιλλέως ... <γ𐅵

5 [Ναυβ(ίου)] ις (ἔτους) Ἕρμαιος ὁ καὶ Φι[β]ί[ων] Σαραπί[ωνος] ...

lin. 6 u. 7 fast gänzlich zerstört.

8 καὶ ις (ἔτους) Δημητ(ρία) ἡ καὶ Τερσ[ενε]ῦς ϑ+ Θμονεῦ(τος) Δίονος <ε𐅵

9 μερισμοῦ Ἀδρι[αν]είου <κ/

10 [Να]υβ(ίου) ις (ἔτους) Ἑρμιόνη ἡ καὶ [........ ...]ρυσα =χ

11 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Εξακῶν [ὁ καὶ Πεκῦσις] ϑ+ Διδύμου ἀπελευθέρου ζ𐅵χα

12 μερισμοῦ Ἀδρ[ιαν]είου <α=χο

13 Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) [Ἰ]σίδωρος Ἀ[μμω]νίου ϑ+ Ἐξακῶνος τοῦ καὶ Πεκύ[σιος] <λε𐅵χο

14 μερισμοῦ Ἀδ[ριανε]ίου <β..

15 [Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Σαρ]απίων ἀδ[ε]λφὸς Πεκυσ( ) /

16 [Ναυβ(ίου) ις (ἔτους) Ἀ]ρειος Πλα[ύκ]ων Ἀμμων(ίου) <ϛ𐅵χ

17 [μερισ]μοῦ Ἀδρια[νε]ίου <κ𐅵

18 [Ναυβ(ίου) ις] (ἔτους) Παύλη [..] Ἥρωνος [<]γζχο

19 (Γίνεται) τοῦ κ(αθ)όλ(ου) <ρα𐅵χο (β-χα) ὧν [Ναυ]β(ίου) ποδ𐅵χα μερ[ισμοῦ] <κξζ⊢ζ]

(Naubionziffer überschrieben aus ποδ𐅵χο)

Col. II.

Von der Wiedergabe dieser Colonne wird wegen zu weit gehender Beschädigung abgesehen.

Inv. No. 68 — No. 26

Papyrus 27, Br. 58 cm.
Cursive 4. Jhd. Hermupolis
Unveröffentlicht. Rechnung über Spreuabgaben

Col. I.

1		. . . . λ(ίτραι) [ ]η[ ]	
2		ὤν	
3		. . βεϱκυ (sic) γ ἰνδικ(τιῶνα) λ(ίτραι) πβς	
4		. . . .	
5		. — . ως . .	
6		] . . . δ ἰνδι(κτιῶνος) λ(ίτραι) . . δ	
7	Ἀπαί(τησις)	Ἡρακλάμμωνος	[ἀ]χ(ύ)ρ(ου) λ(ίτραι) . . ϑ
8		ὤν	
9		Θελβώνθεως γ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) β
10		Ἄρεως δ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) . .
11		Σενομχῶ γ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) λϑη
12	Ἀπαί(τησις)	Καλλινίκου	ἀχ[ύρ(ου)] λ(ίτραι) ṿ ιγη
13		ὤν	
14		Σενμούθεως β	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) κγ
	(Rechts angehängte Zeile.)	Παϱίου Θέωνος	ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) ϑ
15		Θελβώνθεως γ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) πα
	(Rechts angehängte Zeile.)	Θέωνος β	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) π ḍ
16		[Σ]ενωμχῶ γ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) . .
17		[Βή]κεως δ	ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) πβ

lin. 3 βεϱκυ vielleicht verschrieben für κίρκα, vgl. Col. II lin. 3. — lin. 16 Σενωμχῶ, Mittelsilbe ω, anders lin. 11.

18 [ ]..μου δ ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) ..
19 Σ[..]ιτοου δ ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) ...
20 Ἀπαίτησις Ἀσκληπιάδου ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) πγ
21 Χύσεως αἱ προκ(είμεναι)
22 Ἀπαί(τησις) Αἰλιανοῦ ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) πγδη
23 ὧν
24 Κληρ(ονόμων) Ὠκεανίου ...... δ ἰνδικ(τι-ῶνος) λ(ίτραι) κη
25 Διοσκουρίδου γ ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) ια
26 Θώτεως γ ἰνδικ(τιῶνος) λ(ίτραι) πβ
27 Ἀπαί(τησις) Ἡρακλάμμωνος Θεοφ(ίλου) ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) .α.
28 Ἰβίωνος τ(οῦ) καὶ Πρόκλου δ ἰνδικ(τιῶ-νος) λ(ίτραι) [.α].
29 Ἀπαί(τησις) Ἑρμείωνος Ἑρμείνου ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) ....

Col. II.

1 Ἀπαί(τησις) Α...ανίου ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) ...
2 ὧν
3 κίρκα γ ἰνδικ(τιῶνα) λ(ίτραι) ,εχν
4 Ἀπαί(τησις) Ἑρμαίων(ος) Τυράννο(υ) ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) π..
5 Ἀπαί(τησις) Ἑρμογένης Θεοτίμου ἀχύ[ρ](ου) ..
6 Ἀπαί(τησις) Ἑρμείνου Ἰονθῶν(ος) ἀχύ[ρ](ου) ..
7 ὑπὲρ απαιτήσεως ....
8 Ἀπαί(τησις) Ἑρμαπόλλων(ος) Θεοφ(ίλου) ὑοῦ διὰ τοῦ πατρ(ὸς) ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) ...
9 Ἀπαί(τησις) Διοκλέους ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) πα...
10 ἀπαί(τηθεῖσαι?) ἰνδικτιῶνος γ
11 Ἀπαί(τησις) Ἡρακλάμμωνος ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) παδ
12 Τ..κλέως αἱ προκ(είμεναι)

Col. II lin. 3 κίρκα vielleicht = circa. — εχν: das Tausenderzeichen hier und in lin. 19 unten geschrieben. — lin. 8 l. υἱοῦ.

No. 26 (3)

13 Ἀπαί(τησις) Μάρκου Ἴονος ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) ϛ
14 Ἀπαί(τησις) Ἑρμείου ἀχύρ(ου) πγδ /
15 Τενσμώσεως γ ἰνδικ(τίωνος) αἱ προκ(εί-
μεναι)
16 Ἀπαί(τησις) Δωροθέου Σιλβάνου ἀχύρ(ου) λ(ίτραι) πγ
17 Πακῦ(σις) δ ἰνδικ(τίωνος) λ(ίτραι) πβ ξϛ
18 κωμοκατύκων Τεμενκύρκεως
19 δι(ὰ) Ταυρίνου δ ἰνδικ(τίωνος) λ(ίτραι) βω.

Reste einer 3. Colonne. Auf der Rückseite Reste einer Aufschrift.

---

lin. 18 l. κωμοκατοίκων.

Inv. No. 40 — No. 27

Papyrus, am oberen Rande ungleichmäßig abgebrochen, durchschnittliche Höhe 20, Br. 47 cm.
Schöne Cursive. — Hermupolis. — Etwa 3. Jhd. p. Chr.
Unveröffentlicht.
Fragment eines Teilungsvertrages.

Reste von 4 Zeilen.

5 ἐκ[. . . .]ον γνῶμαι τὴν δε . . . ερ . . ανα . . . . ν κυ-
ριεύειν ἐπὶ τὸ διηνε[κ]ές, κατὰ τοῦτο ὁμολογοῦ-
μεν [ἑκο]υσ[ίως]
καὶ α[ὐ]θαιρέτῳ καὶ ἀμ[εταν]οήτῳ γνώμ[η] διη[ρ]ῆ-
σθαι πρὸς [ἑ]αυτοὺς ἀπὸ τ[οῦ ν]ῦν ἐπὶ τὸν ἅπαν-
τα [χ]ρόνον κυρίως
καὶ ἀν[α]ιρέτως κ[. . . . .]οχεναι ἐμὲ μὲν Νέ[α]ρχον
Εὐ[. . .]ριον ἐκ μη[τρὸς] Εὐθιάδος οἰ[κ]ογενοῦς
ἡμῶν δούλης

---

lin. 7 das κ durchstrichen.

...[.....]ν τὴν τέχν[ην] κ[α]ὶ Νεῖλον ὀνηλάτην, [ἐ.]
μὲ δὲ Εὐδ̣ό̣ρ̣ι[ο]ν Σαραπίωνα ἐκ μ̣[ητ]ρ̣ὸς Σιλ.
βάνης, ο[ἰ]κογενοῦ[ς ἡμ]ῶν
δούλης [τ]αρσικάριον τὴν τέχνην καὶ Ἔρωτα [.....ου]ρ.
γον. Ἐντεῦθεν οὖν ἐκ [...]ω κρα[τ]εῖν καὶ [κυ.
ρι]εύειν τ̣....λαχ.ν

10 μ[..... ἀπ]ὸ τοῦ νῦν εἰς τὸν ἅπαντα χ[ρ]όνον δεσπο.
τικῷ δικαίῳ ἀπὸ τοῦ νῦν ἐπὶ τὸν ἅπαν[τα
χρό]ν[ο]ν καὶ χρῆσθ[αι]
καὶ οἰ[κο]ν̣ο̣μεῖν καὶ διοικ[εῖν] ὡς ἐὰν βο[ύ]λωνται
ἀκωλύτως διὰ τὸ ἐπὶ τούτοις ἡμᾶς συνπεπεῖ.
σθαι [πρ]ὸς ἑαυτούς.
[Ἡ] ὁμολογία ἤτοι διαίρεσ[ις] κυρία, ἣν κ̣α̣ὶ̣ δ̣ι[σ]σὴν
ἐξεδόμεθα πρὸς τὸ παρ᾽ ἑκατέρῳ μένε[ι] ε[ἶ]=
ναι [μο]ναχὸν καὶ ἴ̣σ̣ο̣ν̣.
[........]..α. ειασ. τῆς [προ]κειμένης [δι]αιρ[έσ(ε.
ως)...] $\overline{\kappa\gamma}$. (2. Hand.) Αὐρ(ήλιος) Νέαρχ(ος) ὁ
προγ(εγραμμένος) συμφωνεῖ καὶ εὐδοκῶ [...
(3. Hand.) [Αὐρ(ήλιος) Εὐδό̣ρ̣ι]ος συ̣μ̣φωνεῖ [μο]ι κ[αὶ
ε]ὐ[δο]κῶ πᾶσι τοῖ[ς προ]γεγραμμένοις ὡς πρό.
κειται.

15. (4. Hand.) Δι᾽ ἐμοῦ Δωροθέου ἐ̣τ̣[ελειώθη].

---

lin 9. Zu ταρσικάριος vgl. Kenyon zu P. Lond. No. 387 lin. 3 und No. 390 lin. 1 (Bd. II p. 331, 332).

Eine Garantie für den Evictionsfall (βεβαίωσις) wird auch in diesem Teilungsvertrag nicht geleistet, ebensowenig wie in BGU No. 344. In der That ist, wenn nach erfolgter Nachlaßteilung evin. ciert wird, nicht βεβαίωσις, sondern Revision der Teilung das allein Angemessene. Vgl. Gradenwitz, Einführung S. 73 No. 1; Stro. hal, Deutsches Erbrecht (2. Aufl.) S. 363 Anm. 24. Zu den dort citier. ten Stellen des röm. Rechts vgl. noch D. 31, 77, 8, wo als Endresultat nicht Evictionshaftung, sondern Neuaufteilung d. Nachlasses angestrebt wird.

Inv. Nr. 76 No. 28

Papyrus H. 20, Br. 10½ cm. — Tebtynis.
Cursive. Die Schrift auf der rechten Seite und auch sonst mehrfach zerstört; doch läßt sich noch erkennen, daß die Schriftzüge gegen Ende der Zeilen viel kleiner werden, so daß hier für Ergänzungen mehr Raum ist, als es zunächst den Anschein hat.
Unveröffentlicht. Vgl. BGU 253, 393, 407, 940.
Mietsvertrag.

Ταα[...........................
αδ[..
Παρὰ Ἥρωνο[ς ....]
μητρὸς Σ̣ε̣[ν]μ̣[ο]ύ̣θ̣[ι]ο̣ς̣ Τ̣[....... Βού]λο-
5 μαι μισθώ[σασ]θαι [παρά σου εἰς ἔτη]
τέσσαρα ἀπὸ [....]..[..........]
[..] ε̣ἰ̣κοσ[τοῦ δευτέ̣]ρου [ἔ]τους ....
[Αὐ]τοκρά]τ̣ο̣[ρ]ος Κ[αίσαρο]ς Τ̣ρ̣α̣[ιαν]οῦ [Ἁδριαν]οῦ
[Σε]β̣α̣[στ]οῦ ... κ[...] τὸ ὑπάρ[χον σ]οι
10 [ἥ]μ̣ι̣[σ]υ̣ [μέ]ρος [οἰ]κίας καὶ αὐ[λῆς ἐπ' ἀ]μ̣-
φ̣ό̣δ̣ο̣υ̣ [..........].. [ἐν] κ̣ώ[μῃ]
[Τ]εβτῦνι πρό[τερον] Φ[...]νος, τὸ δὲ
[ἐ]νοίκ̣ιον τοῦ π[α]ντὸς ....
μισθουμένου ...[...........]
15 ἀργυρίου δραχμὰς εἴ[κοσι ....] ἀπο-
δώσω σοι κ̣α̣[τ̣ὰ] ἔτ[ος ἕκαστον ....]
καὶ μετὰ τὸν χρόνον πάντ[α ἀποκαταστήσω]
αὐτὸ ἀνέραπτον ἀπὸ [παντὸς κ]ι[ν-]
[δ]ύ̣ν̣ο̣υ̣ καὶ ἀπὸ πάσης ἀκαθαρσίας ἐὰν
20 [φ]αίνῃ μισθῶσαι.

Τὰ ἀργυρίου ℨβ [......... ἀπο-]

---

lin. 20 [φ]αίνῃ ist Schreibfehler für φαίνηται. — lin. 21

δώσ̣ω σοι κ̣[αὶ] ∟̣ νη ἐξ ἀδε̣[.....]
∟̣ κβ Ἀ[ὐ]τοκράτορος Καίσαρος Τ[ρα]ιανοῦ — 9. Juni
Ἁδριανοῦ Παῦνι $\overline{\iota\gamma}$ — 138 p. C.

---

hinter ἀργυρίου anscheinend freier Raum in der Breite von drei Buchstaben. ζ = τάλαντα. — lin. 22. Von ∟̣ ist nur der wagerechte Strich zu sehen, die Ergänzung ∟ (= δραχμάς) daher unsicher; sie hat gegen sich, daß die Drachmenziffer sich nicht unmittelbar an die Talentenziffer anschließt, doch würde sich dies erklären, wenn erstere einen selbständigen Zinsposten darstellt. Die in lin. 21 fg. genannte Summe hat jedenfalls mit dem Mietsvertrag nichts zu thun, da sie zu dem (wahrscheinlich auf jährlich etwa 20 Drachmen lautenden Mietzins in gar keinem Verhältnis steht; allem Anschein nach ist hier noch die Zahlung einer andern Schuldverbindlichkeit zugesagt.

Die Urkunde wurde trotz vielfacher Unsicherheit, welcher ihre Behandlung bei ihrem üblen Zustand ausgesetzt ist, hier aufgenommen, weil ihre sicher lesbaren Bestandteile bei der geringen Zahl der uns erhaltenen Wohnungs-Miets-verträge (s. die Überschrift) wertvoll sind. Einzelnes stimmt mit den daselbst erhaltenen Klauseln überein; eine Vervollständigung der Urkunde nach jenen Vorbildern war jedoch nicht mit Verläßlichkeit durchzuführen.

Inv. No. 12. | No. 29

Papyrus H. 15½, Br. 9 cm.
Cursive. Schriftcharakter vom Ende des 3. Jhd. p. C.
Unveröffentlicht. – Soknopaiu Nesos.
Brief.

Σύρος Ἡρωνείνῳ τῷ φιλ(τάτῳ)
χαίρειν.
Παράδος καὶ νῦν [Μ]ονίμῳ [ὁ-]
πότε ἐπὶ [τὰ] κτήν[η]η
5 ἀφ' ὧν ἔχε̣[ις] παρά [σο]ι οἴνου
μονόχωρα [ὀ]κτὼ, ἑτοιμο-
τέρων ἀ̣.λ̣....ν μονόχωρα
ἑκατὸν π[ε]ντήκοντα,
[.........σ]υ μονόχωρα
10 ἑκατὸν, [...]ετα..ης μονόχω-
ρα πεντήκοντα, τῆς τιμῆς
αὐτῶν τ̣ό̣σ̣η̣ς̣, ἧς ἐστιν ἂν
μὴ ἐλάττ̣ο̣[νος] κτημάτων,
ἀλλὰ πάντα δοθήτω αὐτῷ,
15 ἵνα μὴ διὰ τοῦτό τινα ὑ(πέρ) μου
ἐμποδισθῇ. Ἐρρῶσθαι
Σ̣ε̣σ(ημείωμαι). ὑμᾶς εὔχομαι
Τῦβι ιβ. — γτ

7. Januar

---

lin. 1 Ἡρωνεῖνος vielleicht identisch mit dem in No. 12 genannten. – lin. 3. Zu Μόνιμος vgl. z. B. Μόνιμος Τέμελλος P. Lond. 2, 350 (p. 192). – lin. 5. Vor .]η noch ein Buchstabe erforderlich, von dem noch die Ligatur zu sehen ist. Mit ἦν ist dieselbe nicht wohl zu vereinigen. – lin. 7: vielleicht ἀλίκων? – lin. 19 γτ vielleicht ἔτους γ.

Die Ergänzungen sind, weil für dieselben kein sachlicher

Anhalt besteht, mit Vorbehalt gemacht. Zu μονόχωρα vgl. das δίχωρον und τρίχωρον in BGU 531 II lin. 5 und 8; 248, 26; P. Gen. 71 lin. 1 und 2, und siehe dazu Wilcken, Gr. Ostraka 1, 763 fg.; Nicole in seiner Ausgabe der Genfer Papyri ad h. l.

Auf der Rückseite Reste von 4 Zeilen, anscheinend der Unterschrift eines Contracts.

Der Adressat des Briefes ist vielleicht identisch mit dem in No. 12 genannten Ἡρωνεῖνος φρ(οντιστὴς) Θεαδελφείας.

Inv. No. 33

No. 30

Papyrus H. 19, Br. 18 cm. Unten abgebrochen.
Cursive. – Hermupolis.
Unveröffentlicht.
Bestätigung über den Rückempfang eines Esels.

a° p. C. 372

Ἀντίγραφον.

Μετ[ὰ τ]ὴν [ὑ]πατε[ί]αν Δομετί[ο]υ Μο[δέ]σ[το]υ [τοῦ
 λαμπροτάτου ἐπάρχου]
το[ῦ] ἱεροῦ πραι[τω]ρίου καὶ Φλαυ[ίου] Ἀρινθ[ίου]
 τοῦ [λαμπροτάτου]
 στρατηλάτου.
5 Αὐ[ρ]ήλιο[ι] Βέσβετος καὶ Παῆσις .πραχυ[....].
 [.....]ạịṣ [..
[....]... οἱ τρεῖ[ς] κωμάρχοι (sic) κώμης Τερ[βε-
 νούφεω]ς
τοῦ [Ἑ]ρμουπολείτου Αὐρηλίῳ Διδύμῳ ὀν.[......
ῥαβδούχῳ ἀπὸ κώμης Μαγδώλ[ων] Μιρὴ το[ῦ]
αὐτοῦ νομοῦ χαίρειν. Τὸν κατε[ν]εχθέντα
10 ἡ̣μ̣ῶ̣ν̣ ὄνον ἀπὸ τῶν μετάλλων ὀν[.....]
[.......ιạṣ τῶ]ν δημοσίων ọρ[ῶ]ν λευ[κῶν]

..............] οὗ ῥαβδοῦχος γέγονας [...]
ὁμολογοῦμεν ἀπ[ειλ]ηφέναι παρά σου
καὶ μηδένα λόγον ἔχειν πρός σε
15 περὶ τοῦ αὐτοῦ. Ἡ [ἀ]ποχὴ κυρία καὶ ἐπερ(ωτηθέντες)
ὡμολ(ογήκαμεν). Τῦβι ι. Ἀντίγραφον καὶ — 5. Januar.
τῆς [ὑπογ]ραφῆς. Οἱ προκείμενοι
ἀπὸ κ[ώ]μης Τερ[βεν]ούθεως παρειλή[φαμεν]
τὸν ὄνον ὡς πρόκειται. [....]... Φλ[άυιος]
20 Σιλβᾶνος ἀπὸ β(ενε)φ(ικιαρίων) ἀξιωθεὶς ἔγραψα ὑ[πὲρ]
αὐτῶ[ν] γράμματα μὴ εἰδ(ότων). [Τῦβ]ι ιδ. — 9. Januar.
.α.[..........]χω[..............]χ[...].

Hier bricht der Papyrus ab.

Der Inhalt ist schwer zu bestimmen, weil die entscheidenden Stellen lückenhaft sind. Nach ὀρῶν kann man entweder an das „Gebirge" denken, in dem Bergwerke waren, oder an Molke (ὀρός), welche das Tier in den Bergwerken abzugeben hatte, doch sollte es im letzteren Falle in lin. 8 heißen: τὴν κατενεχθεῖσαν ὄνον. Übrigens ist nicht einmal sicher, daß Bergwerke gemeint sind, da in lin. 9 sich auch lesen läßt: μετ' ἄλλων. Nur soviel scheint nach dem Vorkommen des Wortes δημόσιος in lin. 10 klar, daß der Esel zu irgend einer öffentlichen Arbeit angestellt worden war.

Inv. No. 34 — No. 31

Papyrus H. 19, Br. 16 cm. Unten abgebrochen.
Cursive. – Hermupolis.
Unveröff. – Ähnlicher Inhalt wie No. 30 und, weil mit demselben zusammengelegen, an den gleichen Stellen abgebrochen.

	[Ὑπατεία]ς Δομετί[ο]υ Μο[δέ]στου τοῦ λαμπροτάτου ἐπ-[άρχου]	
	[τοῦ ἱερο]ῦ πραιτωρίου καὶ [Φ]λ(αυίου) Ἀρινθε[ί]ου τοῦ λαμπροτάτου	
	κόμιτος τ̣ῶ̣ν̣ πραγμάτων.	a° p. C. 372
	[Αὐρή]λι[ο]ι Σαραπάμμων καὶ Πεκύσιος καὶ [Π]αῆσ[ις] Διο[... καὶ]	
5	Μ..... καὶ Ὧρος Μέλανος καὶ Βε[....] Μεμ[... καὶ]	
	Σιλβ̣ᾶ̣νος Τιμοθέου καὶ Σοῦτος Παμούνιος οἱ πάντες ἀ̣[πὸ]	
	κωμαρχῶν καὶ σιτολόγων κώμης Μαγδώλ[ων] Μιρ[ὴ]	
	[τοῦ Ἑρ]μουπολίτου Αὐ[ρ]ηλίῳ Διδύμῳ .ον..ς ῥαβ-	
	[δ]ούχ̣ῳ ἀπὸ τῆς (αὐτῆς) κώμης Μαγδώλων Μιρὴ χα̣ί̣-ρε̣ι̣ν.	
10	[Τὸν κατε]νεχθέντα ἡμῶν ὄνον ἀπὸ τῶν [μετά]λλ[ω]ν	
	[ὄν.......]ι̣α̣ς τῶν δημοσίων [ὀρῶν] λευκ[ῶ]ν	
	[....... οὗ] ῥα[β]δοῦχος γε̣γονας .[.. ὁ]μ[ο]λογοῦμ[εν]	
	[ἀπει]ληφέναι παρά σου καὶ μ[η]δένα λό[γ]ον	
	[ἔχει]ν π[ρό]ς σε περὶ τούτου. Ἡ [ἀ]ποχὴ κυρία κα̣[ὶ]	
15	[ἐπερ(ωτηθέντες) ὡμ]ολογ(ήκαμεν). Τῦβι η. Οἱ προ[κεί-μ]ενοι ἀπὸ	7. Januar.
	[κώμης Μαγδώλω]ν Μιρὴ [παρει]λή[φ]αμεν	
	[τὸν ὄνον ὡ]ς πρόκειται. Αὐρήλιος Ταυρῖνος	
	[ἀπὸ τῆς αὐτῆς κώ]μης ἔγραψα ὑ[πὲρ α]ὐτῶν	
	[γράμματα μὴ εἰδότων ...]κ...[.....].[..	

Hier bricht der Papyrus ab.

---

lin. 4 Πεκύσιος l. Πεκῦσις.

Inv. No. 36 No. 32.

Papyrus H. 36, Br. 6 cm. – Soknopaiu Nesos.
Cursive, 1/2. Jhd. p. C. Mit stellenweisen Verwischungen,
Löchern und Durchstreichungen.
Unveröffentlicht. – Brief.

Ἐχθὲς κατέσχον
τὸν φύλακα νο-
μίζων σοι δύνα-
σθαι πέμψαι ὃν
5 ἐπεζήτησας λόγον.
Ὃν μετὰ μίαν
ὥραν πέμψω· δύο
γὰρ νύκτας συσχ[ὼν]
ἐμ[α]υτὸν καὶ ἄλλους
10 δύο μ̣όγις τὸν τῆς
βεβρεγμένης ἀπήρ-
τισα. [ ] Τοῦτο
δὲ ἐγένετο [ ] δι-
ὰ τὸ τὸν κωμογρ(αμματέα)
15 μεταδιδόντα
τὰ περιοδευτικὰ
μὴ καταγειοχέναι
ἑκάσ̣τ̣[ου] εἴδους
τὴν ψῆφον. Ἵνα
20 μέντο̣ι ἀ̣μεριμνό̣-

Die Herstellung einer gesicherten Lesung dieses schwierigen Stücks ist durch die freundliche Mitwirkung von Professor Wilcken sehr gefördert worden, insbesondere rühren von ihm an entscheidenden Lesungen her die auf lin. 14 (διὰ – κωμογραμματέα), lin. 17/18 (μὴ – ἑκάστου), 20/21 (ἀμεριμνότερον ἔχῃς) u. 37 (παρεῖχεν μὴ). — lin. 12 [ ] neben der Lücke Reste einer Durchstreichung. – lin. 13 ebenso. – lin. 17 l. καταγηοχέναι.

τερον ἔ̣χῃ̣ς, γρά-
φω σοι ὅτι ἀ[π]ὸ τῶ[ν]
μεταδοθεισῶν
ὑπ' αὐτοῦ εἰς ἐπίσκεψιν ὡς ἐπι. . [. .
25 γμένων τῇ ἐπ[ην]-
τλημένῃ καὶ ἀβρό-
χωι (ἀρουρῶν) ͡αων καὶ πρὸ̣ς̣
μόναι ~~ηλασσώθη~~ ἀποκατεστά-
θη
σαν μέχρι λ ~~≡~~
30 εἰς ~~βεβρεγμένην~~ ἄβροχον καὶ ἐπην-
τλημέν[η]ν
(ἀρουραι) ͅρκξ. Τὰς
γὰρ λοι(πὰς) εἰς πλήρωσι[ν]
τῶν ͡δτ καὶ πρὸς
τῶν διὰ τοῦ ἐν κεφαλ[αίῳ]
35 λόγου σημανθεισῶν
ὑπ' αὐτοῦ βεβρεγμεν̄ ?
παρεῦχεν μὴ μετα-
δοὺς ὡς ὁμολόγους
οὔσας.

---

lin. 24 verbinde: μεταδοθεισῶν ὑπ' αὐτοῦ εἰς ἐπίσκεψιν ὡς κτλ. – lin. 24/25 ἐπι . . . . γμένων; der Sinn erfordert ein Wort in der Bedeutung von „hinzugekommen". – lin. 25 u. 30. Die scheinbar widerspruchsvolle Verbindung von γῆ ἄβροχος und ἐπηντλημένη ist mit Wilcken so zu erklären, daß das nicht überschwemmte Land künstlich bewässert wurde; vgl. dessen Hinweis auf Reven. Laws col. 24 lin. 8: ἐπαντλητής. – lin. 27 πρός Wilcken unter Hinweis auf den im Arch. I p. 130 No. 1 (cf. P. Amh. 2 No. 79 lin. 32) festgestellten Sinn von καὶ πρός nach Zahlen = et quod excedit. – Das Tausenderzeichen mit dem darunterstehenden Buchstaben ligiert: ͵α = ͡α, ebenso lin. 33 ͵δ = ͡δ. – lin. 36 βεβρεγμέν(ου) ?

Der Briefsteller teilt dem Adressaten mit, daß er des φύλαξ, d. h. wohl eines hier als Briefboten verwendeten Wächters,

habhaft geworden und nunmehr in der Lage ist, ihm die gewünschte Berechnung (über die Zahl seiner oder der gemeinsamen steuerpflichtigen Aruren) zu schicken; er hat allerdings trotz nächtlicher Arbeit nur mit Mühe die Berechnung (zu τὸν lin. 10 ergänze λόγον) des bewässerten Landes aufstellen können, weil der Komogrammateus seinen Inspektionsbericht (περιοδευτικά) nicht spezialisiert hat. Übrigens berichtet er, daß von 1850 zur Konstatierung der Dürre angezeigten Aruren bis zum dreißigsten nur 127 als unbewässert anerkannt worden sind.

Der Schlußsatz (von lin. 31 ab) ist schwierig; die Meinung scheint zu sein, daß die übrigen (d.h. 1850–127) Aruren vom Komogrammateus als steuerbar beiseite gelassen worden sind (παρεῖκεν... ὡς ὁμολόγους οὔσας); doch sind in diesem Falle die Worte lin. 20: ἵνα ἀμεριμνότερον ἔχῃς („damit Du beruhigt bist") nicht ganz angebracht, da der Erfolg der Revision dabei ein sehr ungünstiger ist. Außerdem ist es schwer, für die Worte lin. 33–36: καὶ πρὸς τῶν — σημανθεισῶν ὑπ' αὐτοῦ βεβρεγμέν die grammatische Anknüpfung zu finden. — Zu ὁ ἐν κεφαλαίῳ λόγος erinnert Wilcken an BGU 529 lin. 5; die Bedeutung ist = summarische Abrechnung.

Inv. Nr. 20 Nr. 33

Papyrus H. 26½, Br. 14 cm.

Cursive. — Hermupolis.

Unveröffentlicht. — Gestellungsbürgschaft. Vgl. Wenger, R. hist. Pap. St. 1 fg.

Μ[ε]τὰ τὴν ὑπατείαν Φ[λαυίων] — αοφ. C. 398

Κ[αι]σαρίου καὶ Ἀττικο[ῦ] τῶ[ν λαμπ]ροτάτων.

Αὐρηλίῳ Κυρωφίλ(ῳ) [Ἄμμω]ν(ος)

πολιτευομένῳ ἐνάρχῳ [νυκτο]

5 [στρατ]ήγῳ Ἑρμουπόλεως τῆς [λαμπροτ]άτης

παρὰ Α[ὐ]ρηλίου Θεοδώρου περιόδου

---

lin. 6 περίοδος ist Adjektiv zu σχολαστικὸς und

σχολ[ασ]τικοῦ καὶ γραμματικοῦ ἀπὸ τῆς
αὐτῆς πόλεως ἑξῆς ὑπογράφοντος.
Ὁμολογῶ ὀμνὺς τὴν θείαν καὶ οὐρανίαν
10 τύχην τῶν πάντα [νι]κ[ώ]ντων δεσποτῶν
ἡμῶν Ἀρκαδίου κ[αὶ Ὁ]νωρίου τῶν αἰωνίων
Αὐ[γ]ούστων ἑκουσίως καὶ αὐθαιρέτως
ἐγγυᾶσθαι Αὐρήλιον Ταυρίνο̣ν̣ .....
ὁμογνήσιον ἀδελφὸν ἀπὸ τῆ[ς] α[ὐ]τῆς
15 πόλεως ἐπὶ τῷ α[ὐ]τὸν [παρέσεσθαι]
[εἴσω] δέκα ἡμερῶ[ν ἀ]π̣[ὸ τῆς σή[μ]ε̣ρ̣[ο]ν̣
[ἡμέρας] ἥ̣τις ἐστὶν Μεχὶρ τρίτ̣η̣ καὶ — 28. Januar.
[..........]ν. τοῖς ἐπι.[...]μένοις π̣ᾶσ̣ι̣· [εἰ] δὲ
εἴ̣[η]
[μὴ ... ἀκολ]ουθῆναι εἴσω [το]ῦ π̣ρ̣ο̣ε̣[....] κ̣α̣ὶ̣
[μ̣ὴ̣]
20 [παρ]α̣σ̣τ̣ήσω, ἐγὼ αὐτὸς ὑπευθύν[ος εἴην]
ὑ[π]ὲ̣ρ̣ α̣ὐ̣τ̣ο̣ῦ̣ καὶ μηδὲ[ν] διεψεῦσθ[α]ι [δι' ἐ]μ̣ο̣ῦ̣
[ἢ ὑπευθύ]νος ἔσομαι τῷ ὅρκῳ καὶ τ[οῖ]ς ὑπὲρ
τ[ο]ύτ[ου κινδύνοις].
Αὐρήλιος Θεόδωρος περίοδος [γρα]μματικὸς κ[αὶ
σχολαστικὸς]
ἐγγυῶμαι τὸν ἀδελφὸν Τα[υ]ρίν[ον τ]ῷ ....[.......]
25 εἴσω δέκα ἡμερῶν παραστῆσαι ἀπ[ὸ] τῆς σήμε-
ρον. [Κύριον]
τὸ χειρόγραφον ὡς πρόκειται.

γραμματικός; Aurelios Theodoros ist Wanderlehrer. — lin. 15 παρέσεσθαι ist zu ergänzen, nicht παραστήσειν; denn in lin. 19/20 ist als Bedingung des Strafverfalls nicht sofort die genannt, daß Taurinos nicht gestellt wird sondern zunächst die, daß er nicht freiwillig erscheint, und erst in zweiter Linie, daß er dann nicht gestellt wird; folglich muß das Versprechen allgemeiner

gehalten gewesen sein. Auffallend ist, dass die Behörde bei der die Gestellung erfolgen soll, nicht genannt ist, wenn nicht die Lücke in lin. 18 diese Angabe enthalten hat; doch ist, da hier jedenfalls ein Verbum erfordert wird, für dieselbe nur noch wenig Raum. – lin. 18. Hinter [τ]οῖς steht über der Zeile ein Haken, der wie υ aussieht, aber auch zum ς gehören kann. Die Herstellung dieser und der nächsten Zeile ist bei dem Zustande des Papyrus sehr schwierig. Nach ἐπί wird eine Ergänzung im Sinne von ἐπι[στελλο]μένοις zu suchen sein, aber es scheint mir weder dieses noch ἐπιζητουμένοις möglich. – lin. 19. Ob noch Raum ist für αὐτὸν vor ἀκο]λουθῆναι ist sehr zweifelhaft. – lin. 25 παραστῆσαι; man erwartet παραστήσειν, aber es bleibt dann für das absolut erforderliche folgende ἀπὸ kein Raum. Hinter σήμερον ist ἡμέρας gleichfalls wegen Raummangels ausgeschlossen.

Die Gestellungsfrist beträgt 10 Tage; über die Bedeutung dieses in den Papyri neuerdings mehrfach nachweisbaren (P. Gen. No. 74 lin. 15, P. Amh. No. 85 lin. 20) Zeitraums für die Geschichte des Prozeßrechts vgl. Mitteis, C. P. R. 1, 83 fg. Vielleicht handelt es sich auch im vorliegenden Papyrus um einen Civilprozeß.

Auf dem Verso Reste einer Aufschrift.

Inv. Nr. 82. Nr. 34

Papyrus H. 17, Br. 36 cm.

Cursive. Byzantinisch, vor 640 (col. 11). Hermupolis. Unveröff.

1 + Εἶσιν τὰ συντελο[ύμενα] Ταυρίνου Μηνᾶ ἀπὸ Ἑρμουπόλε(ως) νο ιξ/γ ... κδ μ ...

2 (ὑπὲρ) ἀνηλ(ώματος) σ̣ί[τ]ω̣ν̣ [.] χειλιάδω(ν) νο ξ/ιη ...

3 (ὑπὲρ) χρυ[σικ(ῶν)] α ... κανόνος ἐπὶ νονο β/ιϛ νο γ/ιε ...

4 τῇ κώ(μῃ) Τεκερκεθώ(θ) (ὑπὲρ) χρυσικ(ῶν) α ... κανόνος ἐπὶ νο β/ιε νο γ/κβ ...

5 τῇ αὐτ(ῇ) κ(ώμῃ) (ὑπὲρ) α πρ μ̣ε̣ρισμοῦ ... ἐμβο(λῆς) τῶν ἀρ ῡ ... ιε νο//δ ... μ̣[ηγς]

6 (ὑπὲρ) ἀνηλ(ώματος) [σ]ίτων φ χειλι(ά)δ(ων) νο. [/]θ ... κδ

7 (ὑπὲρ) ϛ κερα(τίων) τῆς πόλε(ως) νο//κα ... δ

8 (ὑπὲρ) ϛ κ[ε]ρ̣α̣(τίων) τῆ[ς] κώ(μης) Τεκερκεθ(ώθ) νο//κγ̣ ... κ[δ]

9 (ὑπὲρ) προσόδω(ν) νο ξ/ιβ

10 + Ταυρίνος Μηνᾶ ἀπὸ Ἑρμουπόλε(ως) ἐπιδέδωκα τὴν παροῦσαν καταγραφ[ὴν τῶ]ν συντε-λουμένων πρέπου-

11 [σαν τοῦ] δημοσίου· ὁμολογῶ πρός τε τοῦ Θεοῦ τοῦ παντοκράτορος καὶ τὴν σωτηρίαν τῶ̣ν̣ [δε]σποτῶν ἡμῶν τῶν Αὐτο[κ]ρατό̣ρ̣ων

12 [..]ως ε... α̣νε.[..]τ[..]ρ...τα ἐν τῇτοι αὐτῇ καταγραφῇ ἐν διπλῇ [ἀ]ποδοθ.[... ἧ] ἐν̣-κεῖσθαι μοι {μ̣ε̣}τὰ τῆς

13 ἐρ[γο]ρχίας τιμήματ[α]

---

lin. 6. Die Rechnung verlangt νο θ/θ ... κδ. – lin. 9 hinter /ιβ schwache Schriftspur?

Verso: E ιν. σ̣ι( ) διὰ Ταυρίνου Μηνᾶ ἀπὸ Ἑρμ(ουπόλεως) No. 34[2]

Der Papyrus, welcher, leider nur teilweise, durch P. Oxy. 1 No. 126 und 127 erläutert wird, enthält eine Zusammenstellung der Steuern des Taurinos, Sohn des Menas von Hermupolis. Es erscheint 1.) die Hauptsumme von 17 S. 3½ 1/3 1/24 1/48 1/96 K. in lin. 1; diese setzt sich zusammen aus den beiden Summen in lin. 2 und 6. Zwar fehlen hier die Brüche von 1/24 an, aber sie sind bei der Summe in lin. 2 nur aus Versehen weggelassen, denn in lin. 5 sind noch die Spuren davon zu sehen und dieser letzte Posten ist ein Additionsposten der Summe in lin. 2; denn daß diese sowohl als die Ziffer in lin. 6 durch Addition aus den Ziffern in lin. 3–5 und 7–9 gewonnen sind, zeigt schon ihre Stellung; sie sind weiter nach rechts geschoben, und die Rechnung bestätigt es. Was nämlich die erstere Ziffer (lin. 2) betrifft, so ergeben die 3 S. 15 1/4 K. und 3 S. 22½ K. und 4½ 1/4 K. (lin. 3–5) genau 7 S. 18½ K. (wobei nur die kleinen Brüche aus lin. 5 vernachlässigt sind); ferner ergeben in lin. 7–9 21½ 1/4 K. + 23½ 1/24 K. + 7 S. 12 K. 9 S. 9 1/3 1/24 K. (mit einem Fehler von 1/12 K., der durch Zerstörung der betreffenden Schriftzeichen zu erklären sein wird), und hiervon ist die Karatenziffer in lin. 6 deutlich zu sehen, die Ziffer der Solidi freilich nicht zu verifizieren. Folglich sind die Posten in lin. 3–5 und 7–9 die einzelnen Umlagen, in welche die in lin. 2 und 6 genannte Steuer zerfällt.

Diese ist beidemal als χειλιάδες σ̣ί̣των bezeichnet, ein Ausdruck, welcher den μυριάδες σίτου in P. Oxy. 1 No. 127 entspricht und die Gesamtsteuer des Bezirks bezeichnet. Zweifelhaft ist die Auflösung der Abbreviation ἀνηλ. Man kann an ἀνήλωμα (bezeugt statt ἀνάλωμα durch P. Lond. 2 p. 179 lin. 16 und p. 226 Col. I lin. 2) oder ἀνηλωτικός (Kenyon zu P. Lond. 2, 257 fg.) denken. Ersteres ist wahrscheinlicher. Daß diese Naturalsteuern teilweise adäriert werden, ist bekannt (vgl. auch Grenfell-Hunt zu P. Oxy. 1, 126 lin. 9); darauf zielt χρυσικά. Bemerkenswert



No. 34(3)

ist, daß die χρυσικά in lin. 3 und 4, womit auch die Ziffern daselbst stimmen, für 1½ Kanones bezahlt werden. Dabei ist wohl nicht an den Kanon des ganzen Jahres, sondern an den des damals üblichen Quadrimenstruum zu denken. Damit stimmt überein, daß auch die (für das Jahr berechnete) ἐμβολή zur Hälfte zu geben ist; es handelt sich in beiden Fällen um die Steuersummen eines halben Jahres.

In lin. 5 ist vielleicht ἀπαίτησις und dann zu lesen: πρώτον μερισμοῦ. Ἀρτ(αβῶν) ist geschrieben ἀρ. Das darauffolgende ὑπ̣ε̣ ιε bedarf noch der Erklärung.

Die Bekräftigungsformel ist sehr mangelhaft redigiert; besonders auffallend ist, daß statt eines Eides einfaches ὁμολογεῖν erklärt wird. Statt τιμήματα lin. 18 hat BGU 323 lin. 17 τιμωρία.

Inv. Nr. 108. Nr. 35

Papyrus H. 18½, Br. 12 cm. Unten abgebrochen, beiderseits abgerissen. Cursive. Aus der Zeit der Alleinregierung des Septimius Severus. Oxyrhynchos.
Unveröffentlicht.

Recto.

Bruchstück aus einer ἀναγραφὴ συμβολαίων. Vgl. Pap. E. R. Nr. 2045, 2030, 2034 bei Wessely, Mitteilungen 5, 25 fg.; P. Amh. Nr. 98.

26. April

[Ἔτους .... Αὐτοκράτορος Καίσαρος Λουκίου Σεπτι-
μίου Σεουήρου Εὐσεβοῦς Περτίνακος Σεβαστοῦ]
Ἀραβικ[ο]ῦ Ἀδιαβηνικοῦ Παχὼν α. Παρὰ Θέωνος
]πόλεως [Δι]ονυσίῳ Ἰουλ[ί]ου τοῦ Δι̣[ο]νυ[σίο]υ ἀπὸ τῆς
αὐτῆς [πόλεως
]νος του..[.]ουλου ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεως. [Τῆς μη-
τρός μου Μ[

]ων εἰσιν Θέωνος τοῦ καὶ Σαραπάμμωνος ὡς χρη-
(ματίζει)[

5]καὶ τὸ κατ' ἐμὲ ἥμισυ μέρος τῶν ἄλλων ἀπὸ τῆ̣ς̣
διαθ...[

]τέλου τοῦ καὶ Σαραπίωνος ὑπομνηματισμοῦ ἐπι-
τ[ελεσθέντος

]ων τῇ ἐπιτροπῇ μου διαφερόντων μηδὲ περὶ οὗτινος[

χρ]εωστῇ Νειλοῦτος. Ἀντίγραφον. Λουκρήτιος Νεῖλο[ς

[Ἔτους .. Αὐτοκράτορος Καίσαρος Λουκίου Σεπτιμί-
ου Σεουήρου Εὐσεβοῦς Περτίνακος] Σεβαστοῦ Ἀρα-
βικοῦ Ἀδιαβηνικοῦ Φαρμοῦθι λ. — Λουκρ[ήτιος   25. April

10]ων μὲν πατήρ, ἐ̣μοῦ [δ]ὲ ἀνὴρ Σαραπίων δ̣ι̣έ̣θηκε̣ν̣[

Πτο]λεμαίου μητρὸς Πετερσ..τος Κορνηλίου ἀπὸ τῆ[ς]
α[ὐ]τῆς πόλεως

ἔγραψα ὑπ]ὲρ αὐτῆς μὴ εἰδυίης γράμματα. Διονυ-
σ[ι]ος Διονυσίου[

]̣νιογένους μητρὸς Δ̣ι̣δ̣ύμης ἀστῆς χαίρειν. Ὁμολο[γῶ

]τόκον γενομένης σοι τῆς πράξεως ἔκ τε ἐμοῦ καὶ
ἐκ [τῶν ὑπαρχόντων μοι

15]ατω ἐπερωτη(θεὶς) ὡμολό(γηκα) ο(ὐλῇ) γαστροκνη-
μ(ίῳ) ἀρ(ιστερῷ).

]ου ἀδελφοῦ Θερμουθίωνος Ἡρακλεί[ῳ] τῷ καὶ Σα-
ραπίωνι[

]ακοσίας ἐκπλήρους οὔσας ὑπὲρ τροφ[είω]ν καὶ ἐλαί-
ου καὶ [

]αὐτὴν τοῦ τε τροφείου [καὶ] ....

κατὰ] τὸ γενόμενον καὶ τὸ τεῦχος πάσης ἐπιμελ[ε̣ί̣α̣ς̣]
ἃ[

20 Ὀξ]υρύγχων πόλεως Ἰ[.....] καὶ Θοήριδος καὶ Ἴσιδος
καὶ Σαρα[

]ετος ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεως χαίρειν. Ὁμολογῶ ἀπ[ε-
σχηκέναι

τα]λάντων δύο. Εὐμαῖ̣[ος ....]θεισω[..........]
λους ὑπ[

Νειλοῦτος νότου δ[ιῶρυ]ξ, λιβὸς ..[.........] ἢ καὶ Α[
]νότου βασιλική, βορρᾶ καὶ ἀπηλ[ιώτου ....]και.
ος ἀς[

25]Διονυσίου Σαραπίωνος καὶ ἀς[......ψιλ]ὸς τόπος κα[ὶ
γυμ]νασιαρχήσαντος βορρᾶ Σαραπίω[νος] Ἥρωνος, ἀπη-
[λιώτου
φ]ύλακι.. Ἔχω. [........

Es folgen noch Reste von 6 Zeilen; auf lin. 28 u. 32 findet sich:
ἀπὸ Ὀξυρύγχων πόλεως].

Über die ἀναγραφαί im allgemeinen (nicht zu verwechseln mit den διαστρώματα, vgl. Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 1 p. 198) vgl. Mitteis, Hermes 30, 599. Übrigens enthalten dieselben nicht bloß Contracte, auch Eingaben an Behörden werden protokollarisch aufgenommen und dann der ἀναγραφή einverleibt; so ist das Gesuch an den Archidikastes oben No 18 bei der städtischen Behörde protokolliert worden (s. das. Col. II lin. 32–33). Auch in unserem Papyrus lin. 10–11 läßt sich hieran denken. Die Grenzen der einzelnen Bestandteile sind lin. 1, 9, 13 (Darlehen), 16 (Quittung über τροφεῖα u. dgl., vielleicht von einer Amme), lin. 19, 20 (Quittung?), 23 (Kauf?). – In lin. 9 steht auffälligerweise ein um einen Tag früheres Datum als in lin. 1. – Zwischen lin. 1 und 2 ein mäßiges Spatium.

Verso.

Cursive des 3. Jhd.

ὀγδ]οήκοντα τ[ριῶν] οὔση ἐν τ[αῖ]ς τῆς ημο... ἡμέραις[
]ἑκάστη ἡμέρα στεφανοῦσα καὶ ἐπι[]θύουσα[
ὑπὲρ ψυχ]ῆς Πλουτί[ωνο]ς οἴνου κερ[ά]μεια τριά[κο]ντα[
]ινον καὶ σ[τ]αφυλῆς .....ας τριάκοντα[



5]την βούλομαι ἑχ̣ουσί[ως] ἀντὶ τοῦ ἐπὶ[
]Θεωνου ὑπὸ Πλουτίων[α] ἐπ' ἀμφόδου[
].βολῆς ἐπ[ὶ] τῇ λ̣εγομ[έ]νῃ χορτ[ο]θήκῃ[
]διπνητηρίου πρὸς τὸ εὐωχεῖσθαι σὺν[
]ης ἐὰν θέλῃ ἡμέραι[ς] ἀκωλύτως[
10]τῶνδε τῶν ἀδελφ[ῶν αὐ]τῆς Θέωνος[
]δώσουσι αὐτῇ ἀργυρίου δραχμὰς ἑξάκο[ν]τα[
]τῶν ...... ῶν ἐβουλήθη ν[....].....[
]ρι στολὴν [το]ῦ σωματίου μου ἀργυρίου[
]... καὶ ἐπο[ικ]οδομήσο[υ]σι πυραμίδα[
15].. δραχμὰ[ς] τριακοσί[ας κ]αὶ ἐπακούσου[σι
]ἀδ[ελφο]ῦ μου Θέωνος ... ὑπὲρ μηδενὸς[

Reste von 8 Zeilen.

Inv. Nr. 66 — *No. 36*

Papyrus H. 28, Br. 50 cm.
Fragment einer größeren Rolle, z. Zt. noch 4 Colonnen aufweisend.
Cursive. 3/4. Jhd. – Hermupolis.
Unveröffentlicht. – Rechnung über Getreidesteuern.

Col. I.

Wegen zu starker Beschädigung wird von der Wiedergabe abgesehen. In der letzten Zeile steht eine Summenangabe.

Col. II.

Κρ[ι]θ[ῆ]ς ὁμοίως.
Σ[ιλ]βᾶνος Ὀλυμπιοδώρου — λ(ίτραι) σμς
.... Σενθοοῦτος — λ(ίτραι) . .
...... δι' Ἑλένης — λ(ίτραι) γ
5 Ἑρμαῖος Κωμασίου — λ(ίτραι) ικ
Ἰσιδώρα Δημητρί[ου] — [λ(ίτραι)] λ
Μάξιμος Μαξίμο[υ] — [λ(ίτραι) .]

No. 36 (2)

	Ἰωάννης Ἰβοῦτος	[λ(ίτραι)] .
	Ἀμμώνιος Ἰσιδώρου	[λ(ίτραι)] κ
10	Κῦρος Δημητρίου	[λ(ίτραι) . .]
	Δωρόθεος Ἑρμοῦ	[. . . . .]
	Κλ(ηρονόμοι) Θεοτίμου δι(ὰ) Ἐπιδύμου	λ(ίτραι) ιη
	Ἕρμαιος	λ(ίτραι) δ
	Βασίλειος Ἑρμοῦ	λ(ίτραι) κ
15	Ἑρμῆ̣ς ὑπ(ὲρ) Ἀμ.νθ. . : :	λ(ίτραι) ι̣ε̣
	ὁ αὐτὸς ὑπὲρ αὐτο̣ῦ̣	λ(ίτραι) ια
	Δημήτριος Ἀμαζονίου	λ(ίτραι) με
	Βησ̣ο̣δ̣ῶ̣ρος Διοσκουρίδου	λ(ίτραι) [.]ε
	Κωμάσιος Νειλάμμωνος	λ(ίτραι) .θ
20	Ἕρμαιος Ἀμων. . . . . ου	λ(ίτραι) ιε
	Χῦτις Κοπρέου	λ(ίτραι) θ
	Ἑρμεῖνος Δωρίωνος	λ(ίτραι) ε
	Ἑρμείας Ἥφαιστος	λ(ίτραι) μα

Col. III

	Σιλβανὸς Ὀλυμπιοδώρου.	λ(ίτραι) τνδ
	Ταυρῖνος Ἀκύμου	λ(ίτραι) ϙ
	Πινουτίων Ἰωσῆφ	λ(ίτραι) με
	Σιλβανὸς Εὐτα̣σ̣θίου	λ(ίτραι) με
5	Γεννάδιος Δικαιάρχου	λ(ίτραι) ωμς
	Ἀπαί(τησις) Ἑρμαίωνος Τυράννου	
	Ἐ[. .]ίμου Ἀχιλλέως	λ(ίτραι) .η
	Ἀπαί(τησις) Σερήνου Ἀγαθοκλέους	λ(ίτραι) ρμς
	—γρο̣δ̣ς̄ ν(ομισμάτια) κ.	
10	ἀχύρου ὁμοίως	
	Κλαύδιος δι' Ὡρίωνος	λ(ίτραι) γ
	Δωρόθεος Ἑρμοῦ	λ(ίτραι) ς

Col. II lin. 23 l. Ἡφαίστου — Col. I lin. 4 Εὐτα-σθίου l. Εὐσταθίου?

	Ἀμμοῦνις β(ενε)φ(ικιάριος)	λ(ίτραι) ι϶
	Ἀρχιγένης Ἡρωδίωνος	λ(ίτραι) . .
15	Ἀμμώνιος δι[ὰ] Φ...τρίου	λ(ίτραι) . .
	Κύριλλος Σαραπιδώρου	λ(ίτραι) . . ν
	Τύραννος Ἠλιᾶ	λ(ίτραι) τ
	Ἀϐ. . μων δι[ὰ] Βηϐαμ. . . . ωνος	λ(ίτραι) υν
	Ἰσίδωρος Ὀννωφρίου δι'	λ(ίτραι) ρν
20	Εὐλόγιος δι(ὰ) Λεοντ[ίου]	[λ(ίτραι) .]ν
	Τριάδελφος Ἀετίο[υ]	λ(ίτραι) . .
	Θηϐεὺς Ἀνοῦφ	λ(ίτραι) τν

Col. IV.

	Τιθόης Ἑρμάμμωνος	λ(ίτραι) χ
	Γλαῦκος σχο[λαστι]κὸς	λ(ίτραι) ρξ
	Μ. . . . Δωρόθεος σχολ(αστικὸς)	λ(ίτραι) τ
	Κύριλλος Κολλούθου	λ(ίτραι) χ
5	Κῦρος Ὀννώφριος Ἀμμούνιος	λ(ίτραι) ω
	Φίβυς Φιβίωνος	λ(ίτραι) ρι
	Κῦρος Ἀμμωνίου	λ(ίτραι) τιη
	Μακάριος Τινβύθ[ου]	λ(ίτραι) α
	Τύρανος ὑπὲρ Ἀντιν[. . .]ιων(ος)	
10	ἀδ(ελ)φ(οῦ)	λ(ίτραι) ρ
	Εὐλογ[. . . . .]	λ(ίτραι) ∽ θ
	Ἑρμαν[. . .]νους Ἀετίου	λ(ίτραι) ∽ θ
	Σιλβᾶνος διὰ Θεοδώρου	λ(ίτραι) ε
	Ἑλέν[η] Ἑλέν[ης]	λ(ίτραι) ρν
15	Πινουτίων Κοπρέου	λ(ίτραι) κ
	Διοσκουρίδης Ἀρχίου	λ(ίτραι) γ
	Ἑρμαπόλλων Ἀρτεμιδώρου	λ(ίτραι) υν
	Γεννάδιος Δικαιάρχου	λ(ίτραι) βφ
	Π(όλεως) β(ορρᾶ) εωλη	ν(ομισμάτια) . . ξς

lin. 19 Pap. ⌒ Β = π(όλεως) β(ορρᾶ) [?] 5838 (λίτραι)

Inv. No. 44 No. 37

Papyrus H. 27, Br. 12 cm.

Cursive. – Hermupolis.

Veröffentl. von Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 2, 262 fg.

1 [῾Υπατ]είας [τοῦ] δεσπότου ἡμῶν Οὐαλεντινια[νοῦ]
2 [το]ῦ [αἰ]ων[ίου] Αὐγ[ο]ύ[σ]του τὸ δ κ[αὶ] Ν[εωτερίου]
3 τοῦ λαμπροτάτου. a. p. C. 3..
4 Αὐρηλίῳ [Κυ]ρωφίλ(ῳ) Ἀμμωνί(ου) πολι[τε]υ-
5 ομένῳ ἐν[άρχ]ῳ νυκτοστρατήγῳ Ἑρμου-
6 πόλεως τῆς [λ]α[μπ]ροτάτης.
7 Π(αρὰ) Αὐρ(ήλιος) Νε[ῖ]λος Ἄμμωνος γνωστὴς ε//
8 φυλ[ῆ]ς ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεω[ς]. [Δί]δομαι
9 καὶ εἰσαγέλλω τὸν ἑξῆς ἐγγεγραμμένον
10 λιτουργὸν λιτουργήσαντ[α παρὰ τῇ σῇ]
11 ἐπιεικίᾳ πρὸς ἐνιαύσιον [χρόνον]
12 ὑπὲρ τῆς δημοτικῆς αὐτο[ῦ λιτου]ργίας
13 ἀντὶ Πασίων(ος) Κοπρέου ἀ[ποθ]ανόν-
14 τος.
15 Ἐπιδέ[δωκα.]
16 Φρουρίου λιβὸς
17 Ὡρίων Ἀτρῆτος μυλ[ωθρός].
18 Αὐρήλιος Νεῖλος Ἄμμωνος γν[ωστὴ]ς [ἐ]πιδέδ[ωκα]

Die Ergänzungen teilweise durch die nachfolgenden Nummern gegeben.

lin. 4. Αὐρήλιος Κυρώφιλος führt hier und in den fol-genden Nummern das Patronymikon Ἀμμωνί[ου], während er in Nr. 7, 8, 20/1, 33 Ἄμμωνος genannt wird. – lin. 7. Hier und in den folgenden Nummern steht vor Αὐρήλιος Νεῖλος immer ein Π. Dasselbe kann nur Παρὰ bedeuten; der auffallende Umstand, daß darauf nicht der Genetiv, sondern der Nomi-

nativ folgt, findet sein Correlat darin, dass in den Parallelstücken häufig auf ἀντὶ der Nominativ folgt; so Nr. 38 lin. 13 und 17, Nr. 41 lin. 14. Dies erklärt sich wohl so, dass in vorgeschriebene Blankette der Name eingesetzt wurde; dass ein Wechsel der Handschriften dabei nicht stattfindet, kann daher rühren, dass die vorliegenden Stücke Copien sind. – lin. 10 λιτουργήσαντα vulgär für λιτουργήσοντα. – lin. 13. Oder Πασίων? S. Anm. zu Nr. 38.

Der Papyrus enthält wie die folgenden Nummern 38–46 die Präsentation von Liturgiepflichtigen an Stelle abgetretener. Über Einzelheiten Mitteis a. a. O. Bemerkenswert ist, dass in den nachfolgenden neun Stücken fünfmal die Präsentation deshalb erfolgt, weil der zuerst Vorgeschlagene nicht auffindbar ist (Nr. 38, 40, 41, 42 u. 45).

Inv. Nr. 41 — Nr. 38.

Papyrus H. 26, Br. 12½ cm.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nr. 37.
Unveröffentlicht.

lin. 1–12 g. E. wie in Nr. 37.

12 ἀντὶ
13 ...γέ[νης] Ἐπιμ̣α̣ῖ̣ος μὴ εὑρεθέντος μ̣ε̣[τὰ]
14 τὸν κλῆρον.
15 Ἐπιδέδωκα.
16 Σιρῆνος Δημήτρ(ιος) Ταπατ̣ρίν(ου)
17 ἀντὶ ...γένης Ἐπιμ̣α̣ῖ̣ος.

lin. 18–19 wie in Nr. 37.

Sehr auffällig die Verbindung des Nominativs Ἐπιμαῖος mit dem Genetiv der Apposition. Danach kann auch in Nr. 37 gelesen werden: ἀντὶ Πασίων ἀποθανόντος. Ebenso Nr. 41 u. 42.

Inv. Nr. 42 Nr. 39

Papyrus H. 26½, Br. 11 cm.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nr. 37 u. 38.
Unveröffentlicht.

lin. 1–12 wie in Nr. 37.

13 ἀντὶ Πατερευ........ [ἀπ]ολυ-
14 θέντος ἐκ προσ[τ]άγμ[ατος τοῦ κυρί-
15 ου μου τοῦ λαμπρ[ο]τάτο[υ ἡγε]μόνος
16 [Φλα]υίου Ἀσκλ[η]πι[άδου Εὐτυ]χίου.
17 Ἐπιδέδωκα.
18 Χώης Τυρ[......] ἀντὶ
19 Πατερευ. μας[......]
lin. 20–21 wie in Nr. 37 lin. 18 u. 19.

Inv. Nr. 43 Nr. 40.

Papyrus H. 26, Br. 10¼ cm.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nr. 37–39.
Unveröffentlicht.

lin. 1–12 g. E. wie oben Nr. 37.

12 ἀντὶ Φ[λάυιος
13 [Π]ερίοδ(ος) ἀπ[ελε]ύθερος [μὴ] εὑρεθέ[ντος]
14 [με]τὰ τὸν κλῆρον.
15 Ἐπιδέδωκα.
16 ...νκε[... .... ἀ]ντὶ Φλά[υιος]
17 Περίοδ(ος) ἀπ[ελε]ύθερος.
lin. 18–19 wie in Nr. 37.

Die Ergänzung des Genetivs εὑρεθέντος neben dem Nominativ Περίοδ(ος) ἀπ[ελε]ύθερος rechtfertigt sich durch Nr. 42 lin. 14

Inv. Nor. 45 Nor. 41

Papyrus H. 25½, Br. 10'4 cm.

Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nor. 37–40.

Unveröffentlicht.

lin. 1–13 wie oben Nor. 37.

14 ἀντὶ Σιλβᾶνος ἐπιγεγρ(αμμένος) ἐν τῇ τάξει [μὴ εὑρεθέ]ν-
15 τ[ο]ς μετὰ τὸν κλῆρον.
16 Ἐπιδέδωκα.
17 Φρουρίου λιβὸς
18 Ἴσματος Παπνούθι[ος].

lin. 19, 20 wie in Nor 37 lin. 18, 19.

Inv. Nor. 46 Nor. 42

Papyrus H. 26, Br. 13–14 cm.

Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nor. 37–41.

Unveröffentlicht.

lin. 1–13 g. E. wie oben Nor. 37.

13 ἀντὶ [. . . . .]
14 Ἐπιματος μὴ εὑρεθέντος μ̣[ετὰ τὸν]
15 κλῆρον.
16 Ἐπιδέδωκα.
17 Φρουρίου λιβὸς
18 Σερῆνος Ἐπιματος.

lin. 19 wie oben Nor 37.

Inv. Nor. 47. Nor. 43.

Papyrus mitten durchgebrochen.

Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nor 37–42.

Unveröffentlicht.

lin. 1–12 wie oben Nor 37; l. 13–16 verloren.

17 (oder 18) Αμμοῦνις [. . . . .] ἀντὶ
19 . . . . δημ . . . . .

No. 43(2)

20 Αὐρήλιος Νεῖλος Ἄμμωνος γνωστὴς ε´ φ[υλ(ῆς)]
21 ἐπιδέδωκα
22 ―――――
23 Εὐδοκῶ.

Dieser Papyrus ist der einzige, welcher die Unterschrift des Αὐρήλιος Κυρώφιλος aufweist; sie befindet sich in lin. 23: Εὐδοκῶ. Auf den Parallelstücken bloss ein Strich: ∼

Inv. No. 49 — No. 44

Papyrus H. 25½, Br. 13 cm.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie No. 37–43.
Veröffentl. von Mitteis, Arch. f. Pap. Forsch. 2, p. 263.

lin. 1–12 q. E. wie oben No. 37.

12 ...... ἀντὶ Ἀσκληπιάδης
13 [Δωροθ]έου ἀ[πολελυμέ]νος ἐκ προστάγματος
14 [τοῦ] κυ[ρ]ίο[υ μου τοῦ λα]μπροτάτου ἡγε[μόνος]
15 Φλ[α]υίου Ἀσκληπ[ιά]δου [Ε]ὐτυχίου.
16 Ἐπιδέδωκα.
17 Φρουρίου ἀπηλιώτου
18 Ἰωάννης [...]ου ἀντὶ
19 Ἀσκληπιάδου [Τι]μοθέου [χωρισ]θέντος
20 κατ' ἀθλητάς.
21 Αὐρ(ήλιος) Νεῖλος γνωστὴς ἐπιδέδωκα.

Der Name des Statthalters ist hier und in No. 59 (Inv.) zu lesen; derselbe war bisher unbekannt.

Inv. No. 56 — Nor. 45

Papyrus Br. 12 cm.; die untere Hälfte abgerissen.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nor. 37-44.
Unveröffentlicht.

lin. 1-12 g. E. wie oben Nor. 37.

12 ..... ἀντὶ
13 Παῦλος Μι..ίο[υ Ἀ]ν[ου]βίωνο[ς] κληρ[ω-]
14 θέντος [μὴ εὑρεθέντο]ς.

Inv. Nor. 57 — Nor. 46

Papyrus H. 26, Br. 12 cm.
Cursive. Hermupolis. Dieselbe Hand wie Nor. 37-45.
Unveröffentlicht.

lin. 1-8 g. E. wie oben Nor. 37.

8 ἐπιδίδου[σ]ι
9 καὶ εἰσαγέλλω τὸν ἑξῆς ἐγγεγραμ-
10 μένον λιτοῦργον λιτουργήσαντα
11 παρὰ τῇ σῇ ἐπιεικείᾳ πρὸς ἑξα-
12 μήνιον ἀντὶ Φλαυίου .... ἀπ[ελευ-]
13 θέρου.

Φρουρίου [λ]ι[βὸς]
Θεόδωρο[ς ....]
ἐπιλ[...]

Man beachte, daſs hier nur für ein ἑξαμήνιον prä-sentiert wird. –

Gleichartig sind Inv. Nor. 48, 50-55 u. 58-61; dieselben kön-nen aber wegen zu groſser Unvollständigkeit nicht veröffent-licht werden. Nor. 59 läſst den Namen des Statthalters: Φλάυ-ιος Ἀσκληπιάδης Εὐτύχιος erkennen.













